

# Gemeindebote

# OETZ

INFORMATIONEN DER GEMEINDE OETZ



WEIHNACHTSAUSGABE 2006



## AUS DEM INHALT

**Redaktionsteam** Seite 2

**Editorial** Seite 3

**Dorfgeschehen** Seite 4 – 13

**Bergbahnen** Seite 14

**Tourismusverband** Seite 16 – 21

**Dorfchronik** Seite 22 – 23

**Ötztaler Original** Seite 28 – 29

**Turmmuseum** Seite 30 – 31

**Bildungseinrichtungen** Seite 38 – 39

**Schutzgebiete** Seite 40 – 41

**Musik & Chöre** Seite 42 – 47

**Oetzer Wirtschaft** Seite 64 – 65

**Der Falke** Seite 69

# Ein starkes **TEAM**

Hannes Tollinger, Gabi Stecher, Ewald Auer, Monja Pirchner, Clemens Stecher, Patricia Gutweniger, Florian Schmid, Paul Pienz, Georg Amprosi, Ing. Hansjörg Falkner, Annaliese Stecher, Günther Stecher

Liebe LeserInnen!

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Euch den Jahresrückblick für 2006, welcher in einer Vielzahl von Arbeitsstunden und mit großem Engagement eines kreativen und erfahrenen Redaktionsteams fertiggestellt wurde.

Ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ möchten wir aber auch all jenen OetzerInnen aussprechen, die mit ihren Berichten und Bildern wesentlich dazu beigetragen haben, auch heuer wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Medium zu gestalten.

Des weiteren bitten wir Euch an dieser Stelle die Gelegenheit zu nutzen, uns Eure Meinungen und Ideen bis hin zu Euren schönsten Momenten in Wort und Bild an die email-Adresse [gemeindebote@aon.at](mailto:gemeindebote@aon.at) zu senden.

Nun aber werden wir Euch nicht mehr länger „auf die Folter spannen“ und wünschen Euch amüsante und aufregende Stunden beim Lesen des Gemeindeboten 2006.

Euer Hansjörg Falkner & Team

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz „Habichen 76  
Werbeagentur Stecher & Stecher, 6414 Wildermieming,  
Druck: Tiroler Repro Druck Innsbruck  
Fotos: Ewald Auer, Mathias Burtscher, Hans Covi, Bernhard Plattner, Ewald Schmid, Archiv TVB Oetz & Bergbahnen



**TITELBILD gesucht!**  
Für die nächste Ausgabe des Gemeindeboten suchen wir stimmungsvolle Winterfotos von folgenden Motiven:

- Antoniuskirche Oetzerau (Hochformat)
- Wellerbrücke/Achstürze (Hochformat)

Das beste Motiv ziert die Titelseite 2007!  
Abgabeschluss 31. August 2007  
im Gemeindeamt Oetz!  
Bilder bitte im Format DIN A4 abgeben!



# Editorial



Liebe Oetzerinnen und Oetzer,  
geschätzte Leser!

Wer das Editorial des letzten Gemeindeboten noch in Erinnerung hat weiß, dass Projekte wie der Bau des Kreisverkehrs, oder der Spatenstich beim neu geplanten Wohn- und Pflegeheim im heurigen Jahr vorgesehen waren.

Es mag nach außen zwar der Eindruck entstehen, dass diese Projekte eingeschlafen sind, jedoch in den verschiedensten Ämtern und Büros rauchen schon seit längerer Zeit die Köpfe und es wird mit allen Mitteln versucht, diese Vorhaben so rasch als möglich umzusetzen. Warum es zu den Zeitverzögerungen kam werde ich im Blattinternen genauer erläutern. Wenngleich die oben genannten Projekte noch nicht so weit gediegen sind, dass ein Baubeginn möglich ist, war es uns im abgelaufenen Jahr trotzdem wieder möglich, den größten Teil der im Budget geplanten Maßnahmen umzusetzen. Zudem waren einige unerwartete Ausgaben, wie die Asphaltierungsmaßnahmen aufgrund der massiven Frostschäden, welche uns der letzte Winter beschert hat, oder der Ankauf von zwei Kommunalfahrzeugen zu bewältigen.

Trotz dem Umstand, dass es für die Gemeinden aus budgetärer Sicht immer schwieriger wird, große Sprünge zu machen, haben wir uns für das nächste Jahr wieder einiges vorgenommen. Neben den im ersten Absatz erwähnten Vorhaben, beabsichtigen wir im Zuge der Neuasphaltierung der B 186 Ötztal Straße, welche vom Baubezirksamt Imst im kommenden Jahr geplant ist, die „Ortsbildverschönerung“ im Bereich zwischen Hotel 3 Mohren und der derzeit im Bau befindlichen Busbuchten zu realisieren. Zudem haben wir uns zum Ziel gesetzt einige Gemeindewege, wie z.B. im „Oberfeld“ oder in der Siedlung „Entbruck“ in Habichen, auf denen derzeit nur ein Bruchasphalt aufgebracht ist, zu asphaltieren, damit die Anrainer von der vor allem im Sommer auftretenden Staubbelastung erlöst werden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Errichtung der zentralen Biomasseheizanlage im Bereich des Schulzentrums sein. Mit dieser kann zukünftig das neu geplante Wohn- und Pflegeheim, die Schulen inkl. Turnsaal, der Kindergarten, der Veranstaltungssaal mit den Vereinsräumlichkeiten, sowie das Turmmuseum beheizt werden.

Da wir derzeit mitten in der Budgeterstellung stecken, kann noch nicht konkret vorhergesagt werden, ob alle geplanten Projekte im kommenden Jahr umgesetzt werden können. Wir sind jedoch bestrebt, die frei verfügbaren Mittel best möglich anzulegen.

Damit alle Vorhaben plangemäß durchgeführt werden können, bedarf es mehrerer Umstände. Zum einen müssen wir von größeren Katastrophen verschont bleiben. Dies war glücklicherweise in den vergangenen Jahren immer der Fall, sodass man sich auf die laufenden Projekte konzentrieren konnte und keine finanziellen Aufwendungen für beschädigte Infrastruktureinrichtungen aufbringen musste.

Eine weitere Bedingung ist die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates. Bis dato haben alle im Sinne der Öffentlichkeit die selben Ziele verfolgt und das wird, so hoffe ich zumindest, auch weiterhin so gehandhabt.

Neben dem Gemeinderat müssen aber auch die Gemeindebediensteten ihren Teil dazu beitragen. Bei über 30 Mitarbeitern kann es hier schon einmal vorkommen, dass man nicht immer einer Meinung ist, jedoch war es jederzeit problemlos möglich, diese Unstimmigkeiten auszuräumen, sodass sich jeder auf seine Arbeit konzentrieren konnte.

Für den Einsatz jedes einzelnen, ob im Gemeinderat, oder als Gemeindemitarbeiter möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen, die wir in den letzten Jahren bezüglich des Gemeindeboten erhalten haben, gehe ich davon aus, dass die LeserInnen mit der Aufmachung der Broschüre zufrieden sind. Diese Wertschätzung ist es auch, dass das gesamte Team seit mittlerweile bereits drei Jahren bereit ist, ehrenamtlich einen Beitrag dazu zu leisten. Obwohl immer wieder viel Arbeit dahinter steckt, freue ich mich jedes Jahr aufs Neue mit dieser Mannschaft den Gemeindeboten zu gestalten. Dafür sage ich meinem Team ein herzliches Vergelt's Gott.

Abschließend wünsche ich allen GemeindebürgerInnen, Gästen und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das neue Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen.

Herzlichst euer  
Hansjörg Falkner

# EINBLICKE ins Dorfgeschehen

## Infrastruktur

(HF) Eigentlich wäre es heuer an der Zeit gewesen, anlässlich der Fertigstellung der noch ausstehenden Kanalanlagen, ein großes Fest zu feiern. Wenn man jedoch bedenkt, dass jetzt bereits an die Sanierung der Abwasserrohre, welche vor ca. 30 Jahren verlegt wurden, denken muss, ist die Feierlaune gleich wieder dahin.

Ursprünglich habe ich mir vorgenommen, bis zum Ende dieser Amtsperiode die gesamten Abwasserbeseitigungsanlagen in der Gemeinde Oetz zu realisieren. Der Umstand, dass das Niveau der Preise im Tiefbau in den vergangenen Jahren relativ niedrig war, hat mich dann aber dazu bewogen, einige Projekte vorzuziehen. Mit Ende dieses Jahres ist es nun so weit, dass mit Ausnahme einiger Häuser am Ötzerberg alle Gebäude in der Gemeinde an der öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen sind.

### Kanalisation und Wasserversorgung Habichen



Begonnen wurde im Frühjahr mit den Arbeiten im Bereich Puit sowie parallel dazu beim neu erschlossenen Wohngebiet nahe der ehemaligen Pizzeria. Die Problematik bei den Grabungsarbeiten in Habichen ist wie eh und je der felsige Untergrund, welcher die Arbeiten nicht gerade erleichtert. Dieser Umstand war auch die Ursache dafür, dass der Kanal Mitte der 80iger Jahre nicht fertig gestellt wurde. Durch die heutigen technischen Voraussetzungen war es nun jedoch möglich,



den ausständigen Bereich zu erschließen. Hier gilt ein großes Lob der ausführenden Firma „Hilti&Jehle“, allen voran dem Polier Albin Schranz mit seiner Arbeitspartie, dem Bauleiter Gerold Scheiber, sowie dem technischen Büro „Freudenschuss-Hueber“. Von der Planung bis hin zur Umsetzung hat alles reibungslos funktioniert.

### Austausch Wasserleitung Oetz

Da im Bereich zwischen dem Hotel 3 Mohren und dem Gästehaus Pfausler die Wasserleitung durch die Privatgrundstücke verläuft, und diese zudem in einem sehr schlechten Allgemeinzustand ist, haben wir nicht zuletzt aufgrund des Umstandes, dass im nächsten Jahr die Ortsdurchfahrt neu asphaltiert werden sollte, ein Projekt ausgearbeitet. In diesem war die Verlegung der gesamten Leitungsführung in den Gehsteig vorgesehen. Unerwartet schnell und zügig konnten diese Arbeiten dann auch abgeschlossen werden.

### Ringschluss Wasserleitung Niederfeldweg – Austausch Kanal

Mehrere Umstände haben uns dazu bewogen dieses Projekt umzusetzen. Einerseits musste die Wasserleitung, welche ursprünglich unter dem ehemaligen Diskothekgebäude verlaufen ist, verlegt werden. Andererseits war es an der Zeit im Bereich Niederfeldweg einen Ringschluss der Wasserleitung herzustellen. Dieser hat den Vorteil, dass bei eventu-

ell auftretenden Rohrbrüchen eine ausreichende Wasserversorgung in diesem Bereich sichergestellt werden kann. Im Zuge der Projektierung haben wir uns auf Anraten der Planungsfirma entschlossen, den bestehenden Kanal zu untersuchen, mit dem Ergebnis, dass auch dieser ausgetauscht werden musste. Dieses nicht geplante Vorhaben war zwar mit erheblichen Mehrkosten verbunden, macht



aber auf jeden Fall Sinn, wenn man davon ausgeht, dass der neu aufgebrachte Straßenbelag nun eine längere Zeit unberührt bleiben kann.

Da die Firma ohnehin die Baustelle beim Niederfeldweg einrichten musste, haben wir zudem den Entschluss gefasst, den „Brandachhof“ an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage anzuschließen. Nun besteht auch in diesem Bereich eine zeitgemäße Abwasserbeseitigungs- sowie Wasserversorgungsanlage.

## Rohraufhängung Piburger Brücke

Ohne dass es viele bemerkten, wurde die Rohraufhängung (Abwasserkanal) unter der Piburger Brücke montiert. Diese stellt die Verbindung zwischen dem Hauptkanal und dem Kanal der Familie Streng, welcher bereits im letzten Jahr durch die Gemeindegewerkschaft gebaut wurde, her.

## Kanalisation Piburg/Seebichlhof

Abgesehen vom schlechten Zustand des Weges zum Piburger See, war es in diesem sehr sensiblen Bereich notwendig, auch dieses einzelne Gehöft an die öffentliche Kanalanlage anzuschließen. Der Hintergedanke bei diesem Vorhaben war, dass in der nächsten Zeit eine öffentliche WC-Anlage am westlichen Seeufer entstehen soll. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes wurde parallel zur Kanaldruckleitung die Wasser- und auch Stromleitung in den Gemeindegeweg verlegt. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitgliedern der Wassergenossenschaft Piburg für die äußerst kooperative und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken.

Leider war es uns heuer aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht mehr möglich, den Asphaltbelag aufzubringen. Diese Arbeiten können aber noch problemlos vor der kommenden Sommersaison abgeschlossen werden.

Dies war eine kurze Zusammenfassung der Tiefbauarbeiten, welche im abgelaufenen Jahr in unserer Gemeinde durchgeführt wurden. Leider ist es bei diesen Projekten immer so, dass viel Arbeit



dahinter steckt, dass es auch finanziell sehr aufwändig ist, dass man am Ende jedoch nichts - mit Ausnahme einer eventuell asphaltierten Straße - mehr davon sieht. Die Gesamtbaukosten für die oben genannten Projekte belaufen sich auf ca. € 650.000,-, wobei ich mit etwas Stolz berichten kann, dass das gesamte Vorhaben ohne Darlehen finanziert werden konnte.



## Kreisverkehr „Kühtaier Kreuzung“

(HF) Für das Jahr 2006 im Budget vorgesehen, beinahe alle Grundverhandlungen abgeschlossen und doch wird nichts mit dem Bau des Kreisverkehrs in diesem Jahr? Bereits im Frühjahr lag eine konkrete Planung auf dem Tisch, sodass mit den betroffenen Grundstücksbesitzern verhandelt werden konnte. Die ersten Gespräche verliefen auch äußerst positiv, sodass dem Bau im Herbst 06 nichts mehr im Weg stehen sollte. Doch im Zuge der weiteren Besprechungen stieß man auf einige Unstimmigkeiten in der Planung, welche nochmals überarbeitet werden mussten. Leider stellte sich bald heraus, dass diese Umplanungen eine Überarbeitung des gesamten Konzeptes nach sich ziehen werden, womit der geplante Baubeginn immer weiter in die Ferne rückte. Auf der anderen Seite bin ich froh, dass die noch nicht zur Gänze durchdachten Details noch in der Planungsphase bemerkt wurden und nicht erst nach Fertigstellung des Kreisverkehrs, was ja auch

schon vorgekommen sein sollte.

Der neue Zeitplan sieht nun vor, dass während der Wintermonate erneut die Verhandlungen mit allen betroffenen Grundstücksbesitzern aufgenommen werden, sodass der Kreisverkehr noch im Frühjahr gebaut werden kann. Es ist zwar schade, dass die Realisierung des Projektes nicht heuer im Herbst stattgefunden

den hat, jedoch ergibt sich so der Vorteil, dass sich beim Bau im Frühjahr die Kosten vermutlich etwas verringern, was bei einer derzeitigen groben Kostenschätzung von ca. € 200.000,- auch kein Schaden sein sollte.

## Linksabbiegespur Ebene

(HF) Der Ausbau der B 186 Ötztal Straße im Bereich „Ambachhof“ hat sich bestens bewährt. Vor allem ist die Zahl der Unfallfälle auf null gesunken. Ein derzeit noch etwas unglücklicher Umstand ergibt sich für den PKW-Lenker, welcher taleinwärts nach links in die Ebene abbiegen möchte. Dieser muss auf der Fahrspur den Gegenverkehr abwarten, bevor die Straße überquert werden kann. Dankenswerterweise hat sich Herr DI Günter Heppke, Chef des Baubezirksamtes Imst, umgehend um einen Lösungsvorschlag bemüht, welcher nun umgesetzt werden soll. Somit besteht dann auch für die taleinwärts Fahrenden die Möglichkeit, sich in der Abbiegespur einzureihen und die B 186 gefahrlos zu überqueren.



### Schutzweg im Bereich „Schlecker“

(HF) Bereits im letzten Gemeindeboten habe ich von diesem Vorhaben, welches zwischenzeitlich gebaut wurde, berichtet. Der ausschlaggebende Punkt war, dass es laut Richtlinien des Kuratoriums für Verkehrssicherheit nicht möglich ist, diesen dreispurigen Straßenabschnitt ohne Verkehrsinsel beim Schutzweg zu überqueren. Nun galt es zwischen zwei Varianten zu entscheiden, entweder wir verzichten auf diesen Übergang, oder wir bauen diese Querungshilfe. Nach reiflichen Überlegungen und auch im Wissen, dass Nachteile daraus entstehen, hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, dass der Schutzweg an dieser Stelle unbedingt bleiben soll.

Ein negativer Aspekt ist z.B. der Wegfall der Linksabbiegespur. Dies hat sich aber mittlerweile als viel geringeres Problem als die Zufahrt zum Parkplatz vor dem WE-Gebäude erwiesen. Insgesamt mussten in knapp drei Monaten leider 18 Kollisionen mit den Wegweisern verzeichnet werden, wobei zwei davon die Verkehrsinsel auch in Längsrichtung mit dem PKW überqueren! Von der Straßenmeisterei wurden bereits Überlegungen getätigt, ob ein Straßenarbeiter fix bei der Insel postiert werden soll, oder ob es nicht möglich ist, die Wegweiser im „Kippstangensystem“

- dies müsste erst patentiert werden - auszuführen.

Um wieder zum ersten Thema zurückzukehren, hat sich trotzdem herausgestellt, dass dieser Übergang für Fußgänger, vor allem für die Kinder, bedeutend sicherer gemacht wurde. Ein Sachschaden an einem PKW kann wieder repariert werden, im Gegensatz dazu kann ein Menschenleben nicht einfach ersetzt werden.

### Schutzweg im Bereich „Pension Pohl“ – Neubau Busbuchten

(HF) Nun ist es endlich soweit. Der lang ersehnte Wunsch der Eltern, welche im Griebfeld beheimatet sind, geht in Erfüllung. Der gesamte Kreuzungsbereich wird übersichtlicher gestaltet, der Übergang nach den heute geltenden Richtlinien ausgeleuchtet und zudem werden an beiden Straßenseiten neue Busbuchten für die öffentlichen Verkehrsmittel errichtet.

Seit längerer Zeit ist die Gemeindeführung bemüht dieses Vorhaben zu verwirklichen, jedoch haben immer wieder diverse Unstimmigkeiten bei den Grundverhandlungen das Projekt zum Stillstand gebracht.

Schlussendlich ist es doch gelungen, mit den betroffenen Grundstückbesitzern eine, so hoffe ich jedenfalls, für alle zufrieden stellende Lösung zu finden, wobei ich mich bei den handelnden Personen



für die immer äußerst faire und sachliche Gesprächsbasis bedanken möchte. Ein weiterer Dank gilt den Mitarbeitern des Baubezirksamtes Imst, die sowohl bei der Planung als auch beim Bau maßgeblich beteiligt waren bzw. noch sind. Die Gesamtfertigstellung dieses Projektes wird im Frühjahr 2007 erfolgen. Eventuell ist die Projektierung des geplanten zweiten Gehsteiges auf der taleinwärts linken Seite bis dorthin soweit gediehen, dass auch dieser gebaut werden kann.

## Öffentliche Gebäude

### Vollwärmeschutzarbeiten Volksschule Oetz

(HF) Ein Schwerpunkt in der Zukunft wird die Dämmung der öffentlichen Gebäude sein. In diesem Zusammenhang entwickeln wir derzeit mit Unterstützung von ENERGIE TIEOL ein optimal abgestimmtes Energiekonzept. Dies hat den Vorteil, Energiekosten einzusparen und gleichzeitig den wichtigen Nebeneffekt, unsere Umwelt zu schonen.

Mit der Isolierung der obersten Geschosßdecken in den Schulen haben wir den ersten Grundstein gelegt, der sich bereits jetzt schon bezahlt gemacht hat. Der zweite Schritt war das Aufbringen einer Vollwärmeschutzfassade beim Volksschulgebäude in Oetz. Bei diesem Gebäude hatten wir den Vorteil, dass die Fenster noch in einem sehr guten Zustand sind und daher nicht ausgetauscht werden mussten. Das Einsparungspotenzial beim Energieverbrauch müsste sich mit weit über 1/3 im Vergleich zum nicht isolierten Gebäude zu Buche schlagen, womit sich die Kosten von ca. € 29.000,- abzüglich der Förderung in einigen Jahren amortisieren sollten. Ein großes Lob gilt der ausführenden Firma KPS- Ötztal Putz, die ihre Arbeit schnell und sauber verrichtete.

Die Sinnhaftigkeit, dass sich unmittelbar nach Fertigstellung der Arbeiten einige Jugendliche mittels Graffiti an der Fassade verewigten, ist mir bis heute unklar. Vielleicht könnten sich diese ja bei mir melden und es mir erklären?



## EDV- Anlage Gemeindeamt

(HF) Nach den diversen Umbauarbeiten im vergangenen Jahr war heuer die EDV-Anlage an der Reihe. Die Schnellebigkeit auf diesem Sektor setzt voraus, dass in regelmäßigen Abständen die Hardware ausgetauscht werden muss.

Mittlerweile findet der überwiegende Teil der Kommunikation mit dem Amt der Tiroler Landesregierung via „Portal Tirol“ statt, was bedeutet, dass wir ständig Online sein müssen und daher auch auf eine gewisse Grundausstattung, was die EDV- Anlagen anbelangt, nicht verzichten können. Insgesamt mussten 6 neue Computer inklusive der Bildschirme angekauft und neu installiert werden. Somit, hoffe ich zumindest, sollten wir für die nächsten Jahre wieder das Auslangen finden. Die „alten“ Rechner konnten in der Volksschule in Ötzerau, sowie ein Gerät im Kindergarten Oetz sinnvoll eingesetzt werden.

Weiters haben wir uns im Herbst dieses Jahres entschlossen, das Programm „PRO-RIS“ der Firma „PRO Alp Consult“ anzukaufen. Dieses ermöglicht uns, sofern die Informationen eingearbeitet sind, alle Grundstücksdaten, angefangen vom Eigentümerverzeichnis über die Widmung bis hin zu den gesamten Leitungsführungen jederzeit aktuell abzurufen, was nicht nur für die Gemeindebediensteten, sondern auch für jeden Bürger Vorteile mit sich bringt.

## Lagerraum für Vereine

Unterhalb des Recyclinghofes konnte heuer der Lagerraum für die örtlichen Vereine fertig gestellt werden. Die Räumlichkeiten wurden zur Gänze durch Eigenleistungen der Gemeindearbeiter errichtet und wa-

ren im Sommer bezugsfertig. Nun konnte beispielsweise genügend Platz für die Kanone der Schützenkompanie geschaffen werden, die Vereinsbuden können geordnet aufbewahrt und Sandsäcke der Feuerwehr trocken gelagert werden.

Die Vergabe der Räumlichkeiten war erfahrungsgemäß etwas schwierig, da beinahe alle Vereine irgendwo ein Platzproblem haben, man aber noch zehn Lagerräume bauen könnte und dieses Problem immer noch nicht im Griff hätte.

Ich hoffe aber trotzdem, dass wir so einen aktiven Beitrag zur Förderung der Vereine leisten konnten.

## Wohn- und Pflegeheim „Haiming- Vorderes Ötztal“

(HF) Wie der Name in der Überschrift schon besagt, gehören dem Wohn- und Pflegeheimverband die drei Gemeinden des Vorderen Ötztals, Sautens, Oetz und Umhausen, sowie die Gemeinden Haiming und Roppen an. Gemeinsam haben wir Bürgermeister uns dafür eingesetzt, dass entgegen der ursprünglichen Pläne des Landes, zwei Heime mit den Standorten Haiming und Oetz realisiert werden. Die Grundvoraussetzung hierfür war jedoch, dass alle Gemeinden einem Verband angehören und dass eine gemeinsame Führung der Heime angestrebt wird. So muss zwar für die Errichtung der Heime etwas mehr Geld in die Hand genommen werden, jedoch sollte der laufende Betrieb nicht wesentlich teurer sein als bei der Führung eines Heimes. Die familiäre bzw. persönliche Atmosphäre, welche in einem 40 Bettenhaus eher gegeben sein wird als in einem doppelt so großen Heim, war der Hauptgrund für diese Entscheidung.

**Standort:** Noch im letzten Jahr hat sich der Gemeinderat für den Standort unterhalb der Volksschule ausgesprochen. Der große Vorteil dieses Grundstückes liegt darin, dass es sehr zentral gelegen ist und somit die Bewohner des Heimes am Dorfleben noch aktiv teilnehmen können. Weiters ergibt sich so die Möglichkeit, auch dieses Gebäude an die geplante Biomasseheizanlage anzuschließen. Die Bedenken, dass das Ausmaß des Grundstü-



ckes zu klein sein könnte, wurden nach Abschluss der Planungsphase ausgeräumt. Für die Verlegung des Spielplatzes stehen mittlerweile auch mehrere Varianten in Schul- bzw. Kindergartennähe zur Auswahl, sodass auch dieser Punkt kein Problem mehr darstellen sollte.

**Planung:** Im Sommer dieses Jahres hat ein beschränkter Architektenwettbewerb stattgefunden, zu welchem pro Heim 7 Architekten eine Einladung erhalten haben. Hierzu wurden vorwiegend Planer ausgewählt, die bereits einschlägige Erfahrung, was den Bau von Pflegeheimen anbelangt, vorweisen konnten. Die Vergabe der Planungsarbeiten erfolgte durch eine Jury, welche sich aus den zukünftigen Betreibern, der Errichtergesellschaft, sowie den Gemeindevertretern zusammensetzte. Einstimmig wurde das Siegerprojekt vom Architektenduo „Stoll&Wagner“ aus Innsbruck durch die Juroren ausgewählt und nach einer Überarbeitung auch vom Gemeinderat abgesegnet.

**Errichter:** Damit ein reibungsloser Bauablauf stattfinden kann, wurde der Beschluss gefasst, eine Errichterfirma zu beauftragen. Zudem besteht so eher die Möglichkeit, Aufträge an ausführende Firmen aus unserer Region zu erteilen, was im Falle, wenn wir selbst gebaut hätten, aufgrund der Richtlinien des Bundesvergabegesetzes nicht möglich gewesen wäre. Insgesamt wurden drei Unternehmen in die engere Auswahl genommen, wobei die Firma „GHS- Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes“ den Zuschlag erhalten hat. Derzeit werden durch diese Firma die Ausschreibungen für beide Projekte vorbereitet bzw. wurden einige Arbeiten, wie z.B. Statikplanung, Heizungs- und Sanitärplanung usw. bereits vergeben. Somit dürfte einem Baubeginn im Frühjahr 2007 wirklich nichts mehr im Weg stehen.

**Betreiber:** Am zeitaufwändigsten gestaltete sich die Suche nach einem kompetenten Betreiber. Da wir als Gemeinden nicht das Wissen und die Erfahrung vorweisen können, wie die Führung eines Pflegeheimes auszusehen hat, haben wir uns auf die Suche nach einer geeigneten Betreibergesellschaft begeben. Acht Heime von Vorarlberg bis in die Steiermark wurden besichtigt und unter die Lupe genommen, bis wir auf die Firma „SeneCura“ gestoßen sind. Die von diesem Betreiber geführten Heime in Hohenems haben bei uns allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen und haben uns schlussendlich die Entscheidung, wem das Vertrauen geschenkt wird, wesentlich vereinfacht. Sollten wir uns trotzdem getäuscht haben, was ich persönlich aber nicht glaube, besteht jederzeit die Möglichkeit aus den Verträgen auszusteigen und das Heim selbst zu führen.

### Was passiert mit dem bestehenden Altenheim?

Es wird nur selten, wenn überhaupt Heime geben, wo man sich mit persönlichem Einsatz so um die Heiminsassen bemüht, wie es unsere Betreuerinnen derzeit praktizieren. Für diese Aufopferung möchte ich euch nicht nur in meinem Namen, sondern im Namen vieler OetzerInnen meinen Dank aussprechen. Die Bewoh-

ner fühlen sich nicht wie in einem Heim sondern leben unter einem Dach wie eine große Familie.

Wer jedoch die Gebäudestruktur kennt weiß, dass es nur durch die Hingabe der vier Pflegerinnen Mechthild, Gertraud, Michaela und Marianne möglich ist, zehn bis zwölf zum Teil pflegebedürftige Menschen so zu betreuen. Die Treppen sind zu steil, von einem Lift gar nicht zu sprechen, die Sanitäranlagen entsprechen nicht mehr den heutigen Standards und noch vieles mehr. Deshalb ist es notwendig, nach der Fertigstellung des neuen Wohn- und Pflegeheimes die Bewohner zu übersiedeln. Ich hoffe jedenfalls, dass sie sich, zumal auch die Betreuerinnen im neu errichteten Heim ihren Dienst versehen werden, dort annähernd so wohl fühlen wie zum derzeitigen Zeitpunkt. Vielleicht wirkt sich auch der Umstand, dass die Insassen mit dem Neubau „mitwachsen“, da dieser direkt vor ihrer Haustüre errichtet wird, positiv auf die bevorstehende Übersiedelung aus.

Bezüglich des bestehenden Gebäudes wird einige Zeit abgewartet, ob in Zukunft das Modell „Betreutes Wohnen“ auch in unserer Region Schule macht. Sollte dies der Fall sein, muss das Gebäude vom Keller bis zum Dach saniert und pflege- bzw. behindertengerecht ausgebaut werden.

Ich hoffe, dass ich euch mit diesem Bericht zwischenzeitlich einige Informationen und Eindrücke übermitteln konnte. Eine detaillierte Projektpräsentation sowie die Vorstellung der Betreiberfirma „SeneCura“ sind im Frühjahr geplant.

## Verschiedenes

### Ankauf von zwei Kommunalfahrzeugen

(HF) Bereits im letzten Winter mussten wir feststellen, dass sowohl der Traktor für die Gehsteigräumung, als auch der UNIMOG, welcher mittlerweile seit 20 Jahren in Betrieb ist, den Strapazen der Schneeräumung nicht mehr länger standhalten werden. Bei beiden Fahrzeugen wurden zwar noch notdürftige Reparaturen durchgeführt, jedoch wissend, dass in der



näheren Zukunft neue Geräte angekauft werden müssen, je eher desto besser. Da sich im Herbst herausstellte, dass mit dem Bau des Kreisverkehrs erst im Jahr 2007 begonnen werden kann und somit ein finanzieller Spielraum gegeben war, beschloss der Gemeinderat, beide Fahrzeuge noch vor dem heurigen Winter zu bestellen. Nach reiflichen Überlegungen bzw. nach Prüfung der eingeholten Angebote nutzten wir die Gelegenheit, beide Fahrzeuge bei der Firma Holzknecht in Längenfeld anzukaufen. Beides sind Vorführgeräte mit ca. 90 Betriebsstunden, was eine Ersparnis von knapp € 20.000,- mit sich brachte. Insgesamt belaufen sich die Kosten beider Kommunalfahrzeuge inkl. der dazugehörigen Ausstattung wie Schneepflug, Splittstreugerät, Schneeketten usw. auf € 94.000,-, wobei eine Bedarfszuweisung in der Höhe von € 45.000,-, sowie der Erlös aus dem Verkauf des UNIMOGS in Abzug zu bringen sind und schlussendlich € 43.000,- zur Ausfinanzierung notwendig waren.

Somit ist der Fuhrpark der Gemeinde wieder bestens ausgerüstet und eine optimale Schneeräumung im Winter kann wieder gewährleistet werden.

## Felssicherungsmaßnahmen Kirchschröfen

(HF) Als einziges Projekt im heurigen Jahr wurde von der Wildbach und Lawinerverbauung Imst die Felssicherungsmaßnahmen direkt unterhalb der Kirche vorgenommen. Dort war es erforderlich einen Felskopf, welcher herunter stürzen zu drohte und dadurch die direkt daneben liegenden Wohnhäuser gefährdete, zu sichern. Durch die fachkundigen Mitarbeiter der WLV- Imst konnten diese Arbeiten binnen einer Woche abgeschlossen werden.

Alle weiteren geplanten Verbauungsmaßnahmen in unserer Gemeinde mussten leider um ein Jahr verschoben werden, da die Sanierung der Schäden nach der letztjährigen Katastrophe im Paznauntal beinahe das ganze Jahr dauerten.



## Flächenbewirtschaftungs- prämie

(HF) Trotz der Förderungen des bäuerlichen Standes seitens der EU erscheint es uns wichtig, die Landwirtschaft zusätzlich zu unterstützen. Da die vorwiegend nebenerwerbsmäßig betriebenen bäuerlichen Betriebe meist nur noch ein teures Hobby sind, haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die Flächenbewirtschaftungsprämie, welche seit dem Wegfall der Getränkesteuer lediglich alle zwei Jahre ausbezahlt wurde, wieder jährlich bereit zu stellen. Obwohl es für die Gemeinde auch immer schwieriger wird, diese finanziellen Mittel aufzubringen, ist es uns gelungen, dem Wunsch der Bauern nachzukommen, diese Subvention in der Höhe von ca. € 25.500,- bereit zu stellen



in der Hoffnung, dass die oft nicht einfach zu bewirtschaftenden Flächen auch in Zukunft bearbeitet werden.

Weiters sind wir auch immer bemüht, die öffentlichen Wege, durch welche die landwirtschaftlichen Flächen erschlossen sind, so in Stand zu halten, dass es auch mit den heute immer größer werdenden Landmaschinen möglich ist, diese zu befahren. So hat die Gemeindefraktion heuer im Frühjahr beispielsweise den Weg Richtung Auer Klamm (mit Unterstützung durch die Agrargemeinschaft Ötzerau), die „Schlattgasse“ und noch einige andere Wirtschaftswege ausgebaut.

## Ziel-2 Projekt/ Wasserleitungsweg

(HF) In den Bereichen „Acherberg“ und „Kohlprantlen“ wurden in diesem Jahr die Maßnahmen im Zuge des Ziel-2 Projektes fortgesetzt. Cirka 750 Festmeter Altholz mussten aus schwierigstem Gelände mittels Seilkran zum Weg geliefert und von dort ins Tal gebracht werden. Hierdurch konnten etwa 4 ha Verjüngungsflächen geschaffen werden. In weiterer Folge war es in diesen Bereichen erforderlich, Aufzuchtungs- und Pflegemaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Schutzfunktion unseres Waldes durchzuführen. Aufgrund des sehr unwegsamen Geländes gestalten sich diese Arbeiten immer wieder als sehr schwierig und auch gefährlich. Deshalb ist man jedes Mal erleichtert wenn diese Projekte unfallfrei von statten gehen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Unternehmen und Behörden, welche zur



Realisierung dieses Vorhabens beigetragen haben, und vor allem bei unserem Waldaufseher Franz Falkner für die gewissenhafte Arbeit bedanken.

## Bauhofmitarbeiter

(HF) Da nach der Fusionierung der Tourismusverbände die Schneeräumung der Gehsteige, sowie die Ortsbildpflege nicht mehr durch die Mithilfe von Kuprian Gerald verrichtet werden konnte, hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass ein zusätzlicher Gemeindefunktionär für diese Tätigkeiten angestellt werden soll. Nach kurzer Suche sind wir auf Heinrich Köll gestoßen, der nun schon seit einem Jahr diese Arbeiten sehr sorgfältig ausübt. Die restliche Fraktion hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und blieb unverändert.

### Umgesetzte Vorhaben im letzten Jahr:

Hier möchte ich nur einen kurzen Überblick über die, neben den alltäglich anfallenden Arbeiten der Bauhofmitarbeiter, umgesetzten Vorhaben des vergangenen Jahres gewähren.

- Instandhaltungs- und Ausbaurbeiten der Landwirtschaftswege
- Errichtung des Lagerraumes im Bereich des Recyclinghofes
- Floßerweiterung am Piburger See (hier werden noch Fotos gesucht, die beweisen, dass Michael und Franzlois in der Schicht den Badefreuden nachgingen)
- Trockenlegungsarbeiten in der „Wies“ in Ötzerau
- Sanierung der Wasserfassung in der „Neder“
- usw.

Dass die Mitarbeiter im öffentlichen Dienst immer unter Beobachtung der gesamten Bevölkerung stehen ist zeitweise sicherlich nicht einfach. Sie sind aber stetig bemüht, so hoffe ich jedenfalls, die Arbeiten mit bestem Wissen und Gewissen auszuführen.



## Verkehrskonzept „Regio Ötztal“

(HF) Kürzlich konnten die sehr komplexen Verträge, welche die Grundlage für das Verkehrskonzept „Regio Ötztal“ bilden, unterzeichnet werden. Dieses Konzept beinhaltet den optimalen Ausbau des Personennahverkehrs, was nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für die Gemeindebürger, ob Schüler oder Pendler, einige Vorteile mit sich bringt. Der wichtigste Punkt ist, dass nun die Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel stündlich innerhalb des Ötztals oder entlang der Achse des oberen Inntals in Richtung Telfs oder Imst transportiert werden können. Da unter anderem auch finanzielle Mittel seitens der Liftgesellschaften und des Tourismusverbandes Ötztal in dieses Konzept fließen, besteht für unsere Gäste die Möglichkeit, dass Teilabschnitte (z.B. Vorderes Ötztal) gratis befahren werden können. Damit die zukünftig erwarteten Kapazitäten bewältigt werden können, ist es erforderlich, größere Busse anzuschaffen, was seitens der Verkehrsgesellschaften für das nächste Jahr auch geplant ist.

Dass für ein solches Projekt eine Menge Geld durch die beteiligten öffentlichen und privaten Institutionen in die Hand genommen werden muss, ist der einzige Wehrmutstropfen bei diesem Vorhaben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 1,2 Mio./Jahr, wobei der Gemeindeanteil von Oetz ca. € 23.000,- beträgt.

## Älteste Grassmayr Glocke



(HF) Heuer im August habe ich von Herrn Kommerzialrat Christof Grassmayr einen Brief mit einem Foto erhalten, in welchem er mir mitteilte, dass durch die Recherchen eines gewissen Herrn Weger aus Lana, die älteste noch vorhandene Glocke aus der Gießerei in Habichen entdeckt wurde. Die Glocke hängt in der „Hinterkirch im Langtaufertal“ und hat dort, wie er selbst schreibt nach 328 Jahren dieselbe Funktion - uns Menschen zu rufen und zu mahnen!

### **Auszug aus den Recherchen von Herrn Anton Weger:**

*HINTERKIRCH im LANGTAUFERTAL  
B VII (Vinschgau) 293  
Donnerstag, den 20. Juli 2006*

#### **Kapelle zum Gschwellhof**

*Sie liegt neben der Hauptstraße, innen Tonnengewölbe, an den Wänden derbe Fresken, zwei Okulifenster und niederer gemauerter Fassadendachreiter.*

*In diesem hängt eine alte Glocke aus dem Jahre 1678.*

*Erst nach Durchsicht meiner Aufzeichnungen daheim wird mir bewusst, dass ich die drittälteste Glocke der Grasmair Familie, in unserem Land gefunden habe:*

*Glocke: ‚E‘, Dm.: 33,8 cm, ca. 19 kg,  
geg. 1678, JOHANN GRASMAIR ZU  
HABICHEN GOSS MICH 1678 + Gabriel  
Patscheider*

*Lana, den 30. Juli 2006  
Anton Weger*

Für die zur Verfügung gestellten Informationen und Fotos möchte ich mich bei Herrn Kommerzialrat Christof Grassmayr herzlich bedanken.

## Veranstaltungen

### **Tag der Vereine**

(HF) Alle vier Jahre wird seitens des Landes Tirol der Tag der Vereine organisiert. Bei dieser Veranstaltung spricht der Landeshauptmann verdienten Vereinsfunktionären seinen Dank für ihre ehren-



amtlichen Tätigkeiten aus. Heuer wurden diese Feierlichkeiten im Oberlandsaal in Haiming abgehalten. Aus unserer Gemeinde durften insgesamt drei Obfrauen sowie drei Obmänner die Auszeichnung aus den Händen des Landeshauptmannes DDr. Herwig Van Staa entgegennehmen:

Margit Swoboda, Obfrau der Bäuerinnen Oetz, Maria Nagele, Obfrau der Bäuerinnen Oetzerau, Monja Pirchner, Obfrau des Kirchenchores Oetzerau sowie Obfrau des Sozialausschusses, Josef Göbhart, Obmann der Bergwacht Oetz, Ludwig Klotz, Obmann des Kegelclubs Oetz, Thomas Schennach stellvertretend für den Obmann des Grillvereines Habichen. Ich möchte allen Geehrten nochmals recht herzlich gratulieren und hoffe, dass sich alle Vereinsfunktionäre weiterhin für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft einsetzen.

### **Bischofsvisitation**

(HF) Heuer wurde uns die nicht alltägliche Ehre zu Teil, dass uns unser Bischof Manfred Scheuer im Zuge der Bischofsvisitation einen Besuch abstattete. Insgesamt verweilte er zwei Tage in Oetz, um mit den einzelnen Vereinen, aber auch mit der Bevölkerung direkt in Kontakt zu treten. Der Höhepunkt dieser Visitation war mit Sicherheit die durch den





Bischof Manfred Scheuer, dem Bischofsvikar Karl Plangger und unserem Pfarrer Ewald Gredler zelebrierte und von den Vereinen umrahmte Messfeier. Etwas enttäuschend war die Beteiligung der örtlichen Vereine, die trotz gesonderter Einladung nur sehr spärlich erschienen sind.

### Treffen der Bürgermeister aus dem Ötztal und dem Passeiertal



(HF) Bereits zum 22. Mal haben sich die Bürgermeister des Ötztals und des Passeiertals zu einem Gedankenaustausch in einer gemütlichen Runde zusammengefunden. In diesem Jahr war unsere Gemeinde mit der Organisation dieser Veranstaltung betraut, wobei mir durch die Mithilfe von Altbürgermeister Alois Ennemoser aus Sautens, welcher die Kontakte mit den Bürgermeistern jenseits des Timml herstellte, viel Arbeit abgenommen wurde. Neben den amtierenden Bürgermeistern werden auch die Altbürgermeister, aktive und zum Teil pensionierte Funktionäre auf Bezirksebene, sowie die Schützenhauptmänner aus beiden Regionen eingeladen.

Nach dem Empfang im Saal „Ez“ fuhren wir gemeinsam nach Piburg, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde. Der anschließende Verdauungsspaziergang

um den See war nach der reichlichen Verköstigung sichtlich eine Wohltat für jeden einzelnen. Am späten Nachmittag ließen wir diesen schönen und vor allem kameradschaftlichen Tag im Posthotel Kasl ausklingen.

## Aktuelles

### Neue Öffnungszeiten im Gemeindeamt

(HF) Eine meiner ersten Amtshandlungen im März 2004 war, nach Absprache mit den Büroangestellten, die Umstellung der Öffnungszeiten im Gemeindeamt. Da wir der Bevölkerung die Gelegenheit bieten wollten, auch nach der Arbeitszeit noch ihre „Amtsgeschäfte“ zu erledigen, verlängerten wir den Parteienverkehr mittwochs bis 19.00 Uhr. Zwischenzeitlich mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass dieses Service nicht oder nur sehr spärlich angenommen wurde. Weiters waren wir eines der wenigen öffentlichen Ämter, die freitagnachmittags das Gemeindeamt noch besetzte. In allen anderen Gemeinden des Ötztals ist dies z.B. nicht mehr der Fall. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Öffnungszeiten gänzlich zu ändern.

#### Öffnungszeiten – Parteienverkehr

**Montag – Donnerstag**  
07.30 Uhr bis 12.00 Uhr

**Mittwoch**  
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Freitag**  
07.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind Montag, Mittwoch und Freitag zwischen 09.00 Uhr und 12.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

### Gebührenpflicht - Zentrumparkplatz

(HF) Wie den meisten Oetzer/innen bereits aufgefallen ist, wurde kürzlich eine Schrankenanlage am Zentrumparkplatz montiert. Ausschlaggebend hierfür war



der Umstand, dass bei der letzten Prüfung durch das Finanzamt ca. € 50.000,- rückgefordert wurden, da die Gemeinde beim Bau der Parkanlage die Vorsteuer geltend gemacht hat. Damit diese Vorgehensweise angewandt werden kann, müsste die Gemeinde jährliche Einnahmen in der Höhe von ca. € 3.000,- erzielen, was in der Vergangenheit nicht der Fall war.

Gegen die Forderung des Finanzamtes wurde mittlerweile berufen, mit dem Ergebnis, dass voraussichtlich ein Teil der Vorsteuer trotzdem geltend gemacht werden kann, wenn wir zukünftig die geforderten Einnahmen verbuchen.

Die in letzter Zeit oft gestellte Frage, warum eine teure Schrankenanlage anstelle von Parkautomaten angeschafft wurde, hat zwei Gründe. Zum einen kann so den oft überflüssigen Diskussionen mit einem Kontrollorgan bzw. den Gemeindebediensteten aus dem Weg gegangen werden und zum anderen kann mit der Schrankenanlage eine Gratisparkzeit ermöglicht werden. Vor allem für Einheimische, welche eine schnelle Erledigung zu tätigen haben, ist das ein großer Vorteil. In unserem Fall hat sich der Gemeinderat für 1 Stunde „GRATIS PARKEN“ ausgesprochen und zudem wurden die Gebühren für eine längere Parkdauer auch sehr „kundenfreundlich“ gestaltet.

#### Gebühren Zentrumparkplatz:

1. Stunde:	GRATIS PARKEN
2. Stunde:	€ 1,00
3. Stunde:	€ 1,50
4. Stunde:	€ 2,00
5. Stunde:	€ 2,50
6. Stunde:	€ 3,00
7. Stunde:	€ 3,50
8. Stunde:	€ 4,00
9. Stunde:	€ 4,50
10. Stunde:	€ 5,00

Die Gebührenpflicht besteht zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr, wobei max. 10 Stunden (€ 5,00) verrechnet werden. Sollte jemand das gelöste Parkticket verlieren, besteht beim Kassensautomat die Möglichkeit ein so genanntes „verlorenes Ticket“ zu lösen. Dieses kostet generell € 5,00. Für Busse gilt ein Pauschalbetrag von ebenfalls € 5,00, wobei interessierte Gastronomiebetriebe mittels Geldwertscheinen, die im Gemeindeamt erhältlich sind, einen Teil oder den gesamten Betrag rückerstatten können.

Weiters werden an Einheimische, die den Parkplatz öfter benutzen möchten, bzw. den Betrieben in der Nähe des Zentrums-parkplatzes Jahresparkkarten im Wert von € 180,00 angeboten.

Wenn man bedenkt, dass für diesen Betrag das gesamte Jahr über ein Parkplatz (im Winter geräumt) im Ortszentrum zur Verfügung steht, kann man sich sicherlich nicht beklagen und schon gar nicht von einer Bereicherung der Gemeinde sprechen. Dasselbe gilt auch für die Gebührenordnung, welche sowohl für Einheimische, aber auch für unsere Gäste sehr moderat gestaltet wurde.

Abschließend gilt zu sagen, dass im restlichen Ortsgebiet weiterhin Kontrollen durch Hans Prünster, welcher seine Aufgabe in den letzten Jahren sehr gewissenhaft ausgeübt hat, durchgeführt werden, damit ein unkontrolliertes Parken auf Gehsteigen usw. bestmöglich unterbunden werden kann.

## Tanklöschfahrzeug Oetzerau

(HF) Mit dem Ausbau des Feuerwehrhauses Oetzerau in den vergangenen zwei Jahren wurden die Hausaufgaben soweit erfüllt, dass man nun das Vor-

haben „Ankauf Tanklöschfahrzeug“ in Angriff nehmen konnte. Da die Bevölkerungsstrukturen in Au ständig zunehmen, und im Fall eines Brandes mit einem Tanklöschfahrzeug schnell agiert werden kann, wird dieses Ansinnen seitens des Landesfeuerwehrverbandes auch unterstützt.

Im Spätsommer dieses Jahres erhielten nach Absprache mit den Kommandanten der FF Oetzerau drei Anbieter von Feuerwehrfahrzeugen eine Ausschreibung, die vom Feuerwehrverband ausgearbeitet wurde, um uns ein Richtangebot zu unterbreiten. Eine weitere Vorgabe seitens der Gemeinde war, dass eine möglichst günstige Variante angeboten werden soll, da bekanntlich, vor allem im Feuerwehrwesen viel Geld nur für den Namen ausgegeben wird. Ob Mercedes oder Renault, ob „Rosenbauer“ oder „Empl“ – alle Fahrzeuge erfüllen die gleichen Voraussetzungen. Es wird zwar jeder seine Vor- und Nachteile haben, jedoch kann es sich heutzutage kein Anbieter mehr leisten, ein schlechtes Auto auf den Markt zu bringen.

Nach den Preisverhandlungen mit den einzelnen Firmen hat sich ergeben, dass die Firma „Empl“ sowohl mit der Variante Mercedes als auch mit der Variante Renault am günstigsten ist. Deshalb hat sich der Gemeinderat einstimmig für diese Variante „Renault Midlum 220.14 4x4 on Road“ ausgesprochen. Die Kosten für das Fahrzeug belaufen sich auf € 212.800,- wobei € 117.000,- durch das Land und den Feuerwehrfond gefördert werden. Weshalb nach dieser Entscheidung ein regelrechter Aufstand bei einigen Florianijüngern in Oetzerau gemacht wurde ist mir ehrlich gesagt nicht klar, da keiner von ihnen dieses Fahrzeug gesehen bzw. getestet hat. Nur zu behaupten, dass ein Renault nicht geeignet ist ohne zu argumentieren warum, ist sicherlich keine Begründung.

Nichtsdestotrotz habe ich einige Tage nach der Gemeinderatssitzung nochmals den Ausschuss der FF- Oetzerau zu einer sachlichen Diskussion einberufen, bei welcher wir uns freundschaftlich einigten, dass dieses Fahrzeug gemeinsam besichtigt wird, um danach eine Entscheidung zu treffen.

Dass mich einen Tag nach dieser Sitzung der Feuerwehrkommandant der FF- Oetzerau telefonisch davon in Kenntnis setzte, dass doch kein Interesse an einer Besichtigung dieses Feuerwehrautos besteht, verwunderte mich jetzt umso mehr! Da der Redaktionsschluss kurz bevorsteht, ist es leider nicht mehr möglich, ein Ergebnis bezüglich dieser Anschaffung zu präsentieren. Spätestens aber im nächsten Jahr erfahren die Leser/innen, ob und wenn ja, welches Auto die Feuerwehrkameraden in Oetzerau erhalten haben.

## Internet Tipps

Im Internet etwas SINNVOLLES zu finden wird immer schwieriger. Daher möchten wir interessante Tipps, bezogen auf das Gemeindegeschehen, weitergeben.

### Digitale Katastralmappe

Über die Homepage des Landes ([www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)) und weiter über tiris (Tiroler Raumordnungs-Informationssystem) wird ein sehr guter Service bei der Suche nach Orten, Straßen bis hin zur einzelnen Parzelle kostenlos angeboten. Sie suchen eine oder Ihre GRUNDPARZELLE in der Gemeinde?

Als Beispiel haben wir hier die Parzelle 1004/2 (Postamt in Oetz) gewählt.

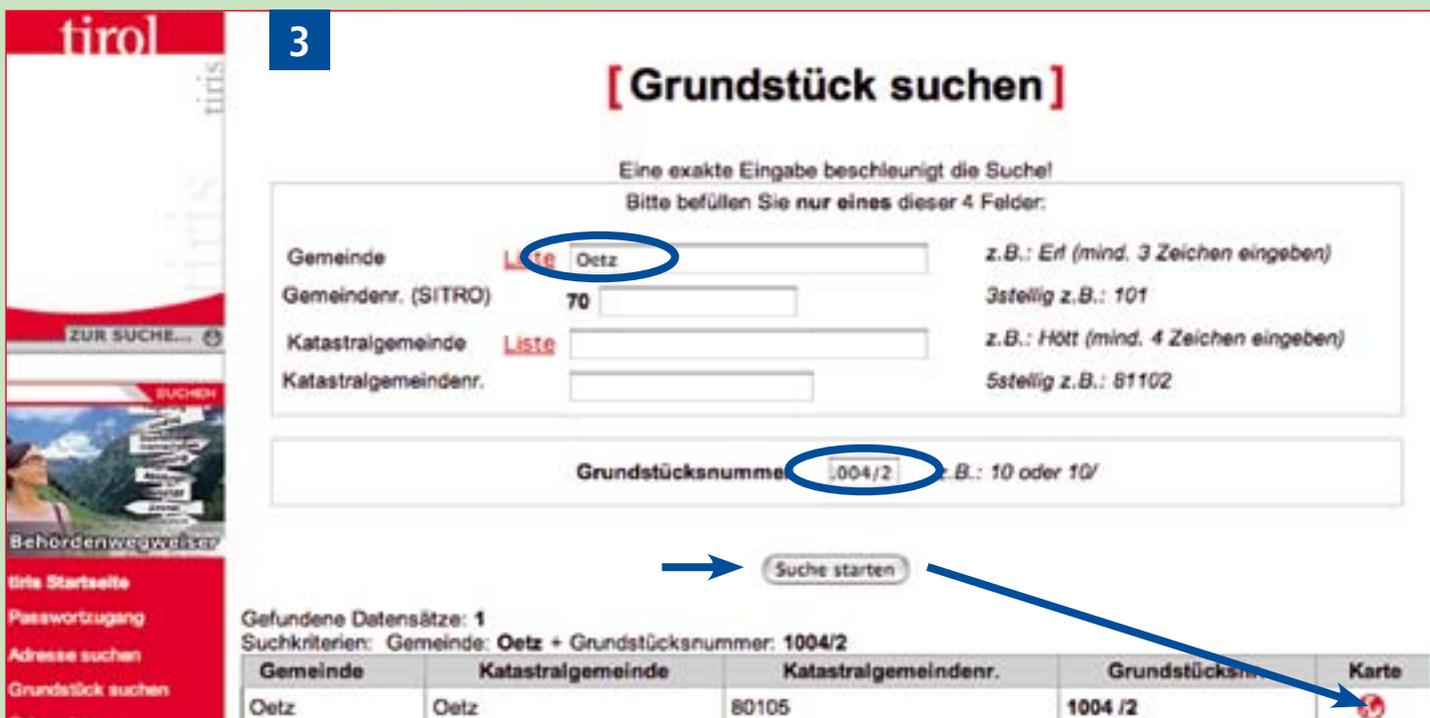
In 4 Schritten zum Ziel:

[www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)

Beispiel: Postamt Oetz

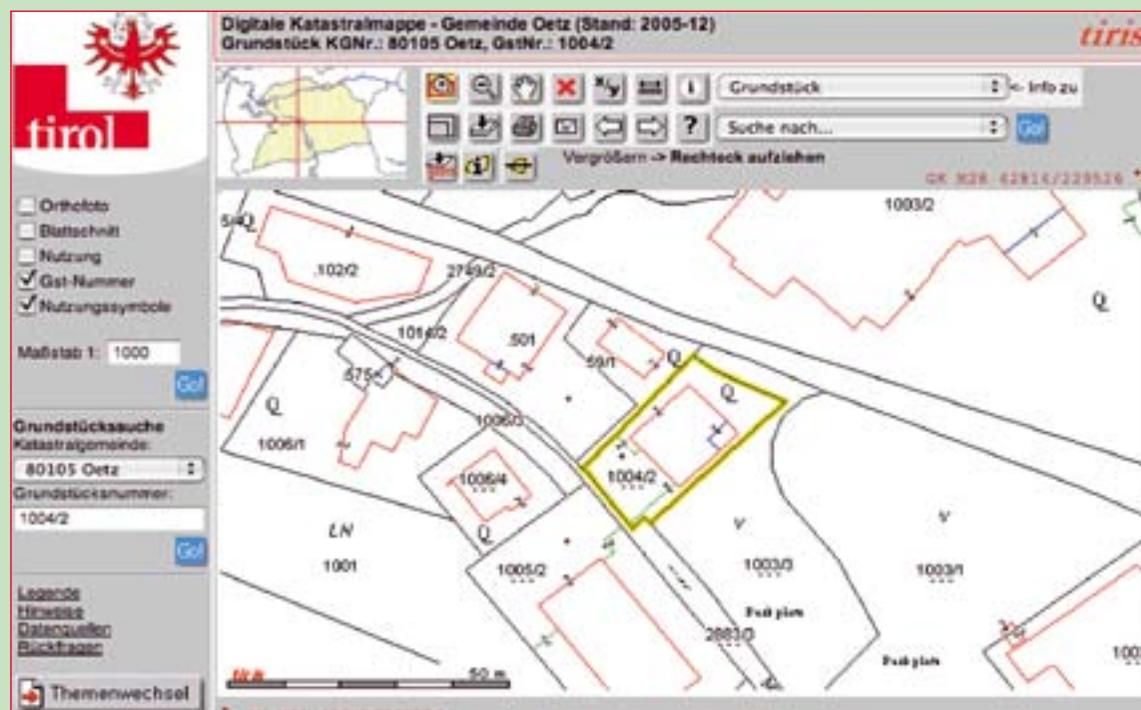
1. Klick auf tiris
2. Klick auf Grundstücke suchen
3. Ort und Grundstücksnummer eingeben, Klick auf Suche starten. Klick auf Karte
4. Sie landen zielgenau auf dem gesuchten Grundstück.





4

Hier können Sie (oben) „vergrößern, verkleinern, verschieben, Punkte setzen und Distanzen messen“ sowie (links) ein Orthofoto (Luftbild) einblenden, den Maßstab ändern, usw. Also wirklich sehr viel Brauchbares für Gemeindegänger! Bei Problemen sehr gern behilflich: paul.pienz@tsn.at



# Schiregion Hochoetz



Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wir dürfen positiv Bilanz ziehen.

Die neue Schneeanlage hat sich sehr gut bewährt und dadurch konnten wir zu Weihnachten 2005 mit sensationellen Pistenverhältnissen starten. Das neue Panoramarestaurant und die zusätzlichen Parkplätze an der Talstation in Oetz wurden auch sehr gut angenommen. Die Wintersaison 2005-06 war die erfolgreichste seit bestehen der Bergbahnen Oetz.



Der Sommer ist trotz verspätetem Start und verregnetem August sehr gut verlaufen. Die Investition in den Knappenweg bzw. in das Knappenhaus hat sich als goldrichtig heraus gestellt. An schönen Tagen bewegten sich hunderte Wanderer den Knappenweg entlang. Sie erfreuen sich der schönen Natur und informierten sich über die damalige harte Zeit im Bergwerksleben. Am 10. September 06 hat der Wandercup der Tiroler Tageszeitung bei uns halt gemacht. An die 2000 Wanderer haben sich an diesem wunderschönen Tag in der Almenregion Hochoetz getroffen um die Experten- oder die Familienroute zu bezwingen und die begehrte Wandernadel zu ergattern. Gegen 13.00 Uhr spielten dann bekannte Musikgruppen auf der

Terrasse des neuen Panoramarestaurants unter der Moderation von Hans Kutscherer auf.

Im Laufe des Sommers haben wir die Schneeanlage um 600 Meter beim Mohrenkopf erweitert und 2 zusätzliche Schneekanonen angekauft. Beim Panoramarestaurant wurde der Vorplatz gepflastert und der Parkplatz asphaltiert. Für die Schneeräumung und verschiedene Transporttätigkeiten wurde ein neuer Lindner Motorkarren mit Kran angekauft.

## Neuerungen für den Winter 06-07

Für Schipässe bis inklusive 7 Tage wird kein Foto mehr benötigt. Erst ab dem 8.Tag ist Fotopflicht. Aufgrund günstigerer Datenträger wird das Pfand für die Keycards von derzeit 5,- Euro auf 2,- Euro herabgesetzt. Wir bitten Sie dies zu beachten!

Am 31.12.2006 veranstalten wir wieder unser Bergsilvester im neuen Panoramarestaurant Hochoetz. Für Ihre Unterhaltung sorgt die Gruppe „OKAY“. Ein Jahreswechsel auf 2.020 Meter, den Sie so schnell nicht vergessen werden! Ab 20.30 Uhr, mit Livemusik, Tanz und

Stimmung und einem riesigen Feuerwerk zum Jahreswechsel. Wir freuen uns auf Sie!

## Neu jeden Mittwoch Hochoetz Gästecup!

Öffentliches Gästeschiennen mit anschließender Preisverleihung im Panoramarestaurant Hochoetz und Apres-Ski-Party mit Livemusik.

Der innerörtliche Schibus fährt wie gewohnt. Der Schibus Haiming – Niederthai wird durch den Ötztal Takt ersetzt. Dieser fährt stündlich von Imst ins Ötztal und auch wieder retour.

Dieser ist für Schifahrer mit gültigem Schipass bzw. mit Ausrüstung gratis zu benutzen. Nähere Informationen gibt es bei der Bergbahn oder im TVB Büro.

Heuer eröffnen wir das Schigebiet am 16.12.2006 und beenden die Wintersaison am 14.04.2007.

Abschließend möchte ich noch allen Gästen und Einheimischen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2007 wünschen.

Für die Bergbahnen Oetz  
Andreas Perberschlager  
Geschäftsführer



# Winterstart am 16. 12. 2006



In nur 8 Minuten bringt Sie eine moderne 8er-Gondelbahn von Oetz hinauf ins Wedelparadies. Gut 27 Pistenkilometer vom Feinsten und ein unvergleichliches Panorama erwarten Sie. Zudem:

- Ganztägiger Kindergarten mit bester Betreuung (im Schigebiet)
- 2 Gondelbahnen • 5 Sesselbahnen
- 4 Schlepplifte • zwei Schischulen
- romantische Schihütten
- ein Panoramarestaurant mit Sonnenterrasse
- Webcams unter [www.bergbahnen-oetz.com](http://www.bergbahnen-oetz.com)
- Ca. 65 % der Pisten in Hochoetz können beschneit werden

## Winterhighlights 2006/07

### Bergsilvester.06/07

Ein Jahreswechsel, den Sie so schnell nicht vergessen werden! Am 31.12.2006 bieten wir Ihnen ab 20.30 Uhr eine Silvesternacht, die es in sich hat. Im Panoramarestaurant Hochoetz auf gut 2.020 Meter, mit Live-Sound von „OKAY“, einem riesigen Feuerwerk, Tanz, Stimmung und unvergleichlichen Erlebnissen bis ins Neue Jahre hinein. Also: runter vom Sofa und rauf ins Vergnügen. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Familie und Freunde!



Saisonkarten	ERW	JUGEND	KINDER	SENIoren	FAMILIEN
<b>Saisonkarte Hochoetz</b>	180,00	135,00	70,00	148,00	
<b>Saisonkarte Hochoetz - Sölden</b> <small>Endlich für alle Oetzer und im Oetzal Beschäftigte (Vorlage Sozialversicherungsbestätigung).</small>	299,00	216,00	122,00		
<b>Saisonkarte Hochoetz - Kühtal</b>	246,00	192,00	123,00	202,00	615,00

Preise ohne KeyCard  
KeyCard für alle  
Saisonkarten: EUR 2,00

Für den Bezug einer ermäßigten Karte ist zusätzlich ein Lichtbild auszuweisen.

Gewinn ab Jg. 1946  
Jugend Jg. 1987 - 1990  
Kinder Jg. 1991 - 2000

## Betriebszeiten

16. 12. 2006 – 14. 4. 2007, täglich von 9.00 - 16.30 Uhr

**Besinnliche Weihnachten und ein frohes Neues Jahr wünschen Ihnen die Bergbahnen Oetz!**

► <http://www.bergbahnen-oetz.com>

31. 01. 07 **Schilehrerball der Schischule Oetz-Hochoetz**

14. 02. 07 **Schilehrerball der Schischule Mall**

14. 04. 07 **1-Euro Abschluss-Party** in der Schimbar Talstation

Jeden Mittwoch **Hochoetz Gästecup** Öffentliches Gästeschirennen mit anschließender Preisverleihung im Panoramarestaurant Hochoetz. Stimmung und Gaudi mit Livemusik.

**Schiregion Hochoetz** Angerweg 13, A-6433 Oetz Tel. +43 (0)5252 / 6385, [info@bergbahnen-oetz.com](mailto:info@bergbahnen-oetz.com)

# GÄSTE & FREUNDE



Liebe Gemeindebotenleser,  
liebe Stammgäste!

Seit dem 1. Jänner 2006 sind die einzelnen Tourismusverbände im Ötztal, so auch der Tourismusverband Oetz, unter ein Dach gestellt worden, dem neuen Tourismusverband Ötztal. Dies war ein wichtiger Schritt in eine neue touristische Zukunft!

Aber was heißt das im Detail, welche Veränderungen für die Mitarbeiter, welche Veränderungen für den Gast ergeben sich aus der Fusion?

Seit dem 1. Jänner 2006 sind die Tourismusverbände der Orte Haiming, Sautens, Oetz, Umhausen, Längenfeld, Sölden und Obergurgl fusioniert, und bilden mit ca. 3,3 Mio. Nächtigungen pro Jahr nach der Bundeshauptstadt Wien den zweitgrößten Verband Österreichs.

Mit einer sehr hohen Gangzahl haben wir nach dem Startschuss im Jänner Aufgabengebiete zusammengeführt, zentralisiert, Strukturen verändert und vereinfacht, um professionelleres und schnelleres Arbeiten gewährleisten zu können.

Die Zentrale dieses Großunternehmens befindet sich in Sölden, wo auch die Geschäftsführung, die Marketingabteilung,

die Presseabteilung, das Callcenter, die Buchhaltung und die IT - Abteilung ihren Sitz haben. In Längenfeld wurden Aufgaben wie die Aufenthaltsabgabenverrechnung, das Meldewesen und die Personalabteilung vereint. Durch diese Zusammenführung verschiedenster Tätigkeitsbereiche wird vor allem den kleineren Außenstellen und ihren Mitarbeitern viel Arbeit abgenommen und die tägliche Arbeit um einiges erleichtert.

Anfragen, Anrufe und Wünsche unserer Gäste werden in Zukunft zentral entgegengenommen, und an die entsprechenden Informationsstellen weitergeleitet, so hat der Gast, der nach Oetz will, nach wie vor die Mitarbeiter von Oetz in der Leitung.

Die Informationsstellen in den Orten bleiben erhalten, die Mitglieder des Tourismusverbandes werden nach wie vor in den Orten betreut. Durch die freien Kapazitäten kann nun auch dem Gast vor Ort bessere Information und besseres Service geboten werden.

Der Tourismusverband Ötztal beschäftigt derzeit ca. 70 Mitarbeiter, die alle an einem Strang ziehen, um dem Gast den Urlaub von der Buchung bis zur Heimreise so angenehm wie möglich zu gestalten. So haben wir begonnen, alle Wanderwege neu zu beschildern, eine neue Informationsstelle am Eingang des Tales

errichtet, eine neue Homepage erstellt, das Buchungssystem vereinheitlicht, Mitarbeiterschulungen durchgeführt, Sprachkurse für die Mitarbeiter organisiert und finanziert, es werden kostenlose Skibusse im Stundentakt durch das Tal angeboten, um nur einige Dinge zu nennen, die innerhalb eines Jahres umgesetzt wurden.

Bis das Werk'l „Tourismusverband Ötztal“ wie bei einer Schweizer Uhr rund läuft, dauert es vielleicht noch ein bisschen, sollten hin und wieder Fehler passieren, so bitte ich diese zu entschuldigen, aber ich bin fest davon überzeugt, dass der Tourismusverband Ötztal eine starke gemeinsame touristische Zukunft hat.

## **Nun, was ist aber sonst noch so passiert im Laufe des vergangenen Jahres:**

In den erfreulich, aber außergewöhnlich tief verschneiten Wintermonaten haben wir auch heuer wieder einige Veranstaltungen, wie den Schilehrerball der Skischule Kurt Fischer, die Schilehrerparty der Skischule Mali, die Ausstellungseröffnung im Turm, die Krippenausstellung, den Seniorenball, um nur einige aus einer Vielzahl zu nennen, verzeichnen können.



# Frohe Weihnachten



und die besten Wünsche  
zum neuen Jahr, verbunden mit  
dem Dank für das bisher  
entgegengebrachte Vertrauen

Familie Haslwanter

HASLWANTER **HG** GASTRONOMIE  
OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAI · TIROL



[www.habicherhof.at](http://www.habicherhof.at)

Telefon ++43/5252/6248

Stecher & Stecher, die Landgrafiker, Tel.: 05264 6196

... die besten Weihnachtsgrüße  
und viele sonnige Tage

**FRANZ THURNER**  
HOCH&TIEFBAU · ZIMMEREI

41400 GÖTTZ · HAUPTSTRASSE 12 · TEL. 03232/50110 · FAX 0323/41  
KARLSTADT · EICHENBERG · TEL. 03443/44017 · FAX 0344/34318  
Internet: www.Franz-Thurner.at e-mail: office@Franz-Thurner.at

**THURNER**  
TRANSPORTBETON

41400 GÖTTZ · HAUPTSTRASSE 12 · TEL. 03232/50110 · FAX 0323/41  
10000 KÖRNING · A-6420 KÖRNING · SACHTENAU · TEL. 03437/5181  
Internet: www.Thurner-Port.at e-mail: office@Thurner-Port.at

*Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht  
Familie Haid und Mitarbeiter*



**Posthotel Kassl**

Tel. 0043/5252/6303 \* Fax 0043/5252/2176 \* [www.posthotel-kassl.at](http://www.posthotel-kassl.at) \* e-mail: [posthotel@kassl.at](mailto:posthotel@kassl.at)

Der Winter hat sich auch heuer nur schwer vom Frühjahr verdrängen lassen, so mussten wir auch den geplanten Start der Acherkogelbahn Anfang Juni um eine Woche nach hinten verschieben. Aber Mitte Juni ging's dann los, und die Gäste konnten wieder in die allseits bekannte Alm- und Wanderregion Hochoetz auffahren, um ihre Kondition auf den zahlreichen Wanderwegen und Gipfeln zu testen. Wie für Oetz bekannt, war auch der Sommer von zahlreichen Veranstaltungen geprägt. So haben etwa die Wirtschaftsbundveranstaltungen, das Gilbertkonzert, der Abendklang am Piburgersee mit der Militärmusik Tirol, der Bauernmarkt, die Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz, die Heimatbühne Oetz und viele viele Veranstaltungen mehr, hunderte von Gäste begeistern können.

Erstmals haben heuer im Sommer sehr viele Sportveranstaltungen mit internationalem Publikum auf Oetzter Boden, ich sollte besser sagen, auf Ötztaler Wassern stattgefunden. So war das deutsche Ranglistenrennen rund um die Organisation vom Kanu- und Surfverein Schwerte auch heuer wieder ein voller Erfolg. Extrem, spektakulär, einzigartig und in einer Naturkulisse der besonderen Art war das 1. Sickline Extrem Wellerbrücken Rennen, bei dem sich die Topelite aus Europa zum Stelldichein an der Wellerbrücke getroffen hat. Mittels 2 Läufen wurde auf einem Wildwasser-

schwierigkeitsgrad von 4+ der Beste der Besten ermittelt. Ein Rennen, das so wie das Deutsche Slalomranglistenrennen auf jeden Fall wieder fixer Bestandteil des Veranstaltungskalenders im Sommer 2007 sein wird.

Aber auch im Herbst haben wir nicht geruht, so haben wir mit 9 Mann hoch eine Veranstaltung bei unseren Freunden in Belgien besucht, und 2 Stammgästetreffen, eines in Holland (Sassenheim) und eines in Deutschland (Köln) abgehalten. Mit Musik und Vertretern aus Oetz, mit Bürgermeister Hansjörg Falkner an der Spitze haben wir zusammen mit jeweils ca. 170 Gästen 2 wunderschöne Abende verbringen dürfen. Den Stammgästen, die zum Teil eine sehr weite Anreise auf sich genommen haben um mit uns zu feiern, möchte ich recht herzlich für ihre Teilnahme danken. Wir werden auch in Zukunft wieder gerne Gast bei euch sein.

Ich möchte mich auf diesem Weg recht herzlich bei allen Vereinen und Personen, die uns über das ganze Jahr hinweg so tatkräftig unterstützen, bedanken. Für alle die Mühen und die Zeit, die sie investieren und für all die Arbeit die sie leisten - ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Namen des Tourismusverbandes. Wir hoffen, dass wir auch die kommende Jahre wieder auf euch alle zurückgreifen dürfen, um veranstaltungsreiche Jahre garantieren zu können.

Ein Dankeschön gilt auch meinen Mitarbeitern und all unseren Vermietern, die es unseren Gästen in ihrem Urlaub so angenehm wie möglich machen.

Bei euch, liebe Stammgäste, möchte ich mich im Speziellen bedanken. Durch eure jahrelange Unterstützung und Treue zu Oetz sind Freundschaften und starke Bindungen entstanden, über die wir uns sehr freuen und stolz sind.

All unseren Lesern wünsche ich ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem viel Gesundheit – bis zum Wiedersehen in Oetz!

Georg Amprosi  
Tourismusverband Ötztal

## Winterveranstaltungen 2006/2007:

- 25.12. 1. Weihnachtskonzert
- 31.12. Bergsilvester
- 06.01. 2. Weihnachtskonzert
- 06.01. Jungbauernball Landjugend
- 27.01. Theaterveranstaltung Saal EZ
- 27.01. Seniorenball
- 31.01. Skilehrerball der Skischule Oetz-Hochoetz
- 14.02. Skilehrerball der Skischule Mali
- 17.02. Ausstellungseröffnung Turmmuseum
- 19.02. Winterfest im alten Ortskern
- 30.03. Passionskonzert
- 14.04. € 1,- Abschlussparty

## Sommerversammlungen 2007:

- 01.05. Maibaumfest in Habichen
- 12.05. Fest Landjugend
- 13.05. Fest Landjugend
- 26.05. Frühjahrskonzert der MK Oetz
- 01.06. Wirtschaftssommer
- 06.07. „Gilbert-Konzert“
- 15.07. Musiktruchn mit Ingo Rotter
- 03.08. Wirtschaftssommer
- 26.08. Almfest in Hochoetz
- 07.09. WiSo Schulopening
- 20.10. Oetzter Markt

### Wöchentliche Veranstaltungen

#### in den Sommermonaten:

- Platzkonzerte
- geführte Wanderungen
- Livemusik in Restaurants
- Zimmengewehrschießen





## Hier ein Bericht aus Schwerte:

*Die Kanuten aus Deutschland zum 18. Mal in Oetz*

*Was die Mitglieder des Kanu- und Surf-Vereins Schwerte (Ruhr) 1989 selbst nicht geglaubt hätten, dass sie nämlich über so viele Jahre an die Öztaler Ache kommen, um dort eine Wildwasser-Veranstaltung auszurichten. Der Deutsche Kanu-Verband hatte den traditionsreichen Schwerter Verein damals gebeten, auf dem idealen Wasser der Öztaler Ache für die deutsche Rangliste der Kanusportler eine Kanuslalom-Regatta durchzuführen. Am Ende der Veranstaltung war das nur noch eine Formsache für ein weiteres Jahr, und dann lief alles seinen gewohnten Gang – bei der Terminplanung im Herbst eines jeden Jahres war es allen Beteiligten klar, dass die Veranstaltungen auf diesem Wildwasser beibehalten werden mussten – und so kommen die Schwerter Kanuten mit einem Stab von ca. 20 Verantwortlichen bis heuer und in diesem Jahr zum 18. Mal nach Oetz. Immerhin sind es noch 5 Personen der ersten Stunde, die jährlich dabei sind, und weitere 12 Mitglieder, die schon alle mehr als 12 mal mitfahren.*

*So waren auch in diesem Jahr wieder ca. 170 Sportler der A-Rangliste, die erneut 2 Rennen am Samstag und Sonntag Anfang September fahren mussten, um ihre Position in der Rangliste zu bestimmen, und mit jeweils einer Mannschaft aus 3 Booten für den Vereinspokal antraten. Mit der neu eingerichteten Strecke seit dem vergangenen Jahr sind jetzt Idealbedingungen geschaffen, um mit wenig Arbeitsaufwand in den Tagen vorher hier optimale Wettkampfvoraussetzungen vorzufinden – nur für den schwankenden Wasserstand, der bis zu einem Meter betragen kann, gibt es noch kein Mittel – aber auch das kann alles nachreguliert werden mit der neuen Tor-Aufhängung. Hier macht sich wie in jedem Jahr auch Hans Prünster mit seiner Truppe wieder ans Werk und trifft die entsprechenden Vorbereitungen im Frühjahr, damit auch schon in den Monaten vorher für alle Sportler Trainingsmöglichkeiten bestehen.*

*Die Wettkämpfe in den beiden Tagen verliefen wieder reibungslos, auch dank einer ausgefeilten Computer-Technik des Wettkampfleiters Werner Rosener, mit einer online-Auswertung von 30 Sekunden nach Zieldurchfahrt unterhalb der Brücke.*

*Mit einer weiteren Veranstaltung Ende August 2007 nähert sich das Ausrichter-Team des KVS Schwerte wohl langsam einem Jubiläum von 20 Mal, und das im 75. Jahr des Vereins-Bestehens im Jahr 2008.*

*KVS Schwerte (Ruhr) – Klaus Gerhold  
Öffentlichkeitsarbeit*



## Mountainbike – Sport & Spaß, Problematik & Ärger

Liebe Leser und Leserinnen!

Zunehmend mehr Besucher in der Almenregion bewegen sich nicht mehr zu Fuß, sondern auf dem Rad – den so genannten Mountainbikes.

Mountainbiken - eine Sportart, die Massen begeistert, und die touristisch gesehen ein weiteres Standbein unserer Region ist bzw. werden könnte, ist aus der Almenregion nicht mehr wegzudenken, die Zahl der Biker steigt von Jahr zu Jahr. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, im Jahr 2007 Strecken nach dem „Tiroler Mountainbike Modell“ auszuschildern und somit auch diese Strecken dem Mountainbiker zu öffnen.

Ein Verbot ist keine Lösung, wir müssen Alternativen bieten.

Allerdings bewegt sich eine Vielzahl an Mountainbikern abseits der Forstwege, auf Wanderwegen, Trampelpfaden oder querfeldein über Wiesen und durch die Wälder. Dies führt unweigerlich zu Problemen mit dem Fußgänger aber auch mit den Grundstücksbesitzern. Wege, die wir mühevoll betreuen, sind enormen Belastungen ausgesetzt, speziell bei nassem Boden zeigen die Räder ihre Wirkung.

Ein Fußgänger, der sich auf einem Wanderweg befindet, rechnet zu keiner Zeit mit einem Biker, der natürlich auch mit einer dementsprechenden Geschwindigkeit talabwärts fährt, so sind beide Wegbenutzer binnen Sekunden mit einer Situation konfrontiert, die unter Umständen böse enden könnte.

Nachdem wir ja jetzt Wege ausweisen, versuchen wir einerseits die Mountainbiker zu lenken, wir bieten ihnen die Möglichkeit, Wege offiziell zu nutzen, andererseits muss jeder andere Benutzer des Weges ständig mit Bikern rechnen, da er durch die Beschilderung darauf hingewiesen wird. So kann sich jeder aufeinander einstellen – 2 Fliegen – 1 Klappe!

Mein Anliegen an die einheimische Bevölkerung ist es, uns in dieser Sache zu unterstützen, speziell unsere jungen und junggebliebenen Mountainbiker würde ich bitten, sich auch auf den ausgewiesenen Wegen auszutoben.

Gemeinsam können wir Probleme vermeiden und Unfällen vorbeugen – deshalb:

Mountainbiken JA – aber nur auf ausgewiesenen Strecken!

Ich danke euch für euer Verständnis  
Georg Amprosi



## Tourismusverband Oetz

Geschäftsführer: **Georg Amprosi**

Obmann: **Kurt Fischer**

### Öffnungszeiten Feiertage:

24. Dez. von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr

25./26. Dez. von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

31. Dez. von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr

1./6. Jänner von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

# AUS DER DORFCHRONIK

## Die wirtschaftliche Nutzung von Gewässern in unserer Gemeinde

Angeregt durch verschiedene Berichte und Diskussionen über Ausbaupläne der TIWAG an der Öztaler Ache und verschiedener Seitenbäche zur Stromgewinnung und vermehrter Nutzung der Ache durch Wildwassersportler und Canyoningtouren in der Auer Klamm, möchte ich als Dorfchronist einige Fakten aus der Vergangenheit zu diesem Thema aufzeigen.

## Wasser als Energiequelle

Die Nutzung der Öztaler Ache in Verbindung mit dem Piburger See:

Als im Jahre 1860 Johann Leitner, der „Teufelsschmied“ in der Ebene den Piburger See vom Kloster Stams um einen Kaufpreis von 200 Gulden Reichswährung ankaufte, beabsichtigte er durch die Absenkung des Wasserspiegels Land zu gewinnen. Es ging ihm als technisch orientierter und begabter Mensch auch um die Nutzung als Energiequelle. Im „Brandach – Peerwög“ wollte er das Wasser des Sees als natürliches Speicherbecken zu elektrischer Energie abbauen. Durch den Zufluss vom „Seebachle“ hoffte er den Wasserausgleich bewerkstelligen zu können. Diese Rechnung ging jedoch nicht auf und so verkaufte er den See wiederum im Jahr 1877 an Frau Marie Pfandler.

Diese Idee, den Piburger See als natürlichen Wasserspeicher zur Energiegewinnung zu nützen, wurde um die Jahrhundertwende von Johann Tobias Haid „Kasslwirt“ mit einem weit größeren Projekt wieder neu aufgenommen. Ausgearbeitet wurde diese Studie von einem Herrn Oscar Miller aus München. Weiters hätten sich noch Andreas Marberger von Umhausen und Jakob Michael Hayer von Wien daran beteiligt. Laut Beschreibung war die Grundidee folgend: Der Piburger See sollte als Reservoir und Kraftreserve dienen. Von einer Wehranlage unterhalb von Tumpen

sollte in einem 2,25 km langen Kanal ein Teil der Öztaler Ache in den See eingeleitet werden. Von diesem dann in einer Rohrleitung mit 128 m Nutzgefälle das Wasser den Turbinen zugeführt werden. Als Zweck der Elektrizitätsanlage wird der Betrieb einer Kleinbahn in das Ötztal, die Beleuchtung von Oetz und weiteren Gemeinden, die Abgabe von elektrischer Kraft für industrielle und landwirtschaftliche Betriebe, sowie zur Steinverarbeitung angegeben.

Jakob Michael Hayer führt an, dass die gewonnene elektrische Kraft für den Betrieb der Staatseisenbahn auf der Strecke Innsbruck – Bregenz verwendet werden sollte.

Dieses bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Imst eingereichte Projekt wurde letztendlich nicht genehmigt. Mit ein Ablehnungsgrund war die befürchtete Aufsandung des Sees und damit seine Zerstörung als Badesee.

In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde von den Staatsbahnen zur Elektrifizierung der Arlbergstrecke neuerlich eine Studie ausgearbeitet, die ähnlich dem Projekt von Johann Tobias Haid den Piburger See als Wasserreservoir verwendet hätte. Bei genügend hohem Wasserstand der Öztaler Ache wäre hier gleichfalls von Tumpen aus mittels Rohrleitung das Wasser zum See geleitet worden. Dann aber direkt in die Druckleitung für die Turbinen geflossen. Nur in der wasserarmen Zeit, man rechnete mit 3 Wintermonaten, hätte zusätzlich Wasser aus dem Piburger See den Druckleitungen zugeführt werden müssen. Durch vorgelagerte große Sandfanganlagen hoffte man eine Versandung des Sees zu verhindern. Laut der Projektbeschreibung mit detaillierten Lageplänen, die bei Familie Reinkenhof am Seebichlhof aufliegen, wäre nur bedingt eine Beeinträchtigung des Badesbetriebes zu erwarten gewesen.

Mit sehr großem persönlichen Einsatz konnte der damalige Besitzer des Piburger Sees, Universitätsprofessor Dr. Meinhard von Pfandler, diese Pläne vereiteln und erreichen, dass der See am 5. Jän-

ner 1929 wegen seiner hervorragenden Schönheit und wegen des besonderen Gepräges, das er dem Landschaftsbild verleiht, zum Naturdenkmal erklärt wurde. Ich darf hier eine Beschreibung von dem Dichter Bruder Willram zitieren: „Der schönste Spaziergang Tirols ist von Roppen über Sautens zum Piburger See und über die Achstürze nach Oetz.“

## Die Nutzung der Öztaler Ache als Energiequelle, welche auch in der Praxis ausgeführt wurden.

- a.) Zur Gewinnung von Strom
- b.) Zur Gewinnung von Energie mittels Wasserräder (Mühlenträder)
- c.) Zur Bewässerung der Felder

a.) Bereits im Jahre 1893 schreibt Johann Tobias Haid in seinem Hausprospekt eingehändig und wörtlich: „Am 21. Juli 1893 wurde die elektrische Beleuchtung in Oetz mit Kraftübertragung für Sennerei und Schneider (Holzsäge) als die erste in einer Landgemeinde Tirols eingeführt“. Das E – Werk hiezu stand in Habichen im Mühlhof und war mit der Säge und Mühle des Alois Schmid vlg. Millars gekoppelt. Der Antrieb erfolgte durch den Mühlbach, der beim „Köpfle“ von der Öztaler Ache abgeleitet wurde.



*Holzwehr in der Ache – Blickrichtung Habichen, die beiden Töchter des Schmieds Gerbert Parth, Agnes und Adele*

b.) Der Mühlbach im Dorfe Oetz – Oetzermühl wurde gleichfalls von der Öztaler Ache abgeleitet, was im Bereich der Einmündung des Ederbaches vorgenommen wurde.

Da hier die Ache fast niveaugleich mit diesem Gerinne war, musste in die Ache ein Holzwehr eingebaut werden, um das Wasser abzuleiten. Durch die letzten Hochwasser ist das Bachbett der Ache heute wesentlich tiefer.

Dieser Mühlbach lieferte auch die Energie für die Schmiede (heute Haus Handle) Schlosserei Anton Schatz

Säge- und Mühle Sonnweber (Neurauter) Säge- und Mühle Thurner (Parth)

c.) Wichtig war der Mühlbach und weitere von der Öztaler Ache abgezweigten Wassergerinne für die Bewässerung der Wiesen. Gemäß dem bäuerlichen Leitsatz – „Wasser macht Gras“ konnten fast alle Fluren im Talboden bewässert werden. Die Wasserentnahme, die sogenannte „Wasserroad“ war streng geregelt und wurde in Bücheln oder Wasserroadzetteln festgehalten.

Als Beispiel möchte ich einen solchen aus dem Jahre 1796 aus dem Bereich Unter Steinach anführen, dessen Gerinne bei der Straßenverlegung vor zwei Jahren endgültig zerstört wurde.

Wasser Road Zödl zu den unter Steinach Gietern etzo man das Wasser von Muhl-Bach unter der Gärb durchfiert wie vor alters gebreichig von dort aus zu halten folgende auf Taillung.

**als Erstens am Montag  
am Ertag  
am Mittwoch**

Joseph Per Schuechter Meister  
Jennebein Rößler zu den Schmites Gietern  
Glogen Gießern von morgen bis 12 Uhr  
Lorenz Fischer von 12 Uhr bis 16 Uhr  
Johan Jager zum Hörtlas von 16 Uhr

**am Pfinstag  
am Freitag  
den Sams Tag ist Frei Road**

Johann Jager zu obern alle  
Jennebein Rößler zu den Peters Gietern  
gebirt nur in den 3 Stundt als dan mues er's  
den Nächsten über lassen

**den Son Tag**

pflägt man nicht zu wässern, weil es nicht notd  
dirftig ist und die alten einander nicht gestatet haben

Noch im Jahre 1949 wurde der „Brandachwal“ neu ausgeführt, der von der Wellerbrücke aus die Bewässerung der Brandachfelder ermöglichte.

Für die Fluren von Windegg, Stufenreich, Schlatt wurde Wasser aus dem Balbach entnommen, für Au bis zu den „Höfler“ (Klingenburg) Feldern vom Stuibebach.

In Habichen wurde neben dem Mühlbach Wasser aus dem Farlbach abgeleitet und in Piburg aus dem Haderbach und dem Dunkelbachle.

Dorfchronist, Pius Amprosi

## Warum ist Strom aus Speicherkraftwerken so wertvoll?



**Mit unseren Speicherkraftwerken nutzen wir den einzigartigen Standortvorteil des alpinen Raumes und erzeugen hochwertigen Spitzenstrom.**

Im Sommer führen unsere Bäche und Flüsse, bedingt durch die Schneeschmelze, viel Wasser. Im Winterhalbjahr ist die Wasserführung gering, der Stromverbrauch jedoch sehr hoch. Zum notwendigen Ausgleich tragen Speicherseen bei, die den Wasserzufluss des Sommers für die Stromerzeugung im Winter zurückhalten. Der Stromverbrauch schwankt aber auch im Tagesverlauf sowie zwischen Sonn-, Feier- und Werktagen beträchtlich. Diese Stromverbrauchsspitzen können mit dem Einsatz von Speicherkraftwerken am besten ausgeglichen und damit das sensible Gleichgewicht in den Stromnetzen aufrecht erhalten werden.

Der hohe wirtschaftliche Nutzen von Speicherkraftwerken ergibt sich aus der möglichen Sommer-Winter-Verlagerung der Produktion und den großen Fallhöhen. Speicherwasserkraftwerke sind daher für eine eigenständige Tiroler Energiepolitik sowie für eine sichere, nachhaltige und kostenstabile Stromversorgung aller Tirolerinnen und Tiroler unverzichtbar.

**UNSER LAND – UNSER WASSER – UNSER STROM**



# MADLEN & BUAM



Emanuel



Natalie Nora



Alina Herta Agnes



Leon Michael



Johanna



Daniel



Nils



Nubio Peter



Luis Ignaz



Ricardo



Lukas  
Tobias



Leonie Ingrid



Anna Luisa



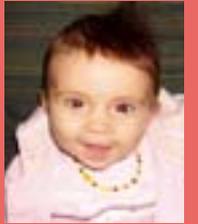
Fiona Mathilda Josepha



Katharina



Jannik Martin



Lena



Emma Maria



Raphael



Celine Eva



Lea Tanja



Lorena



Aline Yvonne  
Kiana Sophie



Emily Kirstin



Leano



Johanna



Lea



Name	Vorname	Geboren	Eltern
Schlögl	Alina Herta Agnes	07.12.2005	Schlögl Armin und Anita
Larcher	Lea	12.12.2005	Auer Wilhelm und Larcher Nicole
Hennig	Johanna	18.12.2005	Dr. Hennig Bernhard und Magdalena
Grüner	Raphael	09.01.2006	Praxmarer Johannes und Grüner Barbara
Golger	Emma Maria	10.01.2006	Fiegl Jan und Golger Silvia
Dijak	Leonie Ingrid	24.01.2006	Schmid Thomas und Dijak Sandra
Griesse	Tobias	24.01.2006	Zoller Martin und Griesser Kathrin
Kuen	Katharina	26.01.2006	Eller Andreas und Kuen Gisela
Santer	Ricardo	30.01.2006	Santer Harald und Pascal Guerrero Marinerys
Felbermayr	Fiona Mathilda Josepha	07.02.2006	Felbermayr Esther
Kuen	Lorena	13.02.2006	Kuen Christian und Carmen
Gritsch	Anna Luisa	21.02.2006	Bradwarter Klaus und Gritsch Eva-Maria
Pfeifhofer	Emily Kirstin	29.03.2006	Pfeifhofer Andreas und Kirstin
Maier	Kiana Sophie	09.04.2006	Maier Bernd und Rosmarie

WIR GRATULIEREN

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Pirchner	Lena	25.04.2006	Burkhard Dany und Pirchner Katja
Margreite	Jannik Martin	04.05.2006	Margreiter Mario und Mag. Nina
Böck	Johanna	21.05.2006	Böck Klaus und Angelika
Fischer	Lukas	29.05.2006	Kluibenschädl Stefan und Fischer Eva
Hofer	Emanuel	14.06.2006	Dr. Hofer Edmund und Michaela
Kernbeis	Nubio Peter	20.07.2006	Klotz Peter und Kernbeis Kathrin
Juen	Marina Anna	07.08.2006	Juen Tanja
Regensburger	Luis Ignaz	18.08.2006	Regensburger Irene
Leiter	Aline Yvonne	29.08.2006	Leiter Martin und Alexandra
Schöpf	Leon Michael	11.09.2006	Anfang Michael und Schöpf Carola
Haid	Celine Eva	20.09.2006	Nagele Florian und Haid Verena
Haßlwanger	Lea Tanja	27.09.2006	Auer Werner und Haßlwanger Nicole
Kondic	Anastasija	07.10.2006	Kondic Zdravko und Ljiljana
Auer	Daniel	22.10.2006	Heidegger Bernhard und Auer Andrea
Hepp	Nils	25.10.2006	Pfister Michael und Hepp Stephanie
Knabl	Natalie Nora	26.10.2006	Strigl Michael und Knabl Amanda
Haslwanger	Leano	20.11.2006	Mag. (FH) Haslwanger Bernhard und Mirjam

## Eheschließungen 2006 in Oetz

05.05.2006	HASLWANTER Roland – KOMETER Patricia
11.05.2006	ÜNAL Durak – GÜNUGUR Ezgi
19.05.2006	RÖCK Martin – HABLWANTER Verena
19.05.2006	SANTER Michael – BLECHINGER Heike
12.06.2006	PLATTNER Norbert – PLATTNER Hannelore
12.06.2006	MILLER Gerold – MILLER Petra
16.06.2006	BRODBECK Ulrich – MERZ Claudia
21.07.2006	DOPUD Milos – MADIC Irena
21.07.2006	Ing. SCHMID Egon – SLABAK Anita
11.08.2006	NEURAUTER Georg – FALKNER Christine
04.09.2006	EVERDEEN Robert – SCHUT Sylvia



*Wir bedanken uns  
für Ihre Treue  
und wünschen:  
Frohe Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr!*

**Ötz  
Wertstattl**

**AKTION: SILVESTER GLÜCKSBINGER AB 1,50**

# Jung & aktiv bis ins hohe Alter



## Freundschaftsbund Oetz

Es ist uns auch dieses Jahr gelungen, für unsere Mitglieder einige schöne unterhaltsame Stunden sowie interessante Ausflüge zu gestalten. Auf das erfolgreiche Jahr "20 Jahre Freundschaftsbund" bedurfte es einiger Anstrengungen, was uns aber gut gelungen ist. Mit dem üblichen Faschingskränzchen und dem Josl – Duo begann unser gemütliches Beisammensein. Unsere Jahreshauptversammlung hielten wir heuer im Gasthof Perberschlager ab. Im Mai starteten wir unser Ausflugsprogramm mit einer 4-tägigen Südtirolreise. Wir besuchten die Kirche „Unserer lieben Frau“ und den Ort Kartaus im Schnalstal, machten eine Schifffahrt am Gardasee und waren in der Wallfahrtskirche Madonna della Corona. Mit der Standseilbahn besuchten wir den Mendelpass. Mit einem Abstecher zum Montiggsee ging der 3. Tag zu Ende. Die Heimfahrt ging durch das Sarntal über das Penserjoch und über Sterzing nach Oetz.

Unsere kostenlose Frühlingsfahrt nach Oberammergau und zur Wieskirche war trotz Regen, Wind und Schneefall ein schöner Ausflug. Die Fahrt zum Kehlsteinhaus war ein wunderbares und interessantes Erlebnis. Die Zillertaler Höhenstrasse mit Einkehr bei den Zellbergbuam war die nächste Fahrt. Eine Halbtagesfahrt ging ins Gschnitz-

tal und eine kostenlose Halbtagsfahrt zu den Rofenhöfen, von wo wir zu Fuß nach Vent wanderten.

Höhepunkt war heuer die Fahrt mit dem Bernina Express ab Pontresina über den Berninapass ins Poschiavotal nach Tirano. Erstaunlich und erfreulich war die rege Beteiligung, sodass wir bei 3 Ausflügen einen 62-Sitzer nehmen mussten. Eine Fahrt nach Hochoetz spendeten uns die Bergbahnen, wofür wir herzlichst Danke sagen wollen, es war ein schöner und gemütlicher Nachmittag.

Auch heuer hatte die Gemeinde wieder die Senioren in den Saal „Ez“ geladen und einen schönen unterhaltsamen Nachmittag geboten. Ein aufrichtiges Dankeschön. Mit dem kostenlosen Törggelenachmittag geht das Jahr zu Ende.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Ausflügen und Veranstaltungen. Weiterer Dank auch der Gemeinde für die jährliche Unterstützung. Dank gebührt auch der ÖVG, die uns immer gut nach Hause bringt und auch den neuesten Bus zur Verfügung stellt.

Allen unseren Mitgliedern und Gemeindegürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest sowie ein zufriedenes und gesundes neues Jahr 2007.

Der Freundschaftsbund Oetz  
Hans Erhart (Obmann)

## Seniorenbund

Nachdem sich das alte Jahr wieder dem Ende zuneigt, möchten wir, die Mitarbeiter des Seniorenbundes dies zum Anlass nehmen, uns bei all den Spendern zu bedanken, welche es uns ermöglichen, alljährlich einen Faschingsball mit Tombola zu gestalten. Der Reinerlös trägt ja immer dazu bei, mit Geschenken und kleinen Ausflügen ein wenig Freude und Abwechslung in den Alltag unserer Senioren zu bringen.

Unser erster Ausflug war heuer im April am Palmsonntag. Da verbrachten wir einen netten Nachmittag beim „Anderle“ in Rinn. Den 7. Mai machte man zum Anlass des bevorstehenden Muttertages. Nach der feierlichen Sonntagsmesse und nach einem reichlichen Mittagessen ging es ab bei herrlichem Wetter zu den Reintaler Seen. Am 18. Juni war Maria Waldrast am Programm. Am 23. Juli genoss man eine schöne Fahrt über Kühtai – Sellrain nach Lüsens. Für den Herbstausflug wählte unsere Obfrau den Ort Ternberg in Oberösterreich als Ziel. Von dort aus wurde ein Erkundungstrip durch das schöne alte Städtchen Steyr gemacht. Als Draufgabe gab es noch einen Abstecher zum Stift Sonntagsberg. Bevor wir die Heimreise antraten, konnten wir bei einem Erntedankumzug die schönen Trachten und Bräuche dieser Gegend bewundern. Es war wieder ein schöner Abschluss für das heurige Jahr. Wir alle hoffen, dass es uns möglich ist, weiterhin unsere Arbeit zu machen und ein wenig Frohsinn in die Herzen unserer Senioren bringen können.

Wir wünschen nun allen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes neues Jahr.

Die Obfrau und Mitarbeiter





# Herzlichen Glückwunsch



## Goldene Hochzeit

28.05. SWOBODA Josef und Helene



06.10. ERHART Hans und Margit



## Diamantene Hochzeit

27.02. STECHER Anton und Agnes



## ...zum 90er

21.10. NEURURER Fritz

## Wir gratulieren...

- Neururer Paul, Mag. der theoretischen Physik (Nachtrag 2005)
- Jäger Gerald, Bachelor der Musik
- Riml Diana, Matura
- Covi Bernadette, Matura
- Swoboda Alexandra, Matura
- Plattner Katja, Matura
- Grüner Jakob, Matura
- Pienz Lisa, Matura
- Pohl Sandra, Matura
- Schmid David, Matura
- Prantl Bernhard, Matura
- Stecher Nicole, Matura
- Falkner Stephanie, Matura
- Neurauter Michaela, Matura
- Pöll Anton, Matura
- Parth Verena, Matura
- Auer Helmut, Matura

*Wir bitten um rechtzeitige Bekannngabe eines erfolgreichen Matura- oder Hochschulablasses, in auswärtigen Schulen oder Universitäten.  
Die Gemeindeganzlei*



# Wir trauern um

20.12.2005	Jenewein Valentina	15.11.2006	Thurnes Brigitte
20.12.2005	Meitinger Emma	25.11.2006	Plattner Klaus
26.01.2006	Covi Ewald	09.12.2006	Plattner Hilda
04.02.2006	Kappel Isabella		
19.02.2006	Platzer Rosa		
21.02.2006	Hofer Maria		
05.03.2006	Deutschmann Josef		
06.03.2006	Erhart Kreszenz		
12.03.2006	Gritsch Maria		
12.04.2006	Fischer Johanna		
01.05.2006	Klotz Katharina		
05.05.2006	Stecher Anton		
31.05.2006	Klotz Karl		
07.07.2006	Schrott Olga		
10.07.2006	Schmid Elfriede		
16.07.2006	Pirchner Theres		
30.08.2006	Hunyady Wendula		
10.09.2006	Schrott Wilhelm		
27.09.2006	Auer Cäcilia		
01.10.2006	Leitner Adolf		
09.10.2006	Falkner Johann		



# EIN ÖTZTALER ORIGINAL!



**WOLFGANG PFAUNDLER, geboren am 1. Jänner des Jahres 1924**

Er stammt aus einer alten Innsbrucker Familie und hat in seinem Dasein wahrlich viele interessante Leben gelebt. Vom Widerständler gegen den Nationalsozialismus, Südtiroler Freiheitskämpfer, Autor, Journalist, Fotograf, Filmemacher, Volkskundler und Universitätsprofessor, um die wichtigsten Stationen zu nennen.

Pfaunders erstes Buch war das Handbuch „Südtirol – Versprechen und Wirklichkeit“, worin Fachleute und Politiker im Süden und Norden des Landes Stellung bezogen. Pfaundler hat Bücher über die Heiligen St. Notburga und St. Romedius geschrieben, Heimatbücher über Alpbach, Telfs und Sautens, drei Bildbände über die Landeshauptstadt Innsbruck. Zu erwähnen ist auch das Tiroler Jungbürgerbuch. Er ist Autor und Co-Autor von über 30 Büchern.

Sein besonderes Interesse galt immer der Fasnacht. In zwei Büchern über Telfs und Nassereith und vielen Filmen für den ORF hat er die Fasnacht in Tirol festgehalten. Pfaundler hat in der ORF Ära von Gerd Bacher und Helmut Zilk für das Fernsehen Kulturfilme als Regisseur und Drehbuchautor gemacht. Für die Tiroler Landesregierung hat er als Allein-Redakteur durch 35 Jahre die Tiroler Kulturzeitschrift „das Fenster“ gestaltet, die im deutschsprachigen Raum regionale Kultur und Eigenart in höchstem Anspruch präsentiert.

Wolfgang Pfaundler fängt in den 50-er Jahren zu fotografieren an und zwar als Journalist, um für seine Berichte die passenden Fotos zu haben. Pfaunders Bilder wachsen aber über den Tagesanlass hinaus, sie sprechen für sich. Sie fordern auf, näher hinzusehen. Sie wollen uns anleiten, selbst Entdeckungen und Beobachtungen zu machen. In den letzten Jahren haben Wolfgang Pfaundler Steine in jeglicher Gestalt immer mehr in ihren Bann gezogen: Steinere Zeugen der Erdgeschichte und der Kulturgeschichte, Grabmale, Mahnmale, Zeugen erloschener Kulturen, Steine in der Landschaft, „Steine in ihrem nicht enden wollenden Greisenalter“ (Manes Sperber).

## Sein Freund Gerd Bacher schreibt über ihn:

Zum ersten Mal begegnete ich Wolfgang Pfaundler in Alpbach. Ich wusste nicht, ob ich ihn für ein Unikum halten sollte, für ein Original war er jedenfalls noch zu jung. Seltsam erschien er mir allemal, das Unverwechselbare war schon da, die ironische Neugier, auch physisch stark ausgeprägt, ließ auf einen Intellektuellen tirolischer Abart schließen, völlig unglaublich dünkte mich der Ruf eines Weiberhelden, der ihm vorseilte, wiewohl er weder in Statur noch in Bekleidung danach aussah, mir wurde aber bedeutet, das seien seine Augen. Den Fotografen nahm ich ihm nur zögernd ab, weil er mir zu sehr nach Amateur aussah. Wir wurden blitzartig Freunde, ich wusste damals noch nicht, dass Wolfgang für jede Überraschung gut ist.

Den Fotografen Wolfgang Pfaundler rezensiere ich mit Hilfe einer Eigenaussage, nämlich, dass er die Fotografie nicht für eine Kunstgattung halte, sondern im Dokumentarischen ihr größter Wert und ihre elementare Bedeutung liege. Das höre ich gern, weil sich heutzutage die meisten Erzeuger fotografischer Onaniervorlagen als Künstler ausgeben.

**Viktor Matejka**, Österreichs liebenswertester Kommunist: Zu jedem (Pfaundler)-Bild kann jeder sich sozusagen ein Sprüchli machen. Auf meine Art mach ich das etwa so: Das Verachtete wird geachtet – das Gewöhnliche wird außergewöhnlich – das Billige wird kostbar – das Verkommene ist im Kommen – das Tote lebt auf – das Verfallene fällt auf – aus dem Eck kommt es auf die Bühne – die im Dunkeln sieht man doch – kostbarer Rest vom verfänglichen Schützenfest – ignorierte Facetten des Lebens werden zu einem aufschließenden Prachtbuch.

*So wie jedes Jahr möchten wir auch in dieser Ausgabe des Gemeindeboten ein Oetzer Original (urige, originelle, markante, weitum bekannte, ... Persönlichkeit) etwas näher vorstellen.*

*Sein Wirken und Werken hat in der Oetzer, Tiroler und österreichischen Kulturlandschaft Spuren hinterlassen und seine Energie ist noch lange nicht erschöpft. Den Sommer verbringt er in Piburg und beim Spaziergang zum See kann man auf einen kurzen Ratscher mit ihm stehen bleiben:*



Silvius Magnago und Karl Gruber haben mir persönlich bestätigt, dass es ohne dem Südtiroler Freiheitskampf, ohne dem Befreiungsausschuss Südtirol (BAS) die weltweit beispielhafte Autonomie nicht gäbe. Dieser Meinung waren sie bekanntlich nicht immer. Wolfgang Pfaundler war Vorsitzender des Nordtiroler BAS. Aus italienischer Sicht ist mir heute seine Verurteilung zu 22 Jahren Gefängnis verständlich, schließlich sorgte der BAS für Sprengmaterial und Sprengungen. Ein allerwichtigstes Kriterium ist für mich die Unverwechselbarkeit eines Menschen, das betrifft eine ganz kleine Minderheit. Pfaundler ist auffallend unverwechselbar, das geht bis zur Irritation. Z.B., dass er außer am Opernball immer nur Bergschuhe trägt. Er muss wohl ein Besonderer sein, denn er hat viele besondere

Freunde. Solche zu haben, erscheint mir als ein höchstes Glück. Die Ganslhaut könnte einem kommen, wenn man nur einige davon aufzählt: Wotruba, Mauthe, Flora, Popper, Matějka, Sperber, Wallnöfer und vor allem den Andreas Hofer. Pfaundler kannte und kennt viele unglaublich gute Leute, und sie ihn.

Also ein Oetzer, der sich durch sein unermüdliches Wirken einen Namen gemacht hat. Wenn man beim nächsten Mal auf einen Ratscher mit ihm zusammen kommt, kann man ihn ja persönlich zum einen oder anderen Thema befragen. Wir wünschen ihm jedenfalls noch ein langes, gesundes und ruhigeres Leben bei und mit uns in Oetz.



# Rätse!

Für unsere Rätselfreunde eine neue Herausforderung. Gesucht werden Oetzer Hausnamen. Die Hinweise sollen eine Hilfestellung bieten, zum Bsp. Hausname mit dem Hinweis „Wasser“ = Brunnfalter, usw...

Initialen v. Laurel Teil eines Gedichtes		Ötzer Hausname (Landwirt)	Vorname e. Schahs englischer Adelstitel	Düsenflugzeug, Mehrzahl Rial, Abk.	nordische Gottheit	Augenblick Autokennz. v. Lüdenscheid	Ötzer Hausname (Bereich Ötzer Seite)	Ötzer Hausname (Bereich Habichen)	Ötzer Hausname (Himmelskörper)	4
					3	Streich runder Hohlkörper		8	Zeichen für Tritium	
Ötzer Hausname (Schuhe, E)	1	Ötzer Hausname (Haartracht) Schicksal	2				Symbol der Weisheit (Vogel)			
			12		Wasserfahrzeug	UN-Generalsekretär (Kofi)	einfärbig südamer. Laufvogel		Ansiedlung	
Ötzer Hausname (Rathing)		Kammer-ton	Wasser, lateinisch	US-amer. Pastor und Bürgerrechtler	5		englische Schulstadt			
	11			Ötzer Hausname (Bereich Ötzermühl)		13				
Hauptstadt von Tibet		kurz für ein Dämmwäschestück	Raum- ter, Ab- kürzung	Initialen d. russischen Dichters Gogol	7	Astoken- zeichen v. Feldkir- chen	römisch für 50	Spezies persönl. Fürwort		auf diese Art
Ötzer Hausname (Bereich Ötzerias)	Ötzer Hausname (Brunnen) vitamin							6	Abkürzung für eine Himmelsrichtung	
					10	schwei- zerischer männl. Vorname			Fluss durch Turin	9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Die ersten 5 Oetzer(innen), die das Rätsel komplett lösen können und das Lösungswort erraten, erhalten eine Aqua-Dome Eintrittskarte. Bitte das Lösungswort an paul.pienz@tsn.at oder telefonisch (0650 / 3 314 314).

# Kultur pur, Turmmuseum!

Ein Jahr im Turmmuseum, was uns freut, was uns zu denken gibt!

Für aktive Leute geht ein Jahr im Nu vorbei, haltet man dann Rückschau, ist doch eine Menge passiert und viel Arbeit erledigt. Die vorgenommenen Termine konnten fast immer eingehalten werden, der Kontakt mit dem Publikum gestaltete sich sehr erfreulich. Nach welchen Anhaltspunkten ging die Öffentlichkeitsarbeit vor sich?



Am Sonntag den 29. Jänner ist die Weihnachtsausstellung zu Ende gegangen, die zur Gänze mit Exponaten aus der eigenen Sammlung bestückt war. Ein Vielerlei an Objekten, die in Tirol „Heimrecht“ haben, bewunderten die Besucher und ließen sich in besinnliche Stimmung versetzen. Schon am 11. Februar wurde die nächste Sonderausstellung eröffnet und zwar mit dem Thema „Passion auf Papier“. Damit handelte es sich um graphische Blätter von 1470 bis in die Gegenwart. Sicher war es eine spezielle Sache, mit ungewöhnlicher Qualität, die aber trotzdem leider nur relativ wenige Leute anzog, weil halt heute mit dem Leben Jesu die Masse nicht mehr anzusprechen ist. Wenn wir diese bezirzen wollten, müssten wir Akte oder Blumenstilleben zeigen, denn tiefer gehende Denkanstöße werden allzu gerne übergangen. Bei der „Musik zur Passion“ in der Pfarrkirche am 07. April war der Besuch dann zufriedenstellend. Anlässlich der Jahreshauptversammlung am

19. März ist der Vereinsvorstand ohne „blaues Auge“ gut davon gekommen, der Weg für die folgenden Monate wurde angepeilt und für positiv gefunden. Der Frühjahresausflug musste aber diesmal wegen Krankheit des Obmannes ausfallen.

Am 25. Mai war eine besondere Vorgabe: Die Eröffnung der Sommerausstellung! Wichtig deshalb, weil davon die meiste Wirkung ausgeht und weil dafür auch jedes Mal viel investiert wird.

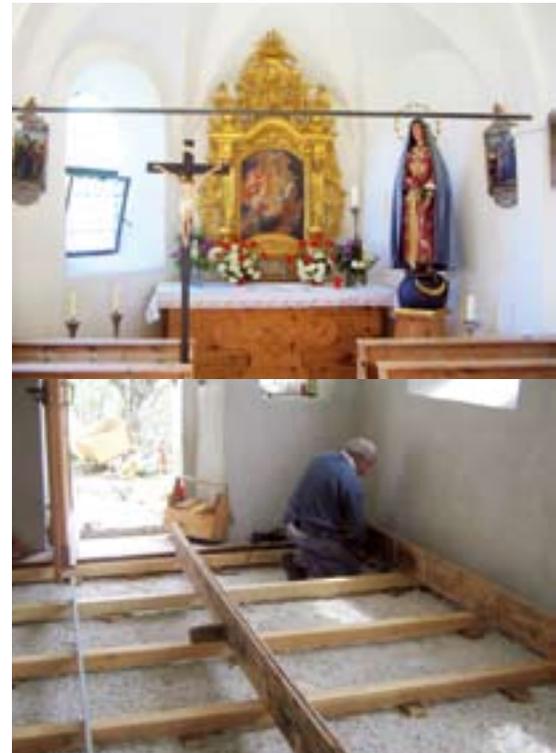


Sie dauerte bis zum 29. Oktober. Unter dem Titel „Landschaften aus dem Ötztal“ von Walter Honeder, wurden etwa 35 Bilder größtenteils aus den hauseigenen Beständen gezeigt, die einen guten Überblick über das Werk des Künstlers brachten, der zum Ötztal einen eigenen Bezug fand. Der Abbau einer schönen Ausstellung hat immer etwas melancholisches an sich, denn wer weiß wie lange es dauern wird, bis die selben Darstellungen das Depot wieder verlassen können und an den Wänden hängen.

Eisern im Vereinskalendar, Jahr für Jahr, sind die Messfeiern an den Patrozinien der Kapellen am Berg, zu denen unsere Aktivisten, dank vergangener Restaurierungsmaßnahmen, ein Nahverhältnis haben. Das war am Freitag vor dem Dreifaltigkeitssonntag in der Seite und am 17. September in Riedeben. Auch da ist nicht die Masse dabei, aber genug Leute, denen die sakralen Juwelen etwas bedeuten. Unser „professioneller Baurupp“ hat sich im Sommerhalbjahr



an der Kapelle in der Seite sehr abgemüht, um die Probleme mit der Feuchtigkeit an den alten Mauern endlich in den Griff zu bekommen, hoffen dass diese Sorge jetzt gelöst ist.



Etwas anderes von der kulturellen Fassade her war die Veranstaltung des „Spätsommerspiels“ am 26. August im Gemeindesaal. Das Programm brachte Musik und Literatur aus Frankreich und Russland, die Interpreten waren die selben Künstler wie im Jahr vorher, sie konnten wieder alle Zuhörer begeistern. Als nächster Punkt im Vereinsgeschehen wurde der Herbstausflug in den Bregenzerwald angesagt, der wie gewohnt zweimal seine Ausführung fand. Das Interesse an unserer vergnüglichen Fahrt am 14. und 15. Ok-

tober war diesmal besonders groß, wir hätten ruhig 15 Plätze mehr brauchen können, denn absagen tut man nicht gerne! Dann am 19. Oktober kam noch die Verpflichtung, am österreichischen Museumstag in Eisenstadt vertreten zu sein. Dort konnten wir im festlichen Rahmen das Museumsgütesiegel entgegen nehmen! Diese Auszeichnung des österreichischen Museumsbundes hat den Sinn, museale Einrichtungen, die ein europäisches Niveau erreicht haben, vom allgemeinen Wildwuchs zu unterscheiden, denn den Ausdruck „Museum“ darf heute jedes „Sammel-surium“ verwenden. Der anspruchsvolle Besucher soll beim Eingang wissen, wie er dran ist und ob sich die Besichtigung auf jeden Fall rentiert!



Jetzt noch ein paar Angaben zur gegenwärtig gezeigten Weihnachtsausstellung. Unter dem Titel „Arche Noe“, Glasmalerei Regina Doblander aus Umhausen, sind Bildchen einer umfangreichen Serie zu sehen, die in biblischen Zusammenhang stehen. Als Beitrag des zeitgenössischen Kunstgeschehens, verbindet er sich gut mit unseren traditionellen Juwelen an Krippen und Klosterkunst in den historischen Räumen. Bis Lichtmess dauert die aktuelle Schau, wir freuen uns auf regen Besuch. Auch die Konzerte an der Kirchenkrippe tragen viel zum weihnachtlichen Erlebnis bei, die an der Durchführung beteiligten Personen laden herzlich ein! Etwas was man als innersten Kern des Museums nie aus den Augen lassen darf, ist der Ausbau und die Erhaltung der eigenen Sammlung! Wenn es in dieser Tätigkeit zum Stillstand kommt, ist der Abstieg nicht mehr weit! Da der Verein über keine Mittel dafür verfügt, bleibt diese

Aktivität nach wie vor dem Obmann überlassen! Weil heute kaum noch jemand „Spendier-Hosen“ anhat, dreht sich auch im Ideellen alles nur ums liebe Geld. Eine ganz seltene Ausnahme konnten wir heuer am 25. Mai doch erleben, sie sei hier angeführt. In Oetz, alle älteren Leute werden sich erinnern, hat es den Kunstmaler Wilhelm Lindner gegeben, der im alten Gemeindehaus mit seiner Familie wohnte. Seine Lebenszeit war für ihn und die meisten Zeitgenossen innerhalb der Gemeinde geprägt von materieller Not und der Ausweglosigkeit ihr abzuwenden. Nicht etwa, dass die Oetzer Familien seine Kunst nicht geschätzt hätten, im Gegenteil, wer Bilder von ihm sein Eigen nannte, war stolz darauf und hätte sich nie davon getrennt. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, dass die vielen Jahre in denen der Obmann die Sammlung aufgebaut hat, ihm nie ein „Lindnerbild“ angeboten wurde! Heuer, dank eines guten Geschicks, ist diesem Mangel abgeholfen worden.

Nach dem Krieg gab es längere Zeit im Ortskern die „Fleischhauerei Lechner“, vielen Oetzern wird der Name noch ein Begriff sein. Der Sohn des ehemaligen Betriebsinhabers Rudolf Lechner, lebt mit seinen Angehörigen heute in Telfs. Er hat sich von einem familiären Erbstück aus der Oetzer Zeit getrennt und dem Turmmuseum auf dem Geschenkweg überlassen! Es handelt sich dabei um eine Ansicht von Oetz mit Blick ins Tal, von Wilhelm Lindner, Öl auf Leinen, signiert und datiert 1953. Seit der Schenkung hängt das Bild bereits an einer guten Stelle im Turm und bleibt im permanenten Konzept einbezogen.

Was uns belastet! Dass im dritten Jahr seit der Eröffnung, der generelle Betrieb

allein, ohne jede andere Aufwendung, von der Öffentlichkeit finanziell noch gar nicht gesichert erscheint. Unsere Subventionsgeber sind das Land Tirol, die Gemeinde Oetz und das ist im Augenblick alles! Von der Seite des Tourismus lässt es finanziell ganz aus, die haben noch nicht „geschnallt“ was hier geschieht und, dass die kulturelle Perspektive zum Besten gehört was die Region anzubieten hat. Schade, dass wir in einer mit Brettern vernagelten Welt auskommen müssen! Aber das soll uns nicht abhalten, den geraden Weg zu gehen, denn nur der hat Dauer und führt ans Ziel. Welche Sonderausstellungen sind im Jahr 2007 zu erwarten? Vom 17. Februar bis 19. April steht das Turmmuseum im Zeichen von Pablo Picasso. Originalplakate aus dem Besitz eines persönlichen Freundes des großen Pioniers der Moderne, bringen uns für die angegebene Zeit Internationalität und wir werden damit hohen Ansprüchen des Publikums gerecht. Das Sommerhalbjahr dann, ist dem Künstler Ehepaar Mediz-Pelikan gewidmet. Unter dem Titel „Dem Himmel näher“ werden Bilder gezeigt, die das Hochgebirge zum Inhalt haben und stilistisch dem Impressionismus und dem Jugendstil verpflichtet sind. Zum größten Teil stammen sie aus den eigenen Beständen, mit wenigen Leihgaben können wir das Auslangen haben. Ein respektable Erfolg ist damit zu erwarten.

Zuletzt noch der große Dank an alle Aktivisten, an alle die sich an der Erhaltung der Kulturgüter auf verschiedene Weise beteiligen! Der Turm-Museums-Verein wünscht allen frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr!

Der Vorstand

# OETZERINNEN IN ALLER WELT

*Neben dem Artikel „Öztaler Originale“ möchten wir auch eine Reihe über „Oetzer im Ausland“ starten. Also gebürtige Oetzer, die nach der Schulbildung ihr Glück weit ab von der Heimat gesucht haben und noch immer dort leben, werken und wirken. Teilweise kennt nur die engste Familie das Schicksal dieser „Auslands-Oetzer“.*

*Dies möchten wir ändern und so werden wir in den nächsten Ausgaben weitere zwangsläufig interessante Lebensgeschichten vorstellen.*

*Im Gemeindeboten 2006 finden Sie die Geschichte vom „Puiters Hubert“ (Hubert Schmid, geb. 1941), er berichtet uns im Dialekt, den er noch sehr gut beherrscht, und den bewegten Lebenslauf vom „Luzelers Seppel“ (Josef Swoboda, geb. 1956).*

## Hubert Schmid

Hubert Schmid, geboren am 13. Jänner 1941, 2. Sohn der Eltern Hilda und Hans Schmid (vulgo Puiters) in Habichen. Derzeit wohnhaft in Toronto (Kanada). A ganz guate Jugendzeit hoab'n miar

ket. Arm wia die Kirchemais, aber a Hetz hab'n miar ket und der ganze Weiler hat auf ins augepasst. Darhuam hab'n miar alm mit der Mama g'sungen, in Vater hab'n miar leider nit viel g'sechn, alm unterwegs. Miar habn g'miascht viel mithalfn aufn Fald und in Stall, aber zum Beer brockn und Schwammlen suachn hon i alm no derweil g'fundn. Volksschul in Oetz 1946-1953 (mit Lehrer Pienz zuletzt), nacha nach Imst in die Hauptschul 1953-1956. Weil i so brav gwesen bin beim Huamfahrn im Schialerbus, hon i oft g'miascht zu Fuaß von der Karrar Heach huam gian. Nacha in Innsbruck zur 3-jährigen Kochlehr im Hotel Maria Theresia, damals es beschte Haus am Platz. Mit 22 Jahr ab nach England zum Savoy Hotel in London. Bei der Arbat redet man französisch und sinsch englisch. 11 Nationalitäten sein miar g'wesn in der Kucha und 82 Köch. Nach 3 Monaten bin i schuan Chef de Party g'woarn mit 18 Köch unter miar. Viele Persönlichkeiten han i do bedient, unter andern Winston Churchill (vier Jahr jedn Montag), Charlie Chaplin, Maria Callas, Sophia Loren, Douglas Bader, die Beatles, Petula Clark um lei a paar zu nennen. Da bin i geblieb'n bis Februar 1967.

Hon in der Zeit o mei Frau Denise kennen g'learnt. A Krankenschwester und Hebamme. Hab'n ins nacha entschiedn zu heirat'n in Salisbury-Rhodesien, weil ihre Muat'r da g'lebt hat. Die Hochzeitsreise isch nach Süd-Afrika gangen, wo miar nacha 20 Jahr lang pickn geblieb'n sein. Dort hon i mi beruflich so richtig ausleben kennen. In ganz groaße Hotelkonzerne hon i gorbattet, bis zum Manager aufstieg'n. Für 23 Hotels mit 3.800 Zimmern in Sued-Afrika, Lesotho, Botswana, Swaziland und Rhodesien war ich als Director of Operations verantwortlich. Ohne Privatflugzeug war des nit gongen. Durch des kenn i Süd-Afrika besser wia viele, dia da geborn sein.

Mei Frau hot mir zwoa gesunde Buabm, Gerrard und Timothy und zwoa Madlen, Nadia und Janeen geboren (oft habn die Leit g'fragt wia i des eppan zugeat, wenn i nia derhuam bin). Uan Bua hab'n miar bei der Geburt verloarn. So, iatz habn miar 4 Kinder, a schians Haus, aber i siech sie ja nia.

Im Herz han i alm schuan den Wunsch ket, uamal mei eigenes Restaurant zu haben, und so hon i aus einer alten Villa (der originale Eigentümer war der Besitzer der earschtn Goldmine in Johannesburg) ein Steakhouse gmacht. Gott sei Dank isch es ganz guat onkemen und miar habn a guats Gschäft damit gmacht. Hansi, den Bua von meiner Schwester Anneliese, han i 1985 als Partner angestellt - mei beschte Entscheidung. 1987 (i bin schoan 46 Jahr alt) - iatz kimmt a groaße Entscheidung. Gerrard isch schuan af der Uni, studiert Flugzeugtechnik, Timothy macht seine Matura und iatz solln sie zum Militär. Krieg in Angola, Mozambique. Da kemen viele junge Buabm im Sack oder schwar verletzt zrugg. Für was? Wegn Politik? A Wahnsinn, an den miar nia geglobt haben, und iatz solln insere Buabn an die Front!

Nach viel'n Stund'n Diskussion, habn miar ins entschiedn auszuwandern nach Kanada. Am 26. Dezember 1987 sein miar in Toronto g'landet. Lei \$ 100.000,- und die Möbel vom Haus hab miar mitnehmen derfn - a guats „Geschäft“, Autos, Haus und Geld haben miar aufgeben und wieder von Nuien anfangen miaßn. Die ganze Einwanderung hat 2 Jahr lang gedauert aber es isch der Mühe weart gwesn. I han in an



Die Küchenbrigade im Hotel Savoy, London 1964 (Hubert 1. Reihe, 6. von links)



Mit „Nale“ 1944



Als Lehrling im Hotel Maria Theresia 1959



Meine Familie 2005

Restaurant g'arbeitet. Zuerst als Manager, noch als Vize-Direktor und später als Direktor einer Kette von 5 Restaurants. 1994 sein mir nach Vancouver umzog'n, um sich so halbwegs zur Ruhe zu setzen. 1997 hon i mi nacha selbstständig g'macht als Consulent. Meine Kunden waren Restaurants, Golfclubs, Hotels und Weingüter. Das habe ich bis 2005 gemacht und dann habn mir ins endgültig zur Ruah g'setzt. Iatz sein mir wieder alluan. 2 Buabn und a Madle lebn in London, die Älteste lebt in Bermuda. Alle sein verheiratet und mir haben schuan drei Enkelen und hoffn auf viele mear. I bin also viel in der Walt umhakemen, aber sollt mi eppar fragen: „Bua, wo g'hearsch hin? Nocha muaß i olm mit Stolz a Gedichtle ausogn, dös i als Biabla g'schriebn hab:

*In inern Darf, da isch es so schian  
so stolz die Barg drum umcha schtian.  
Dear Acherkogel' dear earschte 3000er im Tal  
dear Tschirgant, dear in Wind hebt allemal.  
Kua Wunder, dass bei ins alles so wachsn tuat,  
drum sein dia Bauern o fescht auf der Huat  
I soag voll stolz, dass i an Oetzer bin  
wenn mi die Leit frag'n: Bua,  
wo g'hearscht du hin. Oetz im März 1954*

## Josef Swoboda

Ein herzliches Grüß Gott an alle Oetzerinnen und Oetzer. Ich fühle mich geehrt, in diesem Blatt über meinen Werdegang im Ausland berichten zu dürfen.

Nach meiner Lehrzeit im Hotel Edelweiß in Gurgl sammelte ich weitere Erfahrungen im Hotel Valentin in Sölden und in der Oetzerstubb in Oetz. Danach entschloss ich mich, mit meinen Kumpels Gottfried Prantl und Peter Schmid mein Glück im Ausland zu versuchen. Gottfried und ich haben uns für die Karibik und Peter hat sich für Neuseeland entschieden. Ich bin der einzige von uns drei, der seit 1978 in der Fremde geblieben ist. Meinen ersten Job trat ich im South Hampton Princess Hotel in Bermuda an. Dort bekam ich die Gelegenheit, mein Können und meine Fähigkeiten weiter auszubauen. Ich schaffte es bis zum „Head Chef of the Newport Room“, ein Restaurant, bekannt für seine berühmten Gäste. (Präsidenten, Stars ... Elizabeth II) Schon bald entdeckte ich meine Liebe zur Karibik, aber auch zu einer bezaubernden Kanadierin, die dann später meine Frau wurde.

Gerne erinnere ich mich auch an eine Woche der kulinarischen Präsentationen im Fernsehen - auf „Live With Regis and Kathy Lee“, die mir die Beförderung vom Executive Sous Chef vom Lucayan Beach Resort auf Grand Bahama Island eingebracht hat.

Nach der Geburt unseres Sohnes beschlossen wir, nach Toronto, in die Heimatstadt meiner Frau zu ziehen. Dort bekam ich die Möglichkeit vom Bankett Chef zum Executive Chef des 4 Sterne Hotels Sheraton Halifax aufzusteigen. Doch die Sehnsucht nach der Karibik war stärker. Mit meiner Familie, wir hat-

ten mittlerweile auch eine Tochter, übersiedelten wir nach Curacao.

Im dortigen 5 Sterne Hotel Sonesta Beach konnte ich weiter meine karibischen Gerichte kreieren. Die nächsten Stationen meiner beruflichen Laufbahn waren St. Marten und Barbados.

1996 wurde mir vom Sandals Resort eine Stelle als Executive Chef angeboten, um in Negril/Jamaika das erste Beaches Property zu eröffnen. Ohne lange zu überlegen und voll Elan trat ich meinen neuen Arbeitsplatz an. Denn Jamaika, mit dem schier unerschöpflichen Angebot von immer frischen Zutaten, ist der Traum eines jeden Küchenchefs. Kaum hatten wir uns ein bisschen eingelebt, stellte sich mir wieder eine neue Herausforderung.



Meine Familie

Es galt den ultimativen Management Test im Bereich der Küchenorganisation im Beaches Resort in Turks and Caicos zu bestehen. 275 Mitarbeiter einer Großküche zu einem gut funktionierenden Team zu verbinden, das in der Lage war, 1400 Hotelgäste in 9 Restaurants optimal zu versorgen. Seit 2 Jahren bin ich nun wieder auf den Bahama Islands. Im Sandals Royal Bahamian, einem Hotel mit 500 Zimmern, bin ich jetzt als Chef einer 180-köpfigen Küchenbrigade tätig. Auch nach so vielen abenteuerlichen Jahren hält mich der Reiz der Karibik immer noch gefangen. Ob mich mein Weg wieder ganz in meine Heimat zurückführen wird, kann ich jetzt noch nicht sagen. Jedenfalls würde ich gerne meinen Urlaub mit meiner Familie bei meinen Eltern und Geschwistern in Oetz verbringen. Ich hoffe, dass dies in nächster Zeit möglich ist.

Euer Josef Swoboda Jun



# SOZIALE Einrichtungen

## Sozial- und Gesundheits-sprengel Vorderes Ötztal

Vertreten in den Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen bietet der Sozial- und Gesundheits-sprengel Vorderes Ötztal verschiedene Dienste an, wie z. B. medizinische Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Altenhilfe, Essen auf Räder usw.

Drei diplomierte Krankenschwestern, eine Altenpflegerin und eine Heimhilfe versorgen die zu pflegenden Personen, sieben Tage in der Woche. Auf Grund des Arbeitspensums hat ab dem Frühjahr Frau Sabine Auderer als Altenpflegerin den Dienst begonnen. Auch in der Besetzung des Vorstandes haben sich, wegen Funktionszurücklegungen und den Wahlen im März, folgende Neuerungen ergeben: Obmann der Verfasser, Obmannstellvertreter ist weiterhin Dr. Michael Larcher, statt Otto Schmid ist für die Schriftführung Serafine Klotz aus Umhausen zuständig, neuer Kassier statt Engelbert Köll ist Roland Hackl aus Sautens. Auch mussten neue Rechnungsprüfer gefunden werden, Anja Hackl aus Sautens und Karlheinz Mühlpointner aus Oetz beerben die scheidenden Prüfer Herbert Spielmann und Roman Maurer.

Veränderungen in anderer Hinsicht gibt es bei den Heilbehelfen, deren Mietkosten reduziert werden konnten, die Dokumentation des Pflegeaufwandes durch unsere Mitarbeiter geschieht nun mit elektronischen Erfassungsgeräten. Nach dem Neubau der Volksschule in Sautens haben wir wieder unser Büro darin erhalten, ausgestattet mit neuen Möbeln. Danke dafür an den Bürgermeister Fredi Köll.

Ein weiteres Angebot stellen die Informationsveranstaltungen dar. Die Themen „Altersdepression, Alzheimer, Demenz“ oder „Vorbereitung auf anstehende Pflege“, „Umgang mit alten Menschen im Haushalt“ oder „Rechtliche und finanzielle Aspekte“ waren sehr interessant und gut vorgetragen. Weiters wurden für betroffene Angehörige von zu pflegenden Personen Treffen

veranstaltet, die dazu dienen, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig damit zu helfen.

Leider sind diese Veranstaltungen nicht so gut besucht, wie wir es uns wünschen und für wichtig empfinden, um sich mit älteren Menschen richtig auseinander setzen zu können.

Vor Weihnachten besuchten wir wieder die von uns betreuten Personen und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk mit musikalischer Darbietung.

Der Vorstand mit den Angestellten erlaubte sich unterm Jahr ein paar Mussestunden, letzte Weihnachten beim Tiroler Weihnachtskonzert in Innsbruck und im Sommer bei einem gemütlichen Grillabend. Regelmäßige Vorstandssitzungen mit zweimaliger Anwesenheit der Bürgermeister, die Jahreshauptversammlung, geben Auskunft über das betriebliche Vereinsgeschehen und legen Entscheidungen fest.

Als gemeinnütziger Verein ist es für uns natürlich sehr wertvoll, wenn Unterstützungen jeglicher Art unseren Betrieb fördern, weshalb nun dafür gedankt wird und zwar,

- den Bürgermeistern und Gemeinderäten der Gemeinden Umhausen, Oetz und Sautens für die Erhöhung der Förderbeiträge,
- dem Land Tirol für die finanzielle Zuwendung,
- allen Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge, besonders den Wirtsleuten der Gipfelstube in Oetz,
- dem Grillverein Habichen für die Spende
- den Bäuerinnen in Tumpen für die Spende
- für die freiwillige Hilfe durch Josef Fischer, Pius Amprosi, Sonja und Alois Auer sowie Franz Knabl aus Oetz und der Lebenshilfe aus Umhausen für die Auslieferung der Essen auf Räder,
- den Gastbetrieben für die Zubereitung der Essen,
- Volksschuldirektor Franz Bernhart und der Kindergruppe für die musikalischen Beiträge beim weihnachtlichen Besuch der zu pflegenden Personen,

- ebenfalls der Familie Baumann aus Habichen für die Taxifahrten,
- bei Manfred Neumann für viele Arbeiten um unsere Dienstautos,
- für die geleistete Arbeit den scheidenden Funktionären im Vorstand und den Rechnungsprüfern,
- dem Pflegepersonal Emma Stigger, Andrea Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Sabine Auderer
- Geschäftsführerin Sandra Dablander für die sehr wichtige Arbeit im Hintergrund,
- dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht im Namen des Sprengels

Christian Nösig  
Obmann

## Sozial- und Familienausschuss

Auch im heurigen Jahr wurden von unserem Team wieder Schwerpunkte in der Gemeindetätigkeit gesetzt.

Seit zwei Jahren läuft in ganz Tirol ein Projekt zum Thema Jugendschutz, seit Ende September ist auch die Gemeinde Oetz dabei.

Die Projektgruppe (Alexandra Swoboda, Gritsch Philipp, Röck Franz, Fitsch Andreas/Plangger Engelbert, Perberschlager Andreas, Swoboda Margit, Auer Agnes, Brugger Josef, Schrott Dominik, Bernhard Stecher, Haid Josef, Monja Pirchner), unterstützt von der mobilen Gemeindejugendberaterin Margreth Falkner, will die Bevölkerung für dieses Thema sensibilisieren und unter Einbeziehung von Eltern, Unternehmern, Schulen, Exekutive und den Jugendlichen selbst eine Verbesserung der Situation erreichen. Das Jugendschutzgesetz besteht nicht nur aus dem Paragrafen für Alkohol, Nikotin und Ausgehzeiten, die Bestimmungen haben das Ziel, die gesunde geistige und körperliche Entwicklung, sowie die Fähigkeiten von Kindern und



Jugendlichen zu fördern. Der Gesellschaft soll ihre Verantwortung für die Heranbildung der Jugendlichen bewusst gemacht werden und sie soll in ihrem Bemühen, allgemein anerkannte Werte zu vermitteln, gefördert werden.

Wir sind alle dazu aufgerufen, die Kinder und Jugendlichen vor den größten – ihnen unbekannt – Gefahren zu beschützen.

Jugendschutz geht uns alle an! Ein anderer, ganz großer Schwerpunkt ist der schon traditionelle Nachmittag für die Oetzer Junggebliebenen im Saal Ez. Kabarettistisch gestaltet wurde dieser Nachmittag von der Heimatbühne Oetz, welche die Lachmuskeln wieder besonders in Bewegung brachten. Für die musikalische Umrahmung sorgten die drei hübschen und überaus musikalischen Mädels aus Längenfeld von der Tanzmusik „Jung und Frisch“. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen sorgten die Mitglieder des Sozialausschusses.

Am späten Nachmittag wurde dann noch eine Gulaschsuppe, zubereitet vom Gasthof Jägerhof, serviert, die allen sehr gut schmeckte. Die Tanzmusik ließ den Nachmittag schön musikalisch ausklingen.

Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch heuer wieder die Weihnachtsaktion statt. Bei den Besuchen unserer Senioren konnten diese ein selbst gemachtes Geschenk entgegennehmen. Vor allem kurz vor Weihnachten ist es dem Sozialausschuss ein Anliegen, unsere älteren Gemeindebürger zu besuchen und mit ihnen bei einem netten Gespräch einige Zeit zu verbringen. Gerade die Anliegen unserer Senioren sind dem Sozialausschuss sehr wichtig. Diese Aktion soll ein kleiner Dank der Gemeinde unseren älteren Gemeindebürgern gegenüber sein.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit im Sozialausschuss (Agnes Auer, Margit Swoboda, Josef Brugger, Josef Haid), aber auch für die tatkräftige Unterstützung bei der Abwicklung der Aktivitäten im vergangenen Jahr bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich soziales Engagement in

der Gemeinde zu zeigen. Ich wünsche allen Gemeindebürgern ein gesundes neues Jahr 2007.

Für den Sozialausschuss der Gemeinde  
Monja Pirchner.



## Krabbelstube

Wir, das sind Barbara, Lisi und Christa, betreuen die ganz kleinen Oetzerinnen und Oetzer. Schon seit 13 Jahren führen wir die Einrichtung mit reger Teilnahme.

**Unsere Betreuungszeiten:**  
Jeden Dienstag und jeden Donnerstag  
von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
Wo: Widum Oetz im Pfarrsaal

Wir singen, spielen, basteln, kneten und haben somit viel Freude und Spaß zusammen. Wie bunt und vielfältig es bei uns zugeht zeigen die Bilder. In diesem Sinne wollen wir auch weitermachen und wünschen allen, aber besonders „unseren Kindern“ ein fröhliches Weihnachtsfest.

Barbara Hechenbichler  
Elisabeth Gritsch, Christa Pienz



# Umweltschutz

ist das Überlebenstraining des

## Wir spülen unsere Wälder ins Klo!

Alle 2 Sekunden verschwindet Urwald in der Größe eines Fußballfeldes – ein erheblicher Teil davon nur für die Papierindustrie.

Weltweit steigt der Papierverbrauch jährlich, angeführt von den reichen Industrienationen. Hier liegt der Pro-Kopf-Verbrauch bei 164 kg Papier im Jahr. In Deutschland ist der Verbrauch mit 236 kg pro Person im Jahr sehr groß und nimmt damit den 10. Platz bei den Papierverschwendern dieser Erde ein. (Für Österreich liegen keine exakten Zahlen vor, aber der Verbrauch wird ähnlich wie in Deutschland sein. Anmerkung des Verfassers)

Nur etwa 10 Prozent der WC- und Haushaltspapiere sowie Papiertaschentücher sind aus Altpapier.

Für Hygienepapier werden ganze Wälder unkontrolliert abgeholzt. Das Holz, das zu Hygienepapier verarbeitet wird, stammt aus Regionen Lateinamerikas, Asiens oder Russlands, in denen Raubbau und illegaler Holzschlag weit verbreitet ist.

Das müsste nicht sein, wenn wir mit dem Papier sparsamer umgingen und mehr Recyclingpapier verwenden würden. Recyclingpapierherstellung wird im Gegensatz zu Zellstoffgewinnung im Land gemacht, sichert also auch Arbeitsplätze. Papier lässt sich 6-mal recyceln. Hygienepapiere, die nach Gebrauch weggeworfen werden, sind für Recycling verloren und sollten deshalb nicht aus wertvollem Zellstoff bestehen.

## Taschentuch

Wer sich in der freien Natur bewegt, dem ist sicher schon aufgefallen, wie viele Papiertaschentücher achtlos weggeworfen werden. Diese Unsitte entspricht der allgemein gültigen Geisteshaltung der Wegwerfgesellschaft.

Taschentücher gibt es als wiederverwendbare Stofftaschentücher oder als Papiertaschentücher, die nach dem

Ökologische Bilanz	Frischfaserpapier	Recyclingpapier
Holz	2,2 kg	1,15 kg Altpapier
Energie	~ 5 kwh	1,5 kwh
Energie	100 l	15 l
Gewässerbelastung	65 g CSB	3,5 g CSB

Gebrauch entsorgt werden. Die Entsorgung der Papiertaschentücher erregt viel Ärger und ist eine Missachtung der Natur.

## Stofftaschentuch

### Geschichte und Entwicklung

Im Mittelalter wurde von den Jungfern im Rahmen des Turniers ein Taschentuch an ihren Favoriten übergeben bzw. an seine Lanze gebunden. Es galt als Zeichen der Liebe, die in der romantischen Vorstellung des Mittelalters Ziel des Kampfes war.

Taschentücher waren noch im 16. Jahrhundert Luxusartikel, welche zuerst in Italien aufkamen und sich von da an nach Frankreich, England und dem übrigen Europa, zunächst nur zum Gebrauch der Damen, verbreitete. Schon damals wurden sie mit Spitzen und Stickereien geschmückt und parfümiert. Auch im Orient waren sie anfangs nur ein Vorrecht der Fürsten und höheren Würdenträger, welche Taschentücher im Gürtel trugen.

Das Zuwerfen von Taschentüchern, besonders an Frauen, war eine Gunstbezeugung und wurde noch im 19. Jahrhundert in der Türkei in diesem Sinn



geübt. Heute hat sich das Papiertaschentuch gegenüber dem Stofftaschentuch durchgesetzt.

Der derbe Spruch „Landleut sind keck, sie werfen den Rotz weg, Stadtleut sind Schwein, sie stecken den Rotz ein“ hat heute keine Gültigkeit mehr.

## Andere Einsatzgebiete

In der Schwulenszene existierte der sogenannte „Hankycod“ (vom englischen „hanky“ als Kurzform für Taschentuch) vermutlich als erstes.

Ein Taschentuch (auch Rotzfahne genannt) wird sichtbar z.B. in der Gesäßtasche getragen und zeigt über Farbe, Art, sowie Tasche, in der es getragen wird, die sexuellen Präferenzen des Trägers an.

## Papiertaschentuch

Entgegen ihrem Namen bestehen Papiertaschentücher zu 100 Prozent aus Zellstoff – dem Rohstoff für die Papierherstellung. Es gibt darüber hinaus auch Papiertaschentücher, bei denen dem Zellstoff ätherische Öle wie Menthol oder Hautbalsam beigefügt werden. Der Zellstoff wird in Skandinavien und Südamerika aus Holzfasern gewonnen.

Bei der Produktion der Taschentücher benötigt man auch große Mengen Wasser. In Deutschland ist die Firma Procter & Gamble mit ihrer Marke Tempo bedeutendster Hersteller von Papiertaschentüchern, wobei sich vielerorts die Bezeichnung „Tempo“, unabhängig von der jeweiligen Marke, als Synonym für das Papiertaschentuch durchgesetzt hat.

## Warum Recyclingpapier verwenden?

Wer konsequent Recyclingpapier einsetzt, praktiziert nicht nur direkten Urwaldschutz, sondern trägt auch dazu bei, wertvolle Rohstoffe (Holz- und Trinkwasser) zu schonen.

## Was kann jeder Einzelne tun?

- Werbung per Post oder Fax, die Sie nicht bestellt haben, abbestellen.
- Papier hat immer 2 Seiten, auch die unbedruckte Rückseite ist verwendbar, für Kopieausdrucke genauso wie für Notizen und anderes.
- Gebrauchtes Papier ist ein Rohstoff für Recycling, daher gehört es in die Altpapiertonne.
- Auch bei Toilettenpapier auf recyceltes Papier setzen. Es kratzt nicht mehr als konventionelles Papier, ist genauso hygienisch sauber. Beim Herstellungsprozess um die 100 Grad Celsius werden vorhandene Keime und Bakterien abgetötet. Die Druckfarbe und andere Schadstoffe werden beim Recyclingverfahren herausgewaschen.

## Alternativen zu Papier verwenden:

- Keine Papierfilter bei Kaffee/Tee verwenden. Dauerfilter aus Metall und Baumwolle sind genauso geeignet.
- Geschenkemal anders verpacken, z.B. in Zeitungspapier. Ist originell und sieht gut aus.
- Statt Papiertaschentücher Stofftaschentücher aus Baumwolle verwenden. Und wenn es nicht anders geht, Papiertaschentücher aus Recyclingpapier kaufen.
- Keine Getränke in Kartons (Tetrapackung) kaufen.

Obmann des Umweltausschusses  
Seelos Siegfried



## Polizeiinspektion Oetz

Liebe Leserinnen und Leser!

Traditionell gibt das nahende Jahresende den Anlass für einen Rückblick, und der fällt kurz und recht gut aus. Wir bleiben von Großereignissen verschont und verzeichnen einen Rückgang in der Deliktshäufigkeit. Statistisch gesehen gehört unser Land nach wie vor zu einem der sichersten Länder der Welt. Dies zu erhalten, muss uns allen ein oberstes Gebot sein. Die Polizei sorgt jedenfalls durch ihren ständigen Einsatz für die größtmögliche Sicherheit im Ort.

Eine verstärkte Kontrolle der Jugendlichen nach dem Jugendschutzgesetz wird auch im kommenden Jahr einen Schwerpunkt bilden. Die Vorfälle, wie etwa die GraffitiSprühereien im Ortsgebiet von Oetz und verschiedene andere Auffälligkeiten von Jugendlichen zeigen, dass ein deutliches Aufzeigen von Grenzen unerlässlich ist. An dieser Stelle erwähne ich aber ausdrücklich, dass Jugendschutz zu Hause beginnt und

die Hauptverantwortung bei den Eltern in der Erziehung liegt. In dieser Angelegenheit ist das angelaufene Projekt Jugendschutz der Gemeinde Oetz sehr zu begrüßen, in dem auch die Polizei mitarbeitet. Auch die bevorstehende Wintersaison wird mit einem Mehr an Aufgaben die Arbeit der Polizei beeinflussen, ich denke nur an den naturgemäßen Anstieg der Kriminalität und die erhöhte Anzahl von Sportunfällen. Wir werden wieder auf die sehr bewährte Schiene der vorbeugenden Maßnahmen setzen, um manches Delikt von vornherein zu verhindern. Ganz wichtig ist hier die Mitarbeit der Bevölkerung und daher ersuche ich, alle verdächtigen Wahrnehmungen der Polizeiinspektion Oetz sofort zu melden. Abschließend ein Dankeschön Ihnen allen für das angenehme Miteinander und meinen Mitarbeitern für ihr außergewöhnliches Engagement. Ich wünsche allen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Michael Haid, Inspektionskommandant



# Bildungseinrichtungen

## Volksschule Oetz

„Gsund sein – gsund bleiben“!

Die in der Kindheit erlernten Essgewohnheiten prägen den Menschen ein Leben lang. Neben dem Elternhaus kann unsere Schule der Ort sein, an dem die Kinder lernen sich bewusst zu ernähren.

Dies geschieht in diesem Jahr auch bei der gesunden Schuljause, welche einmal monatlich von Eltern zubereitet und in der Schule angeboten wird. Liebe Eltern, vielen Dank für eure Mithilfe!



16 Schüler aus der 3. Klasse sind mit viel Freude und Eifer bei der unverbindlichen Übung „Bewusste Ernährung“ dabei. Gemeinsam mit den beiden Maskottchen Cocolino und Picki Nicki erfahren die Kinder welche Nahrungsmittel dem Körper gut tun und wie kleine, einfache Gerichte zubereitet werden können. Der Genuss und das Gemeinschaftserlebnis beim selbst hergestellten Essen sind sehr wichtig

## Hauptschule Oetz

### Hauptschule Oetz erhält vom Land Tirol das Gütesiegel „Berufsorientierung plus“

Die örtliche Hauptschule Oetz ist kürzlich als einzige Schule des Bezirkes Imst (im ganzen Tiroler Oberland waren es nur 2 Schulen!) vom Land Tirol mit dem neu ausgeschriebenen Gütesiegel „Berufsorientierung plus“ ausgezeichnet worden und darf dieses vorerst bis zum Schuljahr 2008/09 offiziell führen.

Der Landesschulrat für Tirol und das

Pädagogische Institut haben in enger Zusammenarbeit und mit der finanziellen Unterstützung der Tiroler Wirtschaftskammer einen anspruchsvollen Maßnahmenkatalog erstellt, der – bezogen auf das Schuljahr 2005/06 – von einer Jury einer strengen Prüfung unterzogen wurde. Unsere Hauptschule hat die geforderten Vorgaben anscheinend voll und ganz erfüllt und damit bewiesen, dass neben dem Schwerpunkt „Fremdsprachen“ (wir bieten als zweite Fremdsprache ITALIENISCH an) die für unsere Jugendlichen so wichtige „Berufsorientierung“ (BO) für unsere Schule und für uns Lehrer ein echtes und ernst zu nehmendes Anliegen darstellt. In beinahe allen Fachgegenständen wird diese Berufsorientierung integrativ eingebaut, es werden Betriebe besucht, eine Schnupperwoche organisiert und eigene BO-Projektstunden an bestimmten Nachmittagen durchgeführt. Im Besonderen engagieren sich auf diesem Gebiet unser Fachlehrer für BO Herr Karl Heinz Zangerl sowie der Bildungs – und Schullaufbahnberater Herr Helmut Fröhlich, denen mein ganz besonderer Dank für ihren Einsatz gilt, verbunden mit dem Dank und der Anerkennung an das gesamte Schul - Team (ich meine wirklich alle: Lehrer/innen + Schulwarte + ...).

p.s.: ..... für manche Eltern vielleicht ein Grund mehr, ihr Kind nach der Volksschule - so wie im Schnitt 80% aller Tiroler Eltern - der örtlichen Hauptschule anzuvertrauen.

Werfen Sie auch einmal einen Blick auf unsere Homepage! ([www.hs-oetz.tsn.at](http://www.hs-oetz.tsn.at))



Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes, zufriedenes und glückliches Jahr 2007

Franz Röck, Direktor Hauptschule Oetz

## Volksschule Oetzerau

**Schwimmtage** – Im Herbst fassten Eltern und Lehrer den Entschluss, im November eine Schwimmwoche zu veranstalten.

Ab 20. November fuhren dann 25 aufgeregte Kinder 4 Tage lang nach dem Unterricht nach Telfs und absolvierten dort bei 2 professionellen Schwimmlehrern einen Schwimmkurs.

Die Kinder durften sich jeden Tag auf ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles und, nicht zu vergessen, sehr lustiges Programm freuen.

Zu Beginn wurden die Kinder auf spielerische Art und Weise ans Wasser gewöhnt und es dauerte nicht lange, bis die letzten Schüler die Scheu vor dem Wasser verloren. Und dann gings richtig los: Vom Tauchen, Springen bis hin zu den verschiedenen Schwimmtechniken, jeder einzelne wurde gefordert und so manch einer ging hin und wieder an seine eigenen Grenzen.

Nach diesen vier Tagen waren zwar alle recht müde, doch stolz auf das Geleistete und glücklich über die lustigen Tage. Besonders danken möchten wir den zwei Schwimmlehrern Frédéric und Markus, der Fa. Hechenberger für den fairen Buspreis, Familie Haslwanter („Habicherhof“) und „Feelfree“ (Lois Amprosi) für die Kleinbusse.

**Am Schneeberg** – Der Herbstausflug 2006 führte die Oetzerauer Schüle-





rInnen für zwei Tage in eines der schönsten und interessantesten Gebiete Tirols, zum Schneeberg im Passeiertal. Alles wurde zum Erlebnis: Die Fahrt übers Timmelsjoch, die dreistündige Wanderung im Stollen, der Hüttenabend, das Übernachten im Lager, die Bergtour zum Schwarzsee. Unvergessliche Tage für die Kinder!

Michaela Gürtler, Georg Schmid

## Polytechnischen Schule Ötztal

Die Zahl der Pflichtschüler geht zurück – nicht so an der Polytechnischen Schule Ötztal

Die PTS Ötztal kann seit September 2006 erstmals vier Klassen führen. Mit einer rasanten Zunahme an Schülern um 14 % kommt man nun auf eine Schülerzahl von 91 Schülern. Die Polytechnische Schule Ötztal wird nach wie vor sehr gerne als Sprungbrett für eine Karriere mit Lehre benützt. Die Bemühungen der engagierten Lehrer und des Direktors Winfried Gstrein sind für diesen Boom verantwortlich. Die bereitwillige Aufnahme der Schulabgänger in die entsprechenden Lehrbetriebe trägt ebenfalls dazu bei. Am ersten Schultag besuchten 38 Mädchen und Burschen der Gemeinde Längenfeld, 16 Schulpflichtige aus Umhausen, 13 SchülerInnen aus Sölden, 13 Jugendliche aus Oetz und 11 junge Gemeindebürger aus Sautens die Poly-



technische Schule Ötztal. Diese enorme Schülerzahl führte zur Erweiterung des Lehrkörpers auf 10 Lehrer. Direktor Winfried Gstrein und sein „altes Team“ Ursula Scheiber (Umhausen), Martin Reder (Haiming), Eva Fischer (Haiming), Brigitte Neuhauser (Flirsch), und Sabine Scheiber (Umhausen) freuen sich über die Verstärkung durch fünf Kollegen und Kolleginnen. Katharina Neururer (Prutz) unterrichtet im Fachbereich (FB) Tourismus Italienisch, Christine Brandt (Rietz) und Clemens Dablander (Silz) sind im FB Dienstleistungen tätig, Rainer Klotz (Oetz) und Stefan Pult (Mieming) sind für den FB Holz/Bau zuständig.

Die Polytechnische Schule feiert heuer ihr 40jähriges Jubiläum. Auch im Ötztal kann man auf 4 Jahrzehnte „Poly“ zurückblicken. Was 1967 im bescheidenen Rahmen in der Volksschule Huben mit wenigen Schülern begann, zeigt seit dem Neubau der Polytechnischen Schule Ötztal in Längenfeld vor 6 Jahren, welchen Wandel dieser Schultyp durchgemacht hat. Die Polytechnische Schule hilft bei der Berufsfindung und vermittelt in Fachbereichen eine Berufsgrundbildung. Die PTS Ötztal „belohnt“ Schüler und Lehrer mit der Errichtung einer Bibliothek, deren Fertigstellung im Frühjahr 2007 dann auch gebührend gefeiert werden wird.

Ursula Scheiber, PTS Ötztal

## Volkshochschule Ötztal

Wir bieten „Wissen für alle“ an und stellen ein vielfältiges, qualitätsvolles und kostengünstiges Angebot für alle die sich weiterbilden möchten bereit.

Unser breit gefächertes Herbstprogramm 2006 wurde von der Bevölkerung der Gemeinden Silz, Haiming, Roppen, Sautens, Oetz und Umhausen sehr gut angenommen.

Unsere TeilnehmerInnen kommen aus sämtlichen Altersschichten und Berufsgruppen. Wir wollen mit unserem Angebot möglichst viele Menschen zur persönlichen bzw. beruflichen, lebensbegleitenden Weiterbildung motivieren. Wir gestalten das Programm daher bedürfnisgerecht. Durch die Veranstaltungen schaffen wir Orte der Begegnung,



die TeilnehmerInnen erfahren eine Bereicherung ihrer Lebensgestaltung und eine Erweiterung ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Wir ermöglichen so gelungenes Lernen ohne Schwellenängste.

Unsere Kurse können in gut ausgestatteten Kursräumen, die uns die Gemeinden zur Verfügung stellen, abgehalten werden. Bei den Gemeinden und Sponsoren möchten wir uns für ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Das Bildungsjahr wird in ein Winter- und ein Sommersemester gegliedert. Unser Programm mit einer Auflage von ca. 5.000 Stück wird im September und Februar als Postwurfsendung ausgeschickt. Pro Bildungsjahr werden unsere Kurse von 400-500 interessierten Teilnehmern besucht.

Es ist uns auch ein Anliegen, die Angebote der Region ins Programm zu integrieren. So wurde zum Beispiel die Apfelverkostung und die Wanderung zum Naturpark „Piller Moor“ angeboten.

Im Frühjahr gibt es einen Brotbackkurs, in dem wir den Weg des biologisch angebauten Getreides bis zum fertigen Brot veranschaulichen wollen.

Wir sind auch um eine gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen bemüht. So gibt es im Sommerprogramm 2007 eine Kooperation mit dem „Landschaftsschutzgebiet Piburger See“. Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Advent und eine gesegnete Weihnachtszeit.



# Schutzgebiet **Piburgersee-Achstürze**



## Ein Kleinod zwischen Naturschutz und Freizeitparadies.

In meinem Beitrag zum letzten Gemeindeboden stand noch die Frage im Raum: „Wie geht es weiter am Piburger See zwischen Nutz und Schutz?“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand von Anfang an die Frage: Wie können die bereits stark geschädigten Uferbereiche effektiver geschützt werden. Mittlerweile gibt es ein Konzept, das ich gemeinsam mit der Gemeinde entwickelt habe, dessen Umsetzung eine wesentliche Verbesserung bringen soll. Einige der dort festgehaltenen Maßnahmen konnten bereits realisiert werden, andere werden noch etwas auf sich warten lassen, bzw. müssen in ihrer Durchführung optimiert werden.

## Was haben wir bisher verwirklicht?

Für alle Besucher des Piburger Sees deutlich sichtbar, wurden weite Strecken des Ufers an der Nordseite und ein Abschnitt gegenüber der Badeanstalt eingezäunt. Dadurch konnten zusätzliche Schonflächen gewonnen werden, auf denen sich im Laufe der Jahre wieder eine natürliche Ufervegetation bilden soll. Besonders am Herzen liegt mir dabei das Teilstück gegenüber der Badeanstalt. Dort war bereits heuer zu beobachten, dass sich die Vegetationsdecke wieder zu erholen beginnt, wenn sie in ihrem Wachstum nicht ständig gestört wird. Weniger positiv ist die Situation auf der Nordseite, dort haben sich die Badegäste durch den Zaun kaum davon abhalten lassen wie eh und je im Uferbereich zu lagern. Es ist jedoch gelungen auf die Problematik aufmerksam zu machen, es wurde sehr kontroversiell darüber diskutiert, ob es nun notwendig ist die Ufer zu schützen oder nicht. Ich übe mich in Optimismus und sehe dies als ersten Schritt im Umdenken der Badegäste. Durch kontinuierliche Information der Besucher und vor allem durch den verstärkten Einsatz



der Bergwacht in den nächsten Jahren werden sich auch hier Fortschritte erzielen lassen. Dass es möglich ist, eingefleischte Wildbader in die Badeanstalt zu locken, hat sich bereits gezeigt. Peter Schmid, Pächter der Badeanstalt, hat heuer erstmals eine Kurzzeitbadekarte (1 € für eine Stunde Aufenthalt in der Badeanstalt) angeboten. Ein attraktives Angebot, welches gut genutzt wurde. Weiters in Angriff genommen hat die Gemeinde die Parkregelung entlang der Piburger Straße, es wurde ein Parkverbot entlang der gesamten Straße erlassen, davon ausgenommen sind zwei kleine, gekennzeichnete Parkflächen bei den Abzweigungen der Fußwege zum See. Die Zufahrtsstraße von Piburg zum See wird im Zuge der Kanalarbeiten am Seebichlhof mit einem Schranken versehen. Ebenfalls neu ist die Leinenpflicht für Hunde auf den Spazierwegen rund um den See.

Ein sehr wichtiger Bereich ist und bleibt auch in der Zukunft die Besucherinformation. Die Schulführungen und die Angebote aus dem Sommerprogramm beginnen sich beide zu etablieren. Viel Erfolg hatte dabei z.B. Dorli Wirtnik mit ihren Kräuterwanderungen. Auf der kurzen Strecke von Piburg bis zum See hinunter hat sie bei ihren Führungen eine ganze Apotheke interessanter Heilkräuter vorgestellt.

## Zukunftspläne:

Von Anfang an gab es die Idee, eine fixe Einrichtung vor Ort in Form eines Info-points zu schaffen. Es hat etwas gedauert, nun wurde jedoch ein idealer Standort gefunden. Läuft alles nach Plan, wird nächstes Jahr aus dem ehemaligen Lagerschuppen vom Seehäusl ein kleines Informationszentrum für die naturräumlichen Besonderheiten des Piburger Sees und seiner Umgebung entstehen. Nebenbei wird auch die dringend benötigte WC-Anlage errichtet.

Es geht also voran am Piburger See, die Richtung ist klar: bestmögliches Miteinander von Naturschutzgebiet und Freizeitparadies. Dass dies keine Zerreißprobe sein muss, zeigt allein schon das gemeinsame Ziel: Wir alle, egal ob Badegast, Fischer, Spaziergänger oder Sportler, schätzen den Piburger See als Ort der Ruhe und Kraft. Und als solcher wird er auch für die Zukunft erhalten bleiben.

Am See ist mittlerweile Ruhe und Frieden eingekehrt, dasselbe wünsche ich allen Leserinnen und Lesern der Gemeindezeitung, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Mag. Kathrin Amprosi  
Schutzgebietsbetreuerin

## Untersuchungen der Fische am Piburger See

Viel Aufmerksamkeit hat heuer auch ein neues Forschungsprojekt der Universität Innsbruck auf sich gezogen. Immer wieder konnte man Mag. Wolfgang Mark und seine Kollegen bei ihrer Arbeit beobachten. Hier ein kurzer Zwischenbericht seiner Untersuchungen.

Im Rahmen des Interreg III Projektes wurde die Fischfauna des Piburger Sees untersucht. Ziel der Arbeit war die Erhebung des aktuellen Fischbestandes, um aus den gewonnenen Daten ein möglichst naturnahes Fischmanagement zu entwickeln, das die Interessen der Fischerei und des Naturschutzes beinhaltet. Der möglichst exakte Fischbestand stellt



die Basis zur Erstellung eines entsprechenden Fischmanagements dar. Um den aktuellen Fischbestand zu ermitteln, ist es zunächst notwendig, möglichst viele Individuen der verschiedenen Fischarten zu fangen und zu markieren. Die Fische wurden mit Netzen verschiedenster Maschenweiten und Reusen gefangen, nach Arten bestimmt und Größe, Gewicht und allgemeiner Gesundheitszustand festgehalten. Zur Markierung wurde eine unschädliche Lebensmittelfarbe verwendet, mit der die einzelnen Fische nach einer Narkose gekennzeichnet wurden. Anschließend wurden die Fische wieder freigesetzt. Insgesamt wurden 3309 Fische markiert. Ein Jahr später wurden die Netz- und Reusenfänge wiederholt. Aus dem Verhältnis der markierten und unmarkierten Fische lässt sich nun der Bestand jeder Art berechnen. Es wurden 11 verschiedene Fischarten im Piburger See festgestellt. Bei den Forellen und Saiblingen bestätigen sich die Beobachtungen vergangener Jahre: Der Piburger See stellt kein Salmonidengewässer dar, eine natürliche Reproduktion findet nicht statt. Der Bestand kann nur über ständigen Besatz erhalten werden,

wobei die Salmoniden (Forellen und Saiblinge) bis auf wenige Ausnahmen nur stark geschwächt die Wintermonate überleben.

Überraschend war das Ergebnis über die verschiedenen Weißfische (z.B. Rotfeder und Aitel). Ihr Bestand unterliegt normalen jahresbedingten Schwankungen, im Großen und Ganzen ist aber ihre Anzahl konstant. Dies wird deutlich, wenn man Daten aus vergangenen Arbeiten (30 Jahre und älter) vergleicht. Eine Überbevölkerung besteht hingegen eindeutig bei den Barschen. Durch ihre ständige gegenseitige Nahrungskonkurrenz ist es im Laufe der Jahre zu einer Art Zwergwuchs („Verbuttung“) gekommen.

Aus den vorliegenden Ergebnissen wird nun ein Fischmanagement erarbeitet und der Gemeinde Oetz vorgestellt. Gemeinsam soll es in den kommenden Jahren umgesetzt werden, wobei sowohl die Angelfischerei als auch der Naturschutz entsprechende Berücksichtigung finden.

Mag. Wolfgang Mark  
(Limnologe an der Universität Innsbruck)





# MUSIK ist Trumpf



## Musikkapelle Oetz

Ein Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Dies veranlasst uns, Bilanz über das abgelaufene Musikjahr zu ziehen. Unsere Musikkapelle zählt mittlerweile

56 aktive Musikanten/innen und 5 Marketerinnen. Das Durchschnittsalter unseres Vereins liegt bei 30,8 Jahren. Es ist sehr erfreulich, dass die Harmonie zwischen Alt und Jung in unserer Kapelle trotz des gefüllten Terminkalenders stimmt. Im abgelaufenen Musikjahr hatten wir immerhin 37 Proben und 28 Ausrückungen zu bewältigen.

Die Highlights der Saison waren sicherlich der Zapfenstreich beim Schützenbataillonsfest mit der Musikkapelle Rietz, das Bezirksmusikfest in Sölden und der gelungene und wohlverdiente Ausflug nach Regensburg.

Unsere Jugendreferenten Elisabeth Jäger und Bernhard Prantl organisierten zusätzlich Messgestaltungen mit unseren Jungmusikanten.

Tatkräftige Unterstützung erhielten sie von Kapellmeister Florian Schöpf und seinem

Stellvertreter Gustl Gstrein. Jährlich sind viele junge Musiker bereit das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze zu machen, um der Musikkapelle beitreten zu können. Deshalb konnte sich unser Verein wieder über einen Zuwachs von 6 Mädchen und Burschen erfreuen. Anna Nösig und Christina Auer bestanden das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber und Michaela Schmid konnte sich über ihre gelungene Übertrittsprüfung in Gold freuen.

Eine besondere Herausforderung war heuer die Organisation des Abendklanges am Piburger See. Die musikalische Gestaltung dieser Veranstaltung übernahm die Militärmusikkapelle Tirol, umrahmt wurde sie von den Roppener Alphornbläsern und von Weisenbläsern unserer Musikkapelle.

In diesem Jahr standen wieder Neuwahlen auf unserem Programm. Der neue Ausschuss wird versuchen, mög-





lichst gut in dieser Richtung weiter zu arbeiten:

Obmann Josef Jäger, Obmann Stv. Anton Wachter, Kapellmeister Florian Schöpf, Kapellmeister Stv. Julia Nösig, Kassier Hansjörg Schmid, Kassier Stv. Robert Zangerl, Jugendreferenten Elisabeth Jäger und Bernhard Prantl, Zeugwart Herbert Köhle und Schriftführerin Alexandra Swoboda.

Wir möchten uns hiermit auch bei Gustl Gstrein bedanken, der über etliche Jahre als Kapellmeister Stv. tätig war.

Ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit geht an unsere Musikantinnen und Musikanten, unsere Marketenderinnen und die Sammler beim Silvesterblasen. Ein recht herzliches Vergelt's Gott für die finanzielle Unterstützung an die Gemeinde Oetz, den Tourismusverband, an alle Oetzer/innen und an alle Gönner und Spender unseres Vereins.

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr und unserer Kapelle viele kameradschaftliche Veranstaltungen im Jahr 2007.

**Bitte vormerken:** Silvesterblasen am Samstag, den 30. Dezember 2006

Schriftführerin Alexandra Swoboda



## Seehüter's HOTEL SEEROSE




Wir bedanken uns für die Treue zu unserem Haus und wünschen für das nächste Jahr, Gesundheit und Frieden.  
Wir freuen uns, Sie auch weiterhin bei uns verwöhnen zu dürfen!

*Familie Siegfried und  
Monika Plattner*







# www.seerose.at

Seehüter's Hotel Seerose - Fam. Siegfried & Monika Plattner - Piburg 22 - 6433 Oetz - Tirol - Austria  
Tel.: +43 (0) 5252 / 6220-0 - Fax: +43 (0) 5252 / 6600-8 - Mail: hotel@seerose.at Web: www.seerose.at

# MUSIK-NACHWUCHS



## Landesmusikschule Ötztal unter neuer Leitung

Im September 2006 habe ich die Leitung der Landesmusikschule Ötztal übernommen. Ich sehe einer sehr schönen, aber auch verantwortungsvollen Aufgabe entgegen und freue mich im Ötztal wirken zu dürfen!

Einige der sehr schönen Momente konnte ich schon bei den folgenden Wettbewerben erleben, wo sich die Landesmusikschule Ötztal mit hervorragenden Ergebnissen unter Beweis stellte:



## Schlagwerkensemble „Peanuts“ beim Bundeswettbewerb

Der Bundeswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ fand am 21. und 22. September in Klagenfurt statt. 51 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein haben sich durch erfolgreiche Auftritte bei den Bezirks- und Landeswettbewerben für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ qualifizieren können. Eine hochwertige Jury hat die

Vorträge der Ensembles nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung etc. in fünf verschiedenen Stufen bewertet. Das Schlagzeugensemble „Peanuts“ der Landesmusikschule Ötztal trat in der Stufe B an und erreichte 92,7 von 100 möglichen Punkten. Sie erspielten in der Gruppe B österreichweit den 2. Platz. Ich möchte hiermit den jungen Musikern Gabriel Hausegger, Philipp Hausegger und Simon Kuprian, sowie ihrem Lehrer Klaus Strobl herzlich zu diesem großen Erfolg gratulieren.

## 17. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb ein voller Erfolg

Von Donnerstag, dem 26. Oktober bis Sonntag, dem 29. Oktober 2006 fand der 17. „Alpenländische Volksmusikwettbewerb“ im Kongresshaus in Innsbruck statt. Der Wettbewerb stellt einen der volksmusikalischen Höhepunkte im Jahr dar und war von Jung und Alt sehr gut besucht. Die Landesmusikschule Ötztal hat sich mit 2 Gruppen und 2 Solisten dem Wettbewerb gestellt und hervorragend abgeschnitten:

Das Trio „Jung und Frisch“, (Katharina Kuen, Anna Rausch, Katharina Elmer) unter der Leitung von Magdalena Schöpf erspielte einen ausgezeichneten Erfolg. Weiters erreichte unser „Multitalent“ Simon Kuprian in der Solowertung für „Steirische“ einen ausgezeichneten Erfolg. (Fachlehrerin: Magdalena Schöpf) Einen sehr guten Erfolg konnten die Hackbrettgruppe (Sonja Wilhelm, Melanie Hausegger, Tanja Schöpf) und die



Harfensolistin Sandra Fleischmann für das Ötztal verbuchen. (Fachlehrerin: Karoline Schöpf) Das ist ein kräftiges „volksmusikalisches Lebenszeichen“ aus dem Ötztal, im Speziellen aus der Landesmusikschule Ötztal. Herzliche Gratulation an die Teilnehmer und auch an die Lehrkräfte Magdalena und Karoline Schöpf. Sie sind maßgeblich beteiligt am Erfolg der Fachgruppe Volksmusik der Landesmusikschule Ötztal. Dieser Bereich wird auch in Zukunft von Seiten der Musikschulleitung mit allen Mitteln unterstützt werden!

## Busfreifahrt für Orchesterproben und Theoriekurse

In meiner jungen Tätigkeit als Musikschulleiter wurde ein Anliegen der Eltern sehr oft an mich herangetragen:

Für den Besuch der Orchesterproben und Ergänzungsfächer, welche in Längenfeld oder Umhausen stattfinden, müssen viele Eltern große Wegstrecken zurücklegen und viel Zeit investieren, um die Kinder an den Unterrichtsort zu bringen. Da mir die Orchester der Landesmusikschule Ötztal ein sehr großes Anliegen sind, habe ich nach einer Lösung gesucht und diese auch gefunden:

Es gibt ab jetzt eine Schülerfreifahrt zu den Proben aller Orchester (Unterstufenblasorchester, Mittelstufenblasorchester, Streichorchester, Sinfonisches Blasorchester) und zu den Theoriekursen.

Somit können Schüler die Proben und Kurse per Bus erreichen, was eine sehr willkommene Erleichterung für die Eltern ist und die Orchestertätigkeit der Landesmusikschule unterstützt.

In diesem Zuge möchte ich mich sehr herzlich bei allen Bürgermeistern, den Ötztaler Verkehrsbetrieben sowie dem Tourismusverband für die unkomplizierte Umsetzung dieser Errungenschaft bedanken!

Das zeigt deutlich, dass den Entscheidungsträgern die musikalische Bildung sehr wichtig ist.

Tobias Lämmle, Leiter der LMS Ötztal

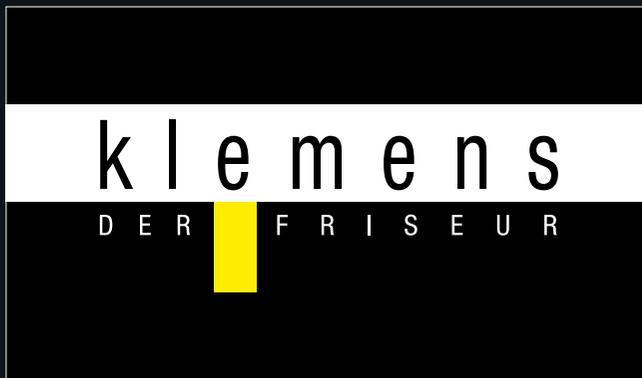


Frohe  
*Weihnachten*  
und ein glückliches  
neues Jahr

**tollinger**  
getränke-oetz

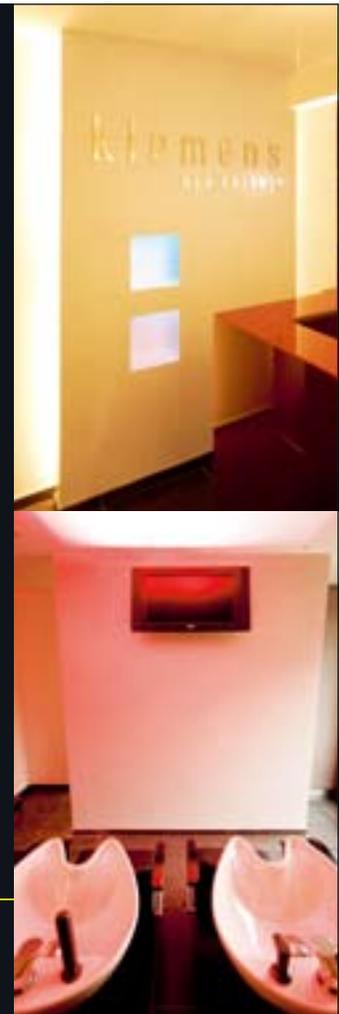
FROHE WEIHNACHTEN!

... es wird Zeit für Veränderungen



... in neuem Design

Tel.: 05252 20054 [www.friseurklemens.com](http://www.friseurklemens.com)



# Unsere Chöre



## Kirchenchor Oetz

Auch dieses Jahr konnten wir wieder ein schönes Kirchtagsfest feiern. Wir möchten uns bei allen Besuchern, den großzügigen Gönnern, den fleißigen Helfern und den vielen „Kuchenbakerinnen“ auf das Allerherzlichste bedanken.

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2007!



*Wir  
wünschen  
Ihnen ein  
besinnliches Fest  
und Gesundheit  
im neuen Jahr.*

**VERLEIH:** Günstige Verleihpreise

**SERVICE:** Super Skiservice  
abends bringen, morgens holen

**VERKAUF:** 2 Tage gratis Skitest bei Skikauf

**PLATTNER**

SCHUHE · SPORT

**PLATTNER**

AUTOHAUS

## D'Äuensteiner

Liebe Oetzerinnen und Oetzer, die viel beachteten Auftritte in einer breiteren Öffentlichkeit fehlten zwar dieses Jahr, trotzdem waren wir nicht untätig. Wir probten fleißig und sehr intensiv. Neben dem traditionellen Liedgut versuchten wir, moderne Lieder (Beatles, Hubert v. Goisern...) und die Gen Rosso-Messe zu lernen. Wir gestalteten damit die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche und durften damit auch in der Pfarrkirche in Obergurgl die Messfeier verschönern. Neben dem genauen und exakten Singen, Akkord für Akkord, Note für Note sangen wir auch viele alte, bekannte Lieder frei von der Leber, besonders als neun wagemutige Seebären sich auf eine Segelfahrt in Kroatien wagten. Dabei wurde viel gesungen und gelacht.



Mit dabei war auch unser Jungauensteiner. Ein in der Blüte der Jahre stehender Mitbürger fand den Mut, bei uns mitzusingen und den Chor zu verstärken. Hermann, vielen Dank für deine Einstandsrunde. Wir würden uns wünschen, dass sich einige Nachfolger, die gerne in einer Gemeinschaft singen und Kameradschaft schätzen, finden und sich beim Obmann oder Chorleiter melden. Keine Angst, unser Chorleiter ist ein erfahrener Pädagoge, der selbst aus einem Brummer einen Opernsänger zu formen versteht.

Allen wünschen wir nun ruhige, friedliche und besinnliche Weihnachten und alles Gute für 2007.

D'Äuensteiner



## Kirchenchor Oetzerau

*Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.*

*Henry Wadsworth Longfellow, Harvard  
Literatur Professor, 1807-1882*

Abwechselnd mit dem Männertrio unter der Leitung von Hans Jäger umrahmen wir musikalisch die Sonntagsgottesdienste und Wortgottesdienste in Oetzerau.

Auf diesem Wege möchte der Kirchenchor Oetzerau der ganzen Bevölkerung der Gemeinde, besonders den Kirchengehern in Oetzerau ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2007 wünschen.

Chorleiterin Monja Pirchner



# TIROLER Tradition



## Schützenkompanie Oetz

Das sich zum Ende neigende Jahr 2006 war für die Schützenkompanie Oetz durch das vom 21. bis 23. Juli veranstaltete Talfest des Schützenbataillons Ötztal geprägt.

Zum Auftakt des 3-tägigen Bataillonsfestes wurde nach der Heldenehrung am Freitag, den 21. Juli am Postplatz unter Mitwirkung der Musikkapellen Rietz und Oetz und in Anwesenheit zahlreicher interessierter Zuseher der große österreichische Zapfenstreich aufgeführt. Anschließend zogen die Musikkapellen mit den anwesenden Schützenkompanien und Fahnenabordnungen in das Festzelt bei der Talstation der Acherkogelbahn ein, wo nach Ehrungen verdienter Schützen der Schützenkompanie Oetz die Zellberg Buam für gute Stimmung, ein volles Zelt und ein gutes Geschäft sorgten. Am Samstag, den 22. Juli zog die Musikkapelle Huben mit der Hippacher Schützenkompanie ins Festzelt ein. Die Hippacher Schützenkompanie unter der Führung von Hptm Fritz Sandhofer ließ es sich nicht nehmen, unserem verdienten Schützenhauptmann Ing. Hans Speckle und seiner Schützenfamilie zu Ehren am Dorfplatz eine Salve zu schießen. Dem anschließenden Einmarsch in das Festzelt folgte ein viel beachtetes, schmissiges Konzert der Musikkapelle

Huben unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Grüner. Dieses Konzert brachte sogar die an musikalische Leistungen verwöhnten Zillertaler Schützenkameraden aus Hippach zum Staunen und sorgten bei deren Abreise am Sonntag ob des gelungenen Abends sogar für Tränen der Freude. Zum Tanz spielten die Lavanttaler auf.

Sonntag, der 23. Juli war dem Festumzug mit nicht weniger als 26 teilnehmenden Formationen mit über 1.200 Trachten, darunter 3 Musikkapellen und der Feldmesse unseres Pfarrers Hochwürden Ewald Gredler im Haidach gewidmet. Im Anschluss an die Feldmesse fand die Ehrung verdienter Persönlichkeiten um das Schützenwesen statt, darunter Marianne Grüner (Ehrenkranz), Bgm. Mag. Ernst Schöpf (Ehrenzeichen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für Verdienste um das Jungschützenwesen in Gold) und Willi Auer (Ehrenzeichen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für Verdienste um das Jungschützenwesen in Gold). Die Defilierung fand unter Anwesenheit zahlreicher Prominenz und unzähligen Schaulustigen vor dem ehrwürdigen Posthotel Kassl statt.

Den offiziellen Teil überstanden, feierten die teilnehmenden Formationen mit Einheimischen und Gästen im Festzelt bei guter Musik und gutem Wetter ein schönes, in steter Erinnerung bleibendes

Fest bis spät in die Nachtstunden des 23. Juli. Das gelungene und vielbeachtete Bataillonsfest gebar viele neue Freundschaften und festigte alte.

Die Kompanieführung nutzt diese Gelegenheit, sich nochmals bei allen Helfern, Teilnehmenden, Sponsoren, Inserenten, Gästen und Gönnern ganz herzlich zu bedanken. Alle trugen dazu bei, die Kasse der Schützenkompanie Oetz „aufzuputzen“ um insbesondere neue Trachten für die neu eintretenden Schützen und den laufenden Betrieb für die nächsten sechs Jahre finanzieren zu können.

Leider war das ablaufende Schützenjahr durch den Tod unserer Schützenkameraden Adi Leitner (Rosskrippelars Adi) und Anton Stecher (Breatelars Toni) überschattet. Wir gedachten ihrer bei unserer Kompanieversammlung am 05.11.2006.

An Formellem war der Schützenkompanie Oetz am Herz-Jesu-Sonntag, den 25.06.2006, eine dem Vereinsgesetz 2002 entsprechende Satzung zu geben und wurde am 05.11.2006 der in den letzten drei Jahren wirkende Kompanieausschuss mit Hauptmann Ing Hans Speckle an der Spitze einstimmig von der Kompanieversammlung wieder gewählt. Die wiedergewählten Mitglieder des Kompanieausschusses nahmen die Wiederwahl mit Freude und Begeisterung für die nächsten drei Jahre an.

Besonders freut sich der Kompanieausschuss auch über die Tatsache, dass die Schützenkompanie Oetz mittlerweile mit 66 Aktiven gleichauf mit der Schützenkompanie Umhausen die größte Kompanie des Schützenbataillons Ötztal stellt. Der große Ehrgeiz der Kompanieführung liegt in einem gesunden Wachstum der Kompanie. Sie freut sich über jeden neuen Schützenkameraden. Für das Jahr 2007 haben sich bereits zwei neue Schützen angemeldet. Lieber Jörgl, lieber Jakob, wir freuen uns, mit Euch auszurücken, mit Euch Freundschaft zu pflegen, die gleiche Tracht mit





Stolz und Würde als Zeichen der Heimatverbundenheit, der Heimmattreue, der Heimatliebe und des Heimatstolzes zu tragen!

Abschließend wünschen wir allen Gemeindebürgern und Gästen namens der gesamten Kompanie frohe und friedliche Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2007!

Mit Schützengruß!  
Hptm Ing Hans Speckle  
Peter A. Grüner

## Acherkogler Schuhplattler



Wieder ist ein Jahr vergangen, in dem sich auch bei den Acherkogler Schuhplattlern einiges getan hat. So konnten wir im Jänner zwei neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen. Diese haben uns bei unseren Auftritten im Sommer, z.B. Tiroler Abend, Hochzeiten, hotelinterne Veranstaltungen, Feste und Feiern, schon tatkräftig unterstützt. Auch ein Plattlerfest am Seable Oetzerau wurde veranstaltet. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei unseren Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken.

Nun freuen wir uns aber schon auf das kommende Jahr, in dem wir unser 10-jähriges Bestehen feiern werden. Gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen die Acherkogler Schuhplattler.

Obmann  
Jäger Hermann

## Schützengilde Oetz

Liebe Gäste, Oetzerinnen und Oetzer, im vergangenen Jahr waren unsere Sportschützen wiederum sehr erfolgreich. Die Schützen starteten auch wieder bei den diversen Wettkämpfen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Die größten Erfolge dabei holten sich die Jungschützen. Zwei davon besuchten auch die Trainingswoche des Tiroler Landesschützenbundes in Innsbruck. Bei den diversen Veranstaltungen wie Nussen- und Ostereierschießen war die Beteiligung sehr hoch, wofür wir uns bei allen Einheimischen und Gästen recht herzlich bedanken möchten. Unsere Oetzer Stammgäste möchten wir noch darauf hinweisen, dass wir zum Stammgästetreffen im Herbst 2007 etwas Besonderes vorbereitet haben. Ab der Wintersaison 2006/07 gibt es beim Gästeschießen einen einwöchigen Aufenthalt in Oetz zu gewinnen. Gratulieren möchten wir noch unserem Ehrenschützenmeister Kolednik Gebi zum 75sten. Leider mussten wir auch unser Ehrenmitglied Schrott Olga zu Grabe tragen, wir werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

### Zum Schluss noch ein Inserat in eigener Sache:

Wir suchen Dich zur Unterstützung der Luftgewehr- und Luftpistolenschützen unserer Wettkampfmanschaften. Wir bieten gute Ausbildung, Teilnahme an diversen Wettkämpfen auf Bezirks- und Landesebene. Ein reges Vereinsleben mit diversen Veranstaltungen. Interessierte können sich jeden Freitag ab 20.00 Uhr im Schützenlokal genauer informieren und auch die ersten Probeschüsse abgeben.

Zum Schluss möchte ich meinen Mitgliedern, allen Einheimischen und Gästen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2007 wünschen.

OSM Gritsch Andreas  
und die Mitglieder der SG Oetz

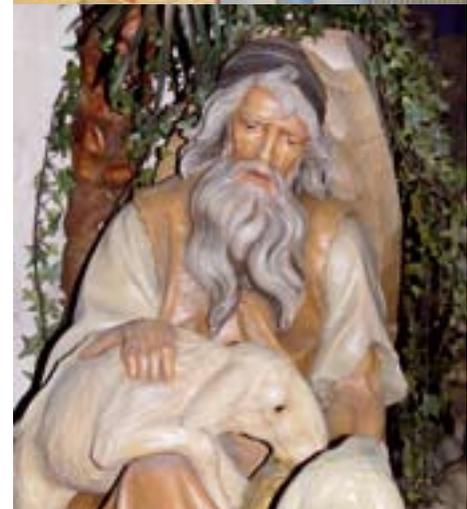
## Krippenverein Oetz

Der Krippenverein Oetz freut sich, einen kurzen Rückblick der Vereinstätigkeit im Jahre 2006 bekannt geben zu dürfen. Am 13. Jänner wurde die alljährliche Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Danke dem „alten“ Ausschuss für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren. Dem „neuen“ wünschen wir alles Gute. Unser Verein besteht derzeit aus 61 Mitgliedern. Am 04. September fingen wir mit dem Krippenkurs an. Mit viel Eifer und eigener Kreativität wurden sämtliche Krippen gefertigt. So konnten wir bei der Krippenausstellung wieder zahlreiche Werke (heimatliche & orientalische) ausstellen.

Noch einen Dank an alle freiwilligen Helfer, die uns unterstützen, dass dies immer eine gelungene Veranstaltung wird. Auch der kameradschaftliche Teil des Vereines kam dieses Jahr nicht zu kurz. Wir besuchten das Steinölwerk „Vitalberg“ in Pertisau und das Höfemuseum in Kramsach.

Abschließend möchten wir allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2007 wünschen.

Manuela Zangerl, Schriftführerin



## Freiwillige Feuerwehr Oetz

Beim traditionellen Jahresrückblick dürfen wir wieder mit großer Dankbarkeit feststellen, dass wir in unserer Gemeinde von Bränden und Unwetterkatastrophen verschont geblieben sind. So beschränkten sich unsere Ausrückungen auf kleinere technische Einsätze, Arbeitseinsätze, sowie Verkehrs- u. Parkplatzregelungen.

Im Frühjahr 2006 wurde unser Feuerwehrhaus in Oetz um einen kleinen Zubau erweitert. Durch sehr viel Eigeninitiative unserer FW-Kameraden und mit relativ bescheidenen finanziellen Mitteln konnten der neue Kameradschaftsraum, sowie der neue Kommando- bzw. Funkraum mit einem kleinen Fest am 2. Juli, unter Mitwirkung der Fahnenabordnungen des Vorderen Oetztales und musikalischer Begleitung der Musikkapelle Oetz, bei herrlichem Wetter eingeweiht werden.

Der Kameradschaftsraum ist mit einer kleinen Küche ausgestattet und bietet nun Platz für unsere Ausschusssitzungen, Besprechungen und vor allem



für gesellige Stunden nach den Proben in einem gemütlichen Ambiente. Unser neuer Funkraum verfügt neben mehr Platz jetzt auch über eine modernst ausgerüstete Kommandozentrale, zu den bereits bestehenden analogen Funkeinheiten wurde eine dem Gesetz entsprechende neue digitale Funkeinheit eingerichtet. Ebenfalls neu ist unser EDV-Bereich mit Internet-Anschluss.



Dieser gewährleistet im Einsatzfall einen weitaus schnelleren Zugriff auf Datenbanken. So braucht man z.B. bei Gefahrgütern nicht mehr lange in Büchern nachzuschauen, sondern greift auf die Gefahrgutdatenbank des Landes Tirol über das Internet zu.

Nach wie vor wird größtes Augenmerk auf die Aus- u. Weiterbildung unserer Feuerwehrmänner gelegt. So wurden verschiedene Lehrgänge von unseren Kameraden an der Landes-Feuerweherschule in Telfs besucht. An der Abschnittsübung der Feuerwehren des Abschnittes „Vorderen Oetztales“ haben wir ebenfalls teilgenommen. Dass auch unsere Jugendbetreuer hervorragende Arbeit leisten, bewies der Erfolg unserer Jugendgruppe bei den Jugend-Wettbewerben. Herzliche Gratulation und ein Dankeschön den Betreuern Bruno, Robert und Simon. Bei allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oetz möchte sich auf diesem Wege das Kommando für die stete Hilfe und Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Mitbürger recht herzlich bedanken. Dieser Dank gilt auch allen Spendern für die großartige finanzielle Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung zu Ostern.

So wünschen wir allen Kameraden mit Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2007!

Prantl Helmut, Kommandant  
Schennach Markus, Kommandant-Stv.

## Feuerwehr Oetzerau

Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu und ich nehme dies zum Anlass, einen Rückblick über das vergangene Jahr 2006 zu schaffen.

Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und Katastrophen verschont geblieben ist. So hatten unsere Männer nur einige kleinere Einsätze. Zu erwähnen ist der Einsatz von einem Kaminbrand in der Mühlau. Des Weiteren wurden verschiedenste Arbeitseinsätze wie Reinigen von Straßen und Plätzen, sowie Absperrdienste geleistet. Im März wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung durchgeführt, im Februar hatten wir einen Schitag in Hochoetz. Am 8. Juli sind 2 Gruppen in Ried und im Juli 2 Gruppen in Sautens zum Nassleistungswettbewerb angetreten. Bei der alljährlichen Abschnittsübung der Feuerwehren des Vorderen Ötztales, die heuer in Ochsengarten durchgeführt wurde, hat ebenfalls eine Gruppe teilgenommen. Die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen, Atemschutzübungen





zur Ausbildung, auch Theorie muss geübt werden. Das dort Erlernte wird anschließend beim Wissenstest geprüft. Alle angetretenen Jung-Florianis konnten ihr Feuerwehrwissen unter Beweis stellen und die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold erringen.

Solche Leistungen sind jedoch nur möglich, wenn neben dem persönlichen Einsatz der Jugendlichen und der Betreuer auch Unterstützer da sind, die einem tatkräftig helfen. In unserem Fall sind dies die Familien Andreas Perberschlagger und Lois Amprosi. Diese zwei Familien haben großen Anteil daran, dass die Feuerwehrjugend Oetz heute dermaßen erfolgreich ist und weiterhin sein kann. Herzlichen Dank!

Die Durchführung des Umwelttages und die alljährliche Verteilung des Friedenslichtes gehören zu jenen Aktivitäten der Feuerwehrjugend Oetz, die abseits des Feuerwehralltages erfolgen. Das Friedenslicht wird heuer am 23. Dezember 2006 (Spar/MPPreis) verteilt.

Abschließend darf sich die Feuerwehrjugend Oetz mit den Betreuern bei unseren Gönnern und Förderern recht herzlich für die Unterstützung bedanken, sowie allen Oetzer GemeindebürgerInnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein Prosit 2007 wünschen!

Feuerwehrjugend Oetz

und Hydrantenüberprüfungen wurden ebenfalls durchgeführt.

Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet wird, werden laufend Fort- und Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule besucht. An dieser Stelle sei herzlich allen Zugs- und Gruppenkommandanten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführen, gedankt. Auch möchten wir all jenen Mitgliedern danken, die mit unserer Feuerwehrfahne immer wieder ausrücken.

Im Dezember wurde im Feuerwehrhaus Oetzerau ein Zeltenwatten veranstaltet. Danke an alle Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oetzerau für die stete Hilfe und Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Mitbürger. Dieser Dank gilt auch allen Spendern für die großartige finanzielle Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung.

So wünschen wir allen Kameraden mit Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2007.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Kdt. Bernhard Fischer  
Kdt.-Stv. Robert Pirchner

## Feuerwehrjugend Oetz

4.745 Tage Jugendarbeit, 17.500 Stunden an Ausbildung, 6 x Landessieger, 3 x Teilnahme an Bundesbewerben...das sind nur einige Fakten der abgelaufenen 13 Jahre Arbeit der Feuerwehrjugend Oetz. Somit ist die Aussage „...ein starkes Stück Freizeit!“ keinerlei Übertreibung, sondern Realität.

Mit der Gründung am 16.10.1993 unter dem damaligen Kommandanten Walter Scalet wurden in der Feuerwehrjugend Oetz in den letzten 13 Jahren rund 40 Jugendliche in Sachen Feuerwehr geschult, welche zwar nicht alle in den Aktivstand übergegangen sind, teilweise mittlerweile aber Führungspositionen in der Feuerwehr Oetz besetzen. Ein Zeichen dafür, dass die Feuerwehrjugend die Kaderschmiede schlechthin für den Nachwuchs der größten Einsatzorganisation Österreichs ist!

Beim diesjährigen Landes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Mayrhofen/Zillertal konnte sich die Feuerwehrjugend Oetz bereits zum sechsten Mal den Landessieg sichern. Dieser Erfolg war Grundlage dafür, dass man im August am 16. Bundes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Feldbach/Steiermark teilnehmen konnte. Oetz darf sich somit zu den 43 besten Jugendgruppen Österreichs zählen!

Aber nicht nur Praxis und Bewerb zählt





## Kindermund:

**der Schnee ...** „es schneibt no nit, weil no nit ganz Winter isch!“  
*woher kommt er denn ...* „die Frau Holle macht`nen wenn sie die Betten ausschüttelt!“

**Laternenbasteln** – „i han die meinige zuerst gstupft, nacha durchgstrichen und durchgschnitten“  
*wie schaug`n den enkere Laternen aus ...* „wia die chinesischen“  
 „die meine isch bauchig und innen ganz dünn“

**Der Nikolaus ...** „groaß, weißer Bart, blaue Augen (*sehr interessant*), a brillä – glob i halt amal und a fleischfarbene Nase“  
*er bringt:* „Guz, an singenden Weihnachtsmann, Nussn, ganz viele Geschenke, a Flossenbarbie und vielleicht no a Puppenhaus“

**Wie weiß das Christkind, welche Geschenke ihr euch wünsch?**  
 „Briefle schreiben“ – *kennt`s es schon schreiben (Kindergarten!):* „na malen“ –  
*wo versteckt`s ihr nacha den Brief für`s Christkind?*  
 „auf`n Fensterbalken, auf der Terrasse, unter der Bank vor der Haustür, i klemmen alm ins Fenster ein – und i leg`nen auf`n Tisch und lass ins Fenster offen,...“

## Die Wünsche an das Christkind – man muss à Jour sein um alles zu verstehen!

- „Barbie – Auto, da isch a Schwimmbad drin! – ja, des isch nacha a Wohnwagen!“
- „an Hupfball mit Aug`n und Ohren wo man sich heb`n kann“
- „i wünsch mir Flügel – rosarote“
- „an Schminkkopf“
- „a Prinzessinnenkleid – rosa – mit rosarote Stackler – und rosarote Flügel“
- „an Lastwagen, a Boot, Spiel mit Lego, an Bagger mit Fernsteuerung – aber sinst nix mehr, weil mir fällt nichts mehr in!“

Schwer ist es die Antworten unserer jüngsten Gemeindeglieder zu Papier zu bringen – verblüffend: Sie wissen viel und vor allem auf alles eine Antwort! Wir möchten uns recht herzlich bei allen Kindern im Kindergarten Oetzerau und bei ihrer Tante Agnes, für die Zeit und für die Unterstützung, bedanken. Wir wünschen allen „a bravs Christkindle – mögen all die Wünsche in Erfüllung giahn!“



**TEAM  
AKTIV**  
 AKTIVE FERIE MIT TEAMÖTZAKTIV

Heuer hat zum ersten Mal in der Gemeinde Oetz eine Sommerbetreuung stattgefunden. Die Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren haben vier Wochen (die letzten beiden Juli- und die ersten beiden August-Wochen) lang viele Dinge gemeinsam erlebt. Bei schönem Wetter konnten sie Oetz und ihre schöne Umgebung kennen lernen, bei schlechtem Wetter wurde im Kindergarten gemalt, gebastelt, geturnt, ... Einmal pro Woche wurde ein Ausflug gemacht. Unter anderem wurde auch das Oetztal genauer erkundet: Heimatmuseum Längenfeld, Ötzi Museum in Umhausen, Haderlehn, ... 12 Kinder nahmen teil und es machte allen sehr großen Spaß!





*Weihnachten kommt immer so plötzlich, oder?*

*Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen, dass Sie viel, viel, viel mehr Zeit haben. Zum Leben, Lachen, Genießen und sonst noch alles ...  
Frohe Weihnachten! Feiern Sie schön und lassen Sie es sich gut gehen!*

**Jägerhof**  
GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

Familie Jäger, A-6433 Oetz, Oetzermühle 6 | [www.der-jaegerhof.at](http://www.der-jaegerhof.at) | Tel +43 (0) 52 52 62 24, Fax 61 31 | Mail: [info@der-jaegerhof.at](mailto:info@der-jaegerhof.at)



EIN FROHES  
**WEIHNACHTSFEST**  
SOWIE EIN GLÜCKLICHES  
UND SINNERFÜLLTES NEUES JAHR  
WÜNSCHEN ANNALIESE, GÜNTHER & CLEMENS

6414 Wildermieming Affenhausen 82a  
Tel 05264 5196 [office@stecher-stecher.at](mailto:office@stecher-stecher.at)  
[www.stecher-stecher.at](http://www.stecher-stecher.at)

*Lust am Genuss*

Konditorei - Café - Eis - Gastgarten

Wir wünschen Ihnen eine schöne und behagliche Weihnachtszeit. Treten Sie das neue Jahr gesund und heiter an und lassen Sie es ein genuss- und segensreiches sein! Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2007!

**CAFÉ TYROL**  
Konditorei

**Die süßeste Adresse in Oetz.**  
6433 Oetz, Hauptstraße 47, Tel. 0 5252 - 62 78, Fax 62 78 - 4  
[www.cafe-tyrol.at](http://www.cafe-tyrol.at)

# Bergauf Bergab



## ALPENVEREIN VORDER-ÖTZTAL

Das Jahr 2006 geht mit all den tollen Bergerlebnissen zu Ende. Der Alpenverein Vorder-Ötztal möchte sich auf diesem Wege bei all den freiwilligen Helfern und Mitgliedern bedanken.

Zusammenfassend kann von folgenden Highlights berichtet werden:

Das wiederum veranstaltete Kinderklettern Indoor und Outdoor (Kletterturm Feelfree) wurde von den Kindern mit großer Freude angenommen und wir werden bemüht sein dieses 2007 fortzusetzen.

Unser Winterprogramm gliederte sich erneut in die klassischen Schitouren, der Schneeschuhtour und dem Mondscheinrodelabend. Immer mehr merkt man den Boom zum Schneeschuhwandern, wurde der ausgeschriebene Termin schon von 30 Teilnehmern wahrgenommen. Eventuell ist dies ein Anstoß solch eine Tour nicht nur einmal im Winter zu veranstalten.

Bei den Schitouren ist vermehrt auf die Wetter- und Schneeverhältnisse zu achten und wurde daher auch das Tourenprogramm 2005/06 mehr oder weniger auf den Kopf gestellt und musste auf Ausweichtouren zurückgegriffen werden. Lediglich die traumhafte Wochen-

endtour Ruderhofspitze (3.473m) und Schrandele (3.393 m) in den Stubai Alpen wurde laut Plan abgehalten.



Im Sommer zeigte sich der Juni und Juli von seiner besten Seite und konnten daher die Sommertouren laut Plan durchgeführt werden. Ein Highlight bildete sicher die Anfang Juli veranstaltete Tour zum 3.606 m hohen Similaun. Der August ist sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Lediglich die alljährlich am 15. Au-



gust stattfindende Radtour, welche uns dieses Jahr in Stubaital führte, konnte programmgemäß verwirklicht werden. Bei den Seniorentouren hat uns auch 2006 der Wettergott nicht im Regen stehen lassen und konnten alle Touren laut Ausschreibung abgehalten werden. Da wir im Herbst auf ein konstanteres Wetter hofften, setzten wir all unsere Erwartungen in den Herbstausflug, den wir trotz einwöchiger Verschiebung in den Dolomiten verbrachten.

## Bergrettung Ortsstelle Öetz

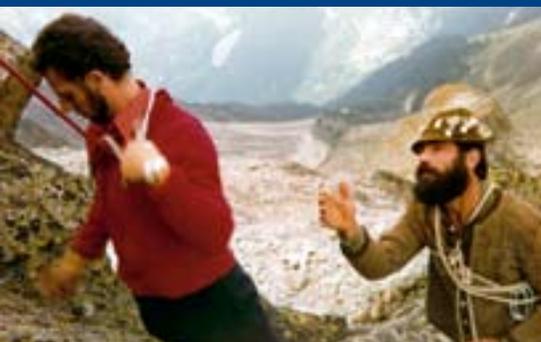
Glücklicherweise können zur heutigen Zeit die meisten Verletzten bei Alpinunfällen mittels Hubschrauber geborgen werden. Dies ist zum Einen die schonendste Art, den Verletzten abzutransportieren und zum Anderen eine große Erleichterung für uns Bergretter.

Tritt jedoch der Umstand ein, dass durch Schlechtwetter, Dunkelheit oder starken Wind der Hubschrauber nicht zum Einsatz kommt, müssen wir unser Können unter Beweis stellen.

Wir befinden uns in der glücklichen Lage, dass mit Gerald Senn und Mathias Burtscher zwei sehr erfahrene Alpinisten als Ausbildungsleiter fungieren, die den Mitgliedern unserer Ortsstelle immer wieder die neusten Bergetechniken zu Gemüte führen. So ist es uns seit kurzem auch möglich, mit dem Zweibein, welches wir als erste Ortsstelle Tirols angeschafft haben, interessante Übungen abzuhalten.

Da aufgrund der schnellen Weiterentwicklung der verschiedensten Gerät-

## Bergetechnik – Einst und Jetzt



schaften in den vergangenen Jahren auch die finanziellen Aufwendungen immer größer werden, sind wir, wie vermutlich auch alle anderen Ortsstellen, mehr als je auf Förderer und Sponsoren angewiesen, bei denen ich mich an dieser Stelle bedanken möchte. Von der Aufzählung jedes einzelnen, der uns unterstützt hat möchte ich jedoch Abstand nehmen, da dies den Rahmen dieses Berichtes übersteigen würde.

Mit großer Freude können wir in diesem Jahr auch bekannt geben, dass in der Ortsstelle Oetz mit Martina Jäger die erste Bergrettungsfrau in unseren Reihen die Ausbildung abgeschlossen hat. Ich möchte ihr hierzu gratulieren und gleichzeitig meine Bewunderung aussprechen, dass sie sich inmitten dieser „Männerrunde“ so hervorragend bewährt.

Weiters haben wir heuer wieder drei Anwärter aufgenommen, womit wir nun auf circa 25 aktive Bergrettungskameraden/innen zurückgreifen können. An dieser Stelle ist es mir aber auch ein großes Anliegen, unseren „alten Hasen“ meinen Dank auszusprechen. Ob es sich um einen Sucheinsatz handelt, oder ob wir ein Fest vorbereiten, sie sind immer zur Stelle und zudem wären die Kameradschaftsabende ohne den amüsanten Erzählungen von Karl Sonnweber & Co, die größtenteils der Wahrheit entsprechen, nur halb so schön.

Neben den Einsätzen und Übungen kam aber auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz. Das Highlight im abgelaufenen Jahr war sicherlich der Schitag im Stubaital mit anschließender Gipfelüberschreitung in Richtung Sulztal. Ausklingen ließen wir diesen schönen Tag bei einem zünftigen Hüttenabend auf der „Amberger Hütte“.

Abschließend wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest, und für das nächste Jahr viele unvergessliche Stunden in unserer schönen Bergwelt.

Ortsstellenleiter Bergrettung Oetz  
Hansjörg Falkner



Josef mit Don, Elmar mit Emy

## Bergwacht Oetz



Die Bergwacht Oetz blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Neben der Teilnahme an der Bezirkswalawinenübung war sicherlich die Abhaltung der heurigen Bezirksübung, die gemeinsam mit der Bergwacht Sautens veranstaltet wurde, der Höhepunkt des heurigen Jahres. Über 200 Bergwächter mit Familien konnten mit zahlreichen Ehrengästen begrüßt werden.

Estl. Göbhart Josef und Bl Ginther Elmar nahmen mit ihren Rettungshunden an einer Vorführung anlässlich der Wirtschaftsbundveranstaltung teil, und brachten den interessierten Zuschauern den Ausbildungsstand ihrer Hundenäher.

Dienstlich wurde ein Schwerpunkt beim Piburger See gesetzt, wo zahlreiche Dienstgänge unternommen wurden. Neben den gesetzlichen Aufgaben der Bergwacht waren auch zahlreiche kameradschaftliche Ereignisse angesagt. So konnte der BW Auer Willi seinen 60. Geburtstag feiern, und der Kamerad Scheiring Hans seinen 50. Geburtstag. Die Bergwacht Oetz dankt allen Gemeindegürgern, dem Bürgermeister, den Gemeinderäten und den Tourismusverantwortlichen für ihre Unterstützung im Dienste der Umwelt, und wünscht allen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Josef Göbhart  
Estl. Einsatzstelle Oetz



# Faszination **Ball & Kugel**

**USV Thurner Oetz, unserem Fußballverein, der mittlerweile auch auf exotischen Inseln bekannt ist**

Wir sind zwar ein Fußballverein, aber wer sagt denn, dass wir nicht auch musikalisch sein können?

Paukenschlag um Neujahr: Nachdem unser langjähriger Obmann Bernhard Stecher bereits im Herbst 2005 seinen Abschied angekündigt hatte, galt es plötzlich über den Winter einen komplett neuen Vorstand zu finden. Dies gelang – nach vielen Gesprächen und einiger Überzeugungsarbeit.

Heute sieht das Gremium so aus: Obmann - Michael Gritsch, Jugendleiter - Elmar Muglach, Kassier – Mario Frühwirth, Schriftführer - Martin Röck und Sportlicher Leiter – Alexander Speckle. Die Gründungsmitglieder Bernhard Stecher, Roland Falkner und Martin Santer wurden bei der Jahreshauptversammlung Anfang März entsprechend geehrt. Dass sie weiterhin mitarbeiten, freut uns - und spricht wohl auch für die Harmonie in unserem Verein.



*Die drei Geehrten leiteten den Fußballverein die ersten 18 Jahre*

Als neuer Obmann spreche ich auch an dieser Stelle dem alten Vorstand noch einmal unseren Dank und unsere Anerkennung aus! Wir werden bemüht sein, die gediegene und erfolgreiche Arbeit im gleichen Maße fort zu führen.



*Daumen nach oben für eine weitere gemeinsame Zukunft: Hauptsponsor und neuer Obmann*

Leichte Dissonanzen: Im Frühjahr 2006 ging uns bei der Kampfmannschaft ein wenig die Luft aus – die Folge war ein Rückfall von Platz vier auf Platz sieben der Gebietsliga West (14 Teams). Die IB beendete die Meisterschaft 2004/2005 auf dem neunten Rang (12 Teams), außerdem führten wir (erstmal) noch eine U15-Mädchenmannschaft sowie eine U13-, eine U10- und eine U8-. Fortissimo! Nach der eben genannten schöpferischen Pause wurde die Erste in der neuen Meisterschaft 2006/2007 wieder so richtig „laut“ - sie geizte weder mit Virtuosität noch mit sonstigen Einsätzen. Deshalb stehen wir heute stolz an dritter Stelle der Gebietsliga West.

Hier die Tabelle der Herbstmeisterschaft:

GEBIETSLIGA WEST			
1. Inzing	14	37:12	30
2. Haiming	14	38:16	29
3. Oetz	14	25:12	27
4. Rietz	14	30:18	26
5. Oberhofen	14	30:24	23
6. Schönwies/Mils	14	26:20	23
7. Tarrenz	14	21:18	20
8. Vils	14	25:27	20
9. Silz/Mötz	14	25:29	19
10. Lohbach	14	17:29	17
11. Mils	14	18:32	16
12. Sellraintal	14	20:21	14
13. Steinach	14	14:36	6
14. Flauring	14	17:49	5

Wie man sieht, erhielt unser Team die wenigsten Gegentreffer (12) in der ganzen Liga (übrigens die Viertwenigsten in ganz Tirol). Weiters liegen wir lediglich zwei Punkte hinter einem Aufstiegsplatz (die ersten Zwei steigen in die Landesliga auf). Außerdem stellen wir mit Güney Laleli den Führenden der Gebietsliga-Torschützenliste.

Da capo! Aber nicht nur in der Meisterschaft, auch im Tiroler Cup geigte der USV Thurner auf - erstmals in der Vereinsgeschichte überwintert unser Verein sogar in diesem Bewerb! Siege über Sautens (6:0), die SPG Pitztal (4:2 im Elfmeterschießen) sowie die Landesligisten SC Imst (1:0) und Neustift (1:0) brachten uns unter die besten 16 (Amateur)Vereine Tirols, also in das Achtelfinale dieses landesweiten Traditionsbewerbes.

Zukunftsmusik: Kommendes Jahr feiern wir unser 20-jähriges Bestandsjubiläum. Da ist natürlich ein wenig Feiern angesagt. Andererseits ist es an der Zeit, die Anlage im Haidach zu komplettieren. Dazu haben wir bereits im während des nun zu Ende gehenden Jahres den Schiedsrichterbereich im alten Sporthaus auf Vordermann gebracht. 2007 soll mit Unterstützung des Landes Tirol und des Fußballverbandes die Beleuchtung auf dem neuen Sportplatz folgen.

Zugabe: Am 11.11. veranstalteten wir einen Fußballerball. Dieser könnte zu einer ständigen Einrichtung werden. Am 10. Mai ging usvoetz.com online. Seitdem gab es eine Viertelmillion Zugriffe auf unsere täglich gewarteten Seiten. Darunter interessanterweise auch von den Seychellen, Tuvalu, Saint Vincent und Grenadinen. Ist das nicht ein Hit?

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2007 wünscht, verbunden mit dem Dank für die Unterstützung, im Namen des USV Thurner Oetz

Obmann Ing. Michael Gritsch



## TC Sparkasse Oetz

Der TC Sparkasse Oetz kann wiederum auf eine durchaus erfolgreiche Tennissaison zurückblicken. Überaus erfreulich entwickelt sich der Kinder- und Jugendbereich. Vor Jahren bereits hat unser Trainer Andreas Moitzi in Zusammenarbeit mit dem Verein begonnen, auf die Jugendarbeit zu setzen. Ein Schritt der sich gelohnt hat. Mittlerweile betreut bereits ein zweiter Trainer die weit über 50 Kinder, die im Sommer den Tennisplatz beleben. Damit nicht genug! Für unsere ehrgeizigen Kids wird das Training im Winter in den Hallen in Imst und Sölden weitergeführt. Maßnahmen, die durch folgende Erfolge belohnt werden.

Unsere Aushängeschilder bleiben nach wie vor Jana Haid, Schlatter Lisa und Sandro bzw. Larcher Dominik.

In der Tiroler Rangliste nimmt Jana Haid den 1. Rang und Lisa Schlatter den 2. Rang ein. Österreichweit liegen beide Mädchen an Nummer 23 bzw. 27. Bei den Burschen liegen in der Tiroler Rangliste Sandro Schlatter und Dominik Fiegl punktgleich auf Rang 7. Erfreulich, dass es mittlerweile einige Kinder gibt, die der Spitze bereits „auf die Pelle“ rücken. Das jährliche Abschlussturnier des Vereins konnten in den verschiedenen Klassen Julian Kometer, Lisa Larcher und Lisa Schlatter für sich entscheiden.

Auch heuer wurde auf unserer Anlage der Bouvier Cup abgehalten. Ca. 100 Kinder beleben an diesen 3 Tagen unsere wunderschöne Anlage.

Von den Erfolgen der Kinder angespornt konnte heuer die Herrenmannschaft des TC Sparkasse Oetz den größten Erfolg der Vereinsgeschichte feiern. Die Mannschaft konnte sich klar in ihrer Gruppe der Bezirksklasse durchsetzen und stieg erstmals seit Bestehen des Vereins in die Landesliga auf.

Neben den sportlichen Vorzügen haben uns unsere Gegner vor allem im Bereich Geselligkeit die besten Noten attestiert. Alexander Heiss und Mario Kometer haben heuer das offene Jubiläumsturnier unseres Freundschaftvereines, dem TC

Götzens im Doppelbewerb gewonnen. Sie konnten sich in einem ausgezeichneten Match gegen die Favoriten aus Innsbruck durchsetzen.

Diese Erfolge machen es natürlich notwendig, sich bereits heuer Gedanken über die nächste Saison zu machen. Der Verein plant 2 weitere Mannschaften, eine Damen- und eine Herrenmannschaft, für die Tiroler Meisterschaft zu melden. Damit wäre gewährleistet, dass sich unser Nachwuchs im Wettkampfbereich weiterentwickeln kann.

Dieser Erfolg kommt natürlich nur zustande, wenn die Eltern mit entsprechendem Engagement und Einsatz die Kinder unterstützen – dafür möchte sich der TC Sparkasse Oetz auf diesem Wege bedanken. Vor allem Rupert Haid opfert dabei einen Großteil seiner Freizeit, um als Bindeglied zwischen Trainer, Kinder, Eltern und dem Verein zu fungieren – Rupi, Danke dafür! Ich möchte die Gelegenheit nutzen unseren Sponsoren und fleißigen Helfern Danke zu sagen. Ohne sie wäre ein Spielbetrieb und diese finanziell aufwändige Jugendarbeit nicht möglich. Ein Danke auch unserem Rudl und Reinhold, dem Tourismusverband Oetz und den Trainern Andi und Stefan. Ich wünsche unseren Mitgliedern und allen Oetzern ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2007.

TC Sparkasse Oetz  
Obmann Kometer Mario

## Oetzter Sportkegler sind Tiroler Meister

Auf ein überaus erfolgreiches Jahr können die Oetzter Sportkegler zurückblicken. Aufgrund teilweise hervorragender Leistungen konnte erstmals in der höchsten Tiroler Spielklasse für Vierermannschaften der Meistertitel geholt werden. Während der abgelaufenen Meisterschaft gelang es unseren Spielern zahlreiche neue Einzel- und Mannschaftsbahnrekorde zu erzielen. Dies ist umso bemerkenswerter, da unsere

Trainingsmöglichkeiten infolge unserer „Heimbahn“ in Längenfeld doch etwas erschwert waren.

Doch auch diesbezüglich gibt es Erfreuliches zu berichten. Nachdem man sich mit dem neuen Besitzer der Oetzter Kegelhalle einigen konnte, spielen wir seit Herbst dieses Jahres wieder in Oetz. Dies ist für unseren Verein von besonderer Wichtigkeit, da es das kommunikative Vereinsgeschehen doch wesentlich fördert und erleichtert. Diesbezüglich ein besonderer Dank an die Familie Riml.

Eine besondere Auszeichnung gab es im abgelaufenen Jahr für unseren Präsidenten Klotz Ludwig. Von unserem Landeshauptmann van Staa wurde er mit dem goldenen Ehrenzeichen für seine Verdienste im Vereinsgeschehen ausgezeichnet. Dazu gratulieren ihm nochmals alle Vereinsmitglieder.

Gratulieren dürfen wir auch noch unserem langjährigen Förderer und Mitglied Kurt Fischer, welcher vor kurzem seinen 60. Geburtstag feiern konnte.

Zum Abschluss hätten wir nur noch eine Bitte: Vielleicht könnte doch der eine oder andere Oetzter sich einmal persönlich durch einen Besuch eines unserer Heimspiele von unseren guten Leistungen überzeugen. Dies wäre für uns „Auszeichnung“ und „Ansporn“.

Zum Schluss wünschen wir allen Einheimischen und Gästen recht besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Die Oetzter Sportkegler  
Christian Graßmayr





# Für unsere „Leseratten“

wir mit der Volksschule Oetz eine neue Art der Zusammenarbeit begonnen: die Bücherei dient der Volksschule als Schülerbücherei. In Gemeinschaft mit den Lehrerinnen und Lehrern der Volksschule gestaltet Schulbibliothekarin Frau Christa Huter jeden Mittwoch eine Lesestunde

Ebene unter Mitwirkung des Ortschronisten Pius Amprosi war der Andrang fast beängstigend groß, aber das Team der Sautnerinnen hat alles mit viel Einsatz gemeistert. Der Besuch bei der Lesung „LITTERA- Dur“ im Saal des Posthotels Kasl war ebenfalls sehr gut. Fünf



## Ein Arbeitsbericht der „Bücherei im Turm“

Ausgehend vom Jahresmotto des österreichischen Büchereiverbandes „Österreich liest“ können wir berichten, dass die Lesefreudigkeit in Oetz im vergangenen Jahr wieder stark zugenommen hat. Seitdem wir die neuen Räume im Turm bezogen haben, können wir ein deutlich angestiegenes Interesse der Benutzer feststellen. Die Zahlen unseres unbestechlichen „Blechtrottels“ zeigen uns, dass wir - während ich diese Zeilen schreibe (am Allerseelentag) - wieder mehr Entlehnungen als im letzten Jahr hatten; dabei kommt in den nächsten Wochen die „lesereichste“ Zeit des Jahres auf uns zu. Besonders eifrige Nutzer unseres Angebotes sind die Frauen; leider sind die Männer stark im Hintertreffen. Auch unsere Kleinsten erfreuen sich an unserem reichen Schatz an Bilderbüchern. Sehr gefragt ist unser Spieleverleih; er erspart den Eltern viel Geld und die Kinder haben eine große Auswahl zur Verfügung. Durch Ankäufe von Neuausgaben bemühen wir uns, unseren Lesern immer Neues anzubieten, soweit es unsere finanziellen Mittel erlauben.

Mit dem Schuljahr 2005/2006 haben

abwechselnd für eine Klasse. Die Kinder nehmen das Angebot mit Begeisterung auf; Lesen hat bei den Kindern einen erstaunlichen Aufschwung genommen. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde und der Raiba Oetz konnten wir viele neue Kinderbücher anschaffen. Ein besonderer Höhepunkt war das Lesefest der 1. Klasse, bei dem die Kinder ganz stolz ihre neu erlernte Fertigkeit des Lesens vorstellen konnten. Am Andersentag, am 2. April, lasen drei Omas und ein Opa den Kindern der 2. Klasse Märchen vor – ein nettes Erlebnis für die Kinder und auch für die Vorlesenden.

Am 28. April hatte die Bücherei hohen Besuch: Bischof Manfred Scheuer besuchte mit Vikar Karl Plangger und Pfarrer Ewald Gredler unsere Bücherei, die ja auch als Pfarrbücherei geführt wird. Er fand dabei sehr lobende Worte für die Büchereiarbeit und zeigte sich von unseren Räumen und unserem Angebot sehr beeindruckt. Wir haben uns über seine Anerkennung sehr gefreut.

Mit unseren Nachbarn, der Bücherei Sautens, hat sich eine fruchtbare Kooperation entwickelt, die im besonderen bei Veranstaltungen zum Tragen kommt. Bei der Veranstaltung „Kunst und Geschichten in der Teufelsschmiede“ in der

prominente Leser – Frau Dr. Petra Streng, Frau Margit Swoboda, BM Mag. Ernst Schöpf, Mag. Jochl Grießer, HD Franz Röck – lasen aus ihren Lieblingsbüchern. Es war ein interessanter Abend, der viel Beifall fand. Dank auch den Sängern bei den Veranstaltungen, dem Ötztaler Viergesang in der Ebene und den Auensteinern beim Kasl.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr mit Förderungen unterstützt haben: der Gemeinde Oetz, der Kulturabteilung des Landes Tirol, der Diözese, dem österreichischen Büchereiverband, dem Tourismusverband Ötztal Zweigstelle Oetz, der Raiba Oetz und der Sparkasse Oetz. Danken möchte ich auch den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich viele Stunden freiwillig in den Dienst der Sache gestellt haben. Allen unseren Lesern und Förderern danke ich für ihre Treue und wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Hans Röck

### Öffnungszeiten der Bücherei:

**Dienstag, 17.00 – 19.00**  
**Mittwoch, 09.30 – 11.30**  
**Freitag, 17.00 – 19.00**

# VISIONEN + EMOTIONEN + KNOWHOW

*FROHE WEIHNACHTEN UND  
EIN GESUNDES NEUES JAHR*

## VITALWELTEN

DAS "SORGLOS"-PAKET aus einer Hand. Wir konzeptionieren, planen, realisieren stimmige Wellness- und Spa-Gesamtanlagen. So individuell und einzigartig wie unsere Kunden sind auch unsere Ergebnisse – Wohlfühl- und Erholungs-Oasen der besonderen Art. Wir bieten die komplette Umsetzung aus einer Hand und begleiten Sie von Anfang an in allen Belangen.

VISION - KONZEPT - UMSETZUNG – Ob Finnische Sauna, Biosauna, Dampfbad, Trocken-Schwitzbad oder Infrarot-Kabinen, Erlebnisduschen, Eisbrunnen, Kneipparlage, Wärmebank und Ruheliege, Solarium, Innenraumgestaltung oder Accessoires – durch die Bündelung der Stärken zweier erfolgreicher Wellness-Werkstätten ist es möglich, das gesamte Spektrum aus eigener Produktion abzudecken.



AB FRÜHJAHR 2007  
Therm Tech  
Thermen- & Anlagenbau GmbH  
Gewerbegebiet 1  
A-6433 Oetz  
Tel. +43 (0) 664-10 39 990  
info@thermtech.at - www.thermtech.at



www.thermtech.at

**Wo Wasser ist,  
ist Leben,...**

Wir wünschen  
allen unseren  
Kunden und  
Geschäftsfreunden  
frohe und besinnliche  
Weihnachten und  
viel Glück im  
neuen Jahr.

**...wo Wärme ist,  
ist Geborgenheit**



A-6433 OETZ  
TEL. 0 52 52 / 66 81  
FAX 0 52 52 / 66 81-4



Nach dem Sprung ins kalte Wasser vor einem Jahr hatten wir es in diesem Jahr schon um einiges leichter.

Mit dem Konditionstraining für die Kinder starteten wir Mitte Oktober. Fast gleichzeitig ermöglichten wir unseren Raikacup-Läufern ein „Einfahren“ am Pitztaler und am Söldner Gletscher. Diese beiden Trainingseinheiten wurden sehr gut angenommen und mit einem anschließenden Besuch bei McDonalds belohnt.

**Ab Mitte Dezember starteten wir wieder mit dem wöchentlichen Training für unserere Rennfahrer.**

Der Beginn der Rennsaison war das Raikacup-Rennen in Kühtai Ende Dezember, wo es dann Schlag auf Schlag ging und unsere Skiläufer bis Ende März an Raikacup-, Bezirkscup-, Landesscup-

und Tiroler Meisterschaften teilnahmen.

In den Weihnachts- und Semesterferien wurde wieder für die Raikacup-Teilnehmer ein kostenloses Training organisiert. Fünf Tage lang wurden sie von professionellen Trainern dem Renn-Skiläufer ein bisschen näher gebracht. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an die beiden Skischulleiter Kurt Fischer und Markus Mahlknecht, die diese Aktion tatkräftig unterstützt haben.

Am 19.03.06 konnten wir unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft mit 112 Startern abhalten. Die Wetter- und Pistenverhältnisse waren gewaltig und so konnte man ein super unfallfreies Rennen durchführen. Erstmals in der Geschichte des Skiclubs fuhr ein ehemaliger Weltcupläufer (Dietmar Thöni) bei diesem Rennen mit und zeigte uns Skiläufer von der perfekten Seite. Bei der anschließenden Preisverteilung konnten wir noch unseren Olympioniken Klaus "Faxe" Seelos ein bisschen feiern und ihm im Namen des USV Oetz eine Öztaler Jacke überreichen.

Vereinsmeister bei den Mädchen wurde Sonja Fiegl und bei den Burschen Mario Schrott. Bei den Damen holte sich Magdalena Santer und bei den Herren Markus Mahlknecht den Titel.

Weiters wurden noch das Bataillonschützenrennen, ein Skirennen der Firma ILF, die Alpine Skimeisterschaft der Bundespolizei und ein Raikacuprennen durchgeführt.

Weiters nahmen die Mitglieder des USV Skiclub Oetz auch an den Vereinsmeisterschaften in Sautens und in Tumpen und am Freundschaftsrennen Gries – Oetz – Sautens teil. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 4. November 2006 konnten wir unserem langjährigen Starter Hubert Mair (seit 1964) die silberne Ehrennadel des Landes überreichen.

In Hochoetz gibt es heuer noch eine Neuheit, und zwar unser neues Starthaus. Das Starthaus wurde in kürzester Zeit von Charly Covi, Hannes Göbhart, Josef Göbhart und Falk Zimmermann zusammengebaut, nach Hochoetz gefahren und wird dort von den Bergbahnen an Ort und Stelle hintransportiert.

Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren: Firma Franz Thurner, Bergbahnen Oetz-Hochoetz, Gipfelstüberl, Goldhagen Jürgen und Brigitte, Auer Bruno, WürthHochenburger, Tischlerei Zangerle. Aber auch allen anderen Gönnern und Förderern, die uns während der abgelaufenen Saison finanziell unterstützt haben, wollen wir herzlichst danken.

Abschließend möchten wir uns noch beim gesamten Team des USV Skiclub Oetz, den Bergbahnen Oetz, sowie all den freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

USV Skiclub Oetz





### SNOW FUN CENTER VORTEILE

- ✓ direkt im Skigebiet Hochoetz
- ✓ kostenloses Ski- und Schuhdepot in Hochoetz (für die Verleihausrüstung)
- ✓ Ski- und Schuhtausch jederzeit und kostenlos
- ✓ Ski- und Schuhtest direkt an der Piste
- ✓ Persönliches Service und fachliche Beratung

Gesegnete Weihnachten  
 und die besten Wünsche für das kommende Jahr  
 all unseren Gästen und Freunden!



**WIRTSCHAUS ACHSTÜBERL**  
 A-6433 Oetz  
 Tel.: +43 5252 20248  
 office@feelfree.at  
  
[www.nature-resort.at](http://www.nature-resort.at)

**FEELFREE TOURISTIK**  
 A-6433 Oetz  
 Tel.: +43 5252 60350  
 office@feelfree.at  
  
[www.feelfree.at](http://www.feelfree.at) Tel.: 05252/20249



Im gemütlich rustikalen Restaurant „Oetzer Stuben“ in Oetz werden Sie mit ausgezeichneter Hausmannskost sowie italienischer Küche bewirtet. Das Haus bietet mit den 2 Sonnenterrassen genügend Platz für Busse, Biker und allen die uns besuchen wollen.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
 und wünschen allen Gästen & Freunden fröhliche  
 Weihnachten und PROSIT 2007*



**Appartement für  
 4 - 6 Personen  
 zu vermieten!!!**



**PIZZA ... genießen**

*... und auch zum Mitnehmen - HOTLINE 05252/6407*

Fam. Wirnsberger - A-6433 Oetz - Hauptstraße 77 - Telefon 05252/6407 - Fax 05252/20064 - [www.8ung.at/oetzerstuben](http://www.8ung.at/oetzerstuben)



# HIMMEL & HÖLLE

...die Tage werden kürzer, die Nächte länger und kälter. Nebelschwaden ziehen über die Felder, aus den Kaminen kommt der Geruch verbrennenden Holzes... Für viele ein Zeichen für den nahenden Winter, für die Habicher Krampeler ein untrügliches Zeichen, dass endlich wieder die Zeit zum „Krampeler gian“ kommt...

Mit Ausgabe des diesjährigen Gemeindeboten ist zwar die Zeit der dunklen, höllischen Gesellen bereits wieder vorbei, für uns jedoch bietet dies die Gelegenheit einen Blick auf das zu Ende gehende Jahr zu werfen. Die Habicher Krampeler können leider Gottes nur wenige Tage im Jahr ihrem Hobby und ihrer Begeisterung frönen, was aber nicht heißen soll, dass wir während der restlichen Zeit untätig sind. Neben der Abhaltung des „Habicher Staudenfest“ gilt unsere ganze Aufmerksamkeit der Vorbereitung für die Krampelersaison.

Der Wettergott war beim angesprochenen „Habicher Staudenfestes“ nicht gerade auf unserer Seite, trotzdem konnten wir ein schönes Fest organisieren und mit den erschienen Besuchern einen netten Abend verbringen.

Neben den Auftritten beim Bauernmarkt und heuer erstmals beim Erlebniswerkstatt'l, der Krampusläufe durch die „Gassl'en“ in Oetz und Habichen zählt der alljährliche Nikolaus- und Krampusumzug in Habichen zu unserem Jahreshöhepunkt.

Die Habicher Krampeler versuchen mit ihrer Show, nicht nur den Kindern etwas das Fürchten zu lehren – was ohne Zweifel auch dazu gehört – vor allem geht es uns aber darum, die Zuschauer zu begeistern. Und die stetig wachsende Zahl an Besuchern zeigt uns, dass die Habicher Krampeler vor allem friedliche Krampeler sind, etwas darstellen und auf dem richtigen Weg sind. Euer Besuch beim Umzug, eure Aufnahme der Krampeler während des „Krampeler gian's“ ist für uns Motivation für das nächste Jahr und gleichzeitig Dank für die Vorbereitungen, die unsere Mitglieder tage- und wochenlang für die Krampelerzeit investieren. Der Krampusverein Habichen darf sich abschließend bei all seinen Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern bedanken, die dem Verein in welcher Hinsicht auch immer tatkräftig zur Seite stehen und darf allen Oetzerinnen und Oetzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, aber vor allem gesundes Jahr 2007 wünschen!

Für die Habicher Krampeler  
Marcel Unterlechner, Obmann



# 40 Jahre und kein bisschen müdäääh ...

Begonnen hat für uns das Jahr 2006 heuer mit dem 01. Jänner und wird voraussichtlich mit dem 31. Dezember – besser bekannt auch als Sylvester – enden. Zwischen drinnen hat sich auch so manches ereignet, doch würden wir in diesem Boten über jedes einzelne Happening der Heimatbühne Oetz berichten, so müsste die Seitenzahl des Jahresrückblickes mindestens verdoppelt werden – Intimitäten gar nicht mitgerechnet! ... grins ...

Aus diesem Grund picken wir uns einen ganz besonderen Tag heraus – Freitag, den 13. Keine Bange, es bestand auf Grund des Datums keine Sorge, dass über unsere Mitglieder Unheil hereinbrechen würde. Ganz im Gegenteil, es bestand viel mehr Anlass dazu, das 40 jährige Bühnenjubiläum unseres Vereines glamourös zu feiern.

Um 19 Uhr öffnete der Gemeindesaal seine Türen für Einheimische und (Ehren)Gäste, einem unterhaltsamen Abend stand nun nichts mehr im Wege. Unter der Moderation vom brillanten Markus Linder und dem Segen unseres Pfarrers Ewald Gredler wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Unsere langjährigen Mitglieder und selbstverständlich auch jene ohne wurden für ihre Treue und ihre gemeinnützigen Verdienste für das Oetzer Bühnenspiel geehrt, die ORF-Verfilmung des Klassikers ‚Erde‘ - aufgeführt im Jahre 1976 von Oetzer Laienschauspielern - wurde digital zum Besten gegeben, eine einfallsreiche ‚Rollenverteilung‘ als zweiter Akt verschaffte den Anwesenden einen Blick hinter die Kulissen des Theaters und zu guter letzt gab ‚Mr. Kabarett‘ Markus Linder unter tosendem Beifall ein paar Schmankerln über die Heimatbühne Oetz und deren aktiven Mitglieder von sich. Alles in allem war es ein wunderschöner Abend, der vielen hoffentlich noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird ... träum träum ...

Wir wünschen allen Menschen auf dieser Erde eine Weihnachtszeit voll Besinnung & Frieden und für das Jahr 2007 viel Gesundheit, denn dies ist heutzutage das größte Glück auf Erden!

Alles Liebe, Eure Oetzer Theatlar

Anita, Gabi, Gertrud, Josy, Kuni, Margit, Marlene, Simone, Stine, Vera, Franzl, Franzlois, Gerold, Sony, Tuzi & Wastl



# AMADEUS, GILBERT & CO.

Bereits zum dritten Mal fand heuer der ‚Oetzer Wirtschaftssommer‘ statt, eine Mischung aus innovativen Events und abwechslungsreichen Einkaufserlebnissen. Die Bezeichnung Sommer entsprach bei teils klirrender Kälte zwar nicht gerade der Wahrheit, doch die Oetzer Wirtschaftstreibenden verstanden es in gewohnter Manier, den Besuchern einzuheizen und für ein atem(be)raubendes Flair zu sorgen. Hier nun ein paar Details ...



## Wirtschaftscorso schwarz / weiß

Auf Grund der ungebrochenen Beliebtheit dieser Veranstaltung, kam es bereits zur dritten Auflage der einfallreichen



Leistungsschau auf dem längsten Laufsteg im Oetztal. Ganz in schwarz / weiß präsentierten die Oetzer Unternehmer heuer ihre Produkte, der Ideenreichtum und die Anzahl an Teilnehmern war riesengroß. Erstmals rollte der Werbetross an einer prominent besetzten Jury vorbei - allen voran Verteidigungsminister Platter - welcher eine schwierige Punkteverteilung als Aufgabe hatte und dem Sieger einen Scheck über Euro 400,00 überreichen durfte. Ein weißes Feuerwerk erleuchtete zur Shopping-Sperrstunde den nächtlichen Himmel, gefeiert wurde - wie für Oetz üblich - bis in die frühen Morgenstunden ...



## Gilbert & Freunde Open Air

Der Oetzter Schlagerstar verstand es bravourös, vor einer fulminanten Kulisse und mehr als 2.000 Besuchern, für einen Event der Extraklasse am Oetzer Postplatz zu sorgen. Deutschlands Schlagerikone Nicole, Nik P. & Band, die Wörtherseer, sowie das Oetzer Urgestein Howdy folgten heuer der Einladung Gilberts und trugen wesentlich dazu bei, dass der erste Freitag im Juli langsam aber sicher zu einem musikalischen Top-Termin im Tiroler Oberland avanciert. Man darf gespannt sein, welche Stars 2007 im Meran Nordtirols zu seinen Gästen zählen werden - Stimmung ist jetzt schon garantiert!





# OETZER

## WIRTSCHAFTSBUND



### Amadeus-Samba-Shopping

Oetz stand an diesem Abend ganz im Zeichen eines rhythmischen Einkaufserlebnisses. Die Vielfalt der Performances reichte von klassischen Klaviereinlagen bis hin zu heißen Samba-Danceacts. Überdimensionale Luftballone & Notenschlüssel schmückten die Einkaufsmeile, Eisschnitzer und Scherenschnittkünstler gaben ihr Handwerk zum Besten. Ein Mozartpantomime sowie Stelzengeher belebten das abendliche Treiben, ein Mozart-Rätsel ließ so manche Köpfe rauchen. Ein wunderschöner und wohl unvergesslicher Einkaufsabend für all jene, die dabei gewesen sind ...

### Schulopening

Last, but not least, folgte am ersten Freitag im September der vierte Streich der Oetzter Wirtschaftsaktivitäten. Für Jung und Junggebliebene wurde jede Menge Unterhaltung geboten. Ein Kinderexpress düste durch die Straßen und Gassen des malerischen Dorfkerns, Zauberer & Clowns brachten die Augen der Kinder zum Leuchten. Vor Einbruch der Dunkelheit stand dann eine coole Mini-Playback-Show auf dem Programm, eine Kindermodenschau war zu guter Letzt



der krönende Abschluss – jeder strahlte an diesem Tag mit der Sonne um die Wette!

### Dank & Glückwünsche

Ohne dem unerschöpflichen Einsatz und der Begeisterung der ständig wachsenden ‚Familie an Unternehmern‘ wäre unsere Veranstaltungsreihe ganz einfach nicht durchführbar. Aus diesem Grund möchte ich mich daher im Namen des Wirtschaftsbundes bei allen Helfern, Teilnehmern und Besuchern nochmals recht herzlich bedanken und wünsche allen LeserInnen des Gemeindeboten Frieden und Gesundheit.



### Persönliche Worte

Zum Abschluss liegt mir noch eine persönliche Sache am Herzen, so mancher Schicksalsschlag relativiert nämlich das Leben von einem Tag auf den anderen. Er lernt einem sehr gut und deutlich, die Hektik und den oft selbstproduzierten Stress dem Alltag zu entnehmen, die wichtigen Dinge im Leben, ganz besonders die Familie und Freunde sowie die Gesundheit und die Natur, wieder mehr zu schätzen und mit anderen Augen zu betrachten. Aus diesem Grund und passend zur besinnlichen Zeit des Advents möchte ich die Gelegenheit nutzen, um den diesjährigen Rückblick mit nachdenklichen Worten aus einem wunderschönen Buch zu schließen ...

*Nimm Dir Zeit für die Liebe, sie ist der wahre Reichtum des Lebens!*

*Nimm Dir Zeit, um mit Freunden zusammenzusein und ihnen zu helfen, dies ist die Quelle des Glücks!*

*Nimm Dir Zeit zum Träumen, dies bringt Dich den Sternen näher!*

*Nimm Dir Zeit zum Gebet, sie bringt Dir Gott näher und wäscht den Staub der Erde von Deinen Augen!*

*Zeit ist das begrenztteste Mittel, das Du zur Verfügung hast! Deshalb nimm Dir Zeit, den Duft der Rose zu genießen!*



# Landleben

## Oetzer Bäuerinnen

Liebe Oetzerinnen und Oetzer! Die Bäuerinnen, im Besonderen die Bezirksleitung der LK Imst, sind ständig auf der Suche, interessante Weiterbildungsmöglichkeiten für die Frauen im ländlichen Raum zu finden, um besser mit den Anforderungen des Alltags zurecht zu kommen.

So bietet das – Bäuerliches Familienunternehmen – wieder die Seminarreihe: „Mehr Erfolg im persönlichen und beruflichen Bereich“. Weiters kann über das LFI – Ländliche Fortbildungsinstitut-, an Kursen für die verschiedensten Bereiche teilgenommen werden.

Broschüren dazu liegen in der LK Imst auf. Zu beachten sind auch die Kursankündigungen in den Bezirksblättern und in der Bauernzeitung.

Die Oetzer Bäuerinnen sind bestrebt, für möglichst viele Frauen interessante Kurse auszuwählen.

Am meisten gewünscht werden Kochkurse bzw. Kurse zu gesundheitlichen Themen, die auch dankenswerterweise recht gut besucht werden.

Im Januar haben wir das Jahr mit einem kulturellen Beitrag begonnen. Hans Jäger hat uns das Turmmuseum mit einer beeindruckenden Führung vorgestellt.

Der Bäuerinnentag des Bezirkes Imst hat heuer wieder in Oetz stattgefunden.

Dank der Unterstützung der Gemeinde und unserer Gastronomiebetriebe konnten die zahlreichen Teilnehmerinnen bestens versorgt werden.

„Regionale Produkte für die Familie – das Gute liegt so nah“, war das Hauptthema des Jahres. Hier sind wir alle angesprochen, vermehrt die qualitativ hochwertigen Produkte unserer Bauern zu kaufen, um die Existenz ihrer Betriebe zu sichern und lange Transportwege zu vermeiden. Ein weiteres Projekt wurde 2006 gestartet – „Lebensqualität Bauernhof“. Hier geht es darum, Familien in schwierigen familiären und wirtschaftlichen Situationen diskret und kompetent zu betreuen. Die Beratungen sind kostenlos. Die Broschüren dazu be-

inhalten unter anderem die Bürozeiten und Telefonnummern und liegen in den Ordinationen unserer Ärzte auf.

Schon im letzten Herbst hat unser Ausschuss beschlossen, den alten, sehr gebleichten Umhang der Mutter Anna Statue durch einen neuen zu ersetzen, was auch rechtzeitig zur ersten Prozession geschehen ist.

## Erntedank in Oetz.

Heuer haben wir versucht, gemeinsam mit den Jungbauern und einem kleinen Umtrunk nach der Erntedankprozession den Tag etwas feierlicher zu begehen.

Mein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit geht an meine Mitarbeiterinnen, an die Gemeinde Oetz, besonders Bürgermeister Hansjörg Falkner, HS Direktor Franz Röck, Herrn Pfarrer Ewald Gredler, den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Raika Vorderes Ötztal, und all jenen, die uns immer wieder so großzügig unterstützen, verbunden mit der Bitte, auch im kommenden Jahr wieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen zu haben.

Ich wünsche allen Oetzerinnen und Oetzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Eure Orts- und Gebietsbäuerin  
Margit Swoboda

## Jungbauernschaft Landjugend Oetz



Ende November 2005 zog der Nikolaus mit seinen Gefährten durch unser Dorf und beschenkte die Kinder wie jedes Jahr mit einem „Nikolaussäckchen“.



Die Erwachsenen kamen natürlich auch nicht zu kurz bei Glühwein, Punsch und vielem mehr.

Das neue Jahr begann mit einem flotten JUX-Rodelrennen in Piburg, das von den Schafern und den Jungbauern organisiert wurde. Die Preisverteilung fand im Gasthof Piburger See statt, wo wir den Abend bei gutem Essen und guter Musik ausklingen ließen. Wir möchten uns natürlich bei allen recht herzlich bedanken, die uns die Preise auch für den Maskenball zur Verfügung gestellt haben, ohne deren Mithilfe wären solche Veranstaltungen natürlich nicht möglich.

Im Fasching veranstalteten wir im Februar einen Maskenball in Oetzerau „Pizzeria Mammamia“, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Wir freuten uns über die zahlreichen, tollen Masken und Kostüme und hoffen, dass Ihr beim nächsten Mal genauso eifrig dabei seid. Am 07. Mai fand die Traktorweihe beim Pavillion mit weit über 50 Fahrzeugen statt. Anschließend fuhren alle gemeinsam zum Liftparkplatz, dort wurde das Geschick der Traktorfahrer unter Beweis gestellt. Der Sieg ging nach Habichen – „Gratuliere Robert!“

Weiters organisierten wir einen 8-stündigen Erste Hilfe Kurs beim Roten Kreuz in Imst unter Leitung von Herrn Anton Kohler.



Ein herzliches Vergelt's Gott den Familien Sonnweber und Prantl, die sich bereit erklärt haben, ihre Höfe für den „Tag der offenen Hoftüre“ zur Verfügung zu stellen.

Nach dem Sommer dankten wir für die reichhaltige Ernte beim Erntedankfest, wo die Bäuerinnen und die Jungbauern/Landjugend die Anwesenden mit kleinen Köstlichkeiten verwöhnte.

Am 07. Oktober war es wieder soweit mit unserem alljährlichen Ausflug, diesmal ging es nach Vorarlberg, unser erstes Ziel war Dornbirn. Dort besuchten wir das „Rolls Royce Museum“ und das Krippenmuseum. Nach einem gemütlichen Abendessen stürzten wir uns in das Nachtleben von Dornbirn. Nach wenigen Stunden Schlaf machten wir uns auf den Weg nach Bregenz, zu einer Dampferfahrt am Bodensee.

Die Jungbauernschaft/Landjugend Oetz wünscht allen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr, bis zum nächsten Wiedersehen am 06. Jänner 2007 beim Jungbauernball in Oetzerau.



## Schafzuchtverein Oetzerau

Unser Verein darf auf ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Das erste große Ereignis im Jahr 2006 war das Fest der Traktorweihe, das wir gemeinsam mit den Jungbauern zum ersten Mal organisierten. Die zahlreich erschienenen, von den Bauern auf Hochglanz polierten Traktoren wurden von unserem Herrn Pfarrer Ewald Gredler eingeweiht. Anschließend wurde beim Liftparkplatz zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Wie schon erwähnt, zählen für unsere Schafer aber besonders die züchterischen Erfolge. Sieben unserer Züchter durften beim diesjährigen „Bundeskilberrn-Championat in Innsbruck“ mit insgesamt 12 Tieren teilnehmen. Unser Mitglied Helmut Pirchner erreichte sogar einen Bundessieg, für den er mit dem „Silbernen Staatspreis“ ausgezeichnet wurde.



Erfolgreich war auch die Teilnahme bei der Talausstellung in Umhausen mit insgesamt 74 Schafen aus unserem Verein. Allein sieben 1. Plätze gingen an unsere Züchter Helmut Pirchner, Christian Böck und Alois Gstrein, wobei die jeweils besten Schafe von Christian Böck und Helmut Pirchner zusätzlich mit dem Titel „Ausstellungssieger 2006“ gekürt wurden.

Wie wir sehen, werden in Oetz Spitzentiere gehalten, mit denen sich der Verein österreichweit messen kann. Unser Obmann mit seinem Ausschuss wünscht sich auch weiterhin solche Ergebnisse, die aber nur durch gute Zusammenarbeit und züchterisches Können gelingen.

Abschließend möchten wir uns bei allen Oetzern und Oetzerinnen, die uns immer wieder finanziell und tatkräftig unterstützen, bedanken. Es ist unmöglich, ohne fremde Hilfe Veranstaltungen erfolgreich zu organisieren. Ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2007 wünscht der Schafzuchtverein Oetzerau.

## Bauern- und Handwerkermarkt

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir uns bemüht, durch unseren Markt etwas zum „Dorfgeschehen“ beizutragen. Mit unserem Angebot von landwirtschaftlichen Produkten und vielen kleinen Geschenk-artikeln haben wir viele Gäste und Einheimische erfreuen können. Wir hoffen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr und wünschen allen Freunden und Kunden des Marktes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches 2007.

Hans Prünster

Im Namen der MarktteilnehmerInnen





Ein friedvolles  
Weihnachtsfest  
sowie ein  
glückerfülltes  
neues Jahr  
wünscht Familie  
Leitner!

Ges.m.b.H.  
**ADI LEITNER**  
ZIMMEREIBETRIEB  
BAUUNTERNEHMEN  
**OETZ**  
6433 OETZ, Ebene 2  
Telefon 05252/6347  
Telefax 05252/634740  
office@leitnerbau.com

AKTIVHOTEL  
Waldhof  
★★★★

Familie Baumann  
A-6433 Oetz · Habichen 5  
Telefon: +43 (0)5252 6249  
Fax: +43 (0)5252 61526  
e-mail: hotel@waldhof.at  
[www.waldhof.at](http://www.waldhof.at)



Mit einem herzlichen Dankeschön bei all unseren Gästen dürfen wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wird uns eine Freude sein, Sie auch 2007 bei uns im Hause begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
wünscht Familie Baumann & das Waldbären team





## Bienenzuchtweigverein Oetz

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Alois Haselwanter von seinen Imkerkollegen mit einem Geschenk zu seinem Geburtstag überrascht. Sein Wunsch war schon lange eine Ablegerkiste. Wir wünschen ihm viel Freude damit.

[Foto von links nach rechts: Falkner Ernst; Leitner Franz; Obmann Auer Helmut; Kuen Franz; Haselwanter Alois; Plattner Othmar; Riml Werner; Waldner Hermann; Gritsch Franz; Fotograf: Fritz Horntrich.]

**Die Bienen:** Ein interessantes Hobby, dem sich nun Kuen Franz nach seiner Pensionierung voll widmet.

Er besuchte den Anfängerkurs für Bienenzucht in Imst und wurde Mitglied im Verein. Im vergangenen Jahr steckte er viele Stunden harter Arbeit in den Bau seines Bienenhauses in den Kreuzfeldern in Oetzerau. Nach der harten Arbeit genießt er nun die schönen Stunden bei seinen Bienen und die Nähe zur Natur. Ein Spruch vom Franz: „Wenn mei Frau mi darhuem nit findet, nocha woab sie wo i bin.“

Arbeit hat ein Imker das ganze Jahr. Franz beim Schwarm fassen in luftiger Höhe mit Unterstützung der Imkerkollegen Werner und Michl.

Einen Bienenschwarm entdeckte heuer im Spätherbst Scheiring Agnes in einem geschlagenen Baum in Riedeben. Nach Besichtigung von Fritz Horntrich und Helmut Auer entschied man sich, die Bienen im Naturbau zu überwintern. Nun steht der Bienenschwarm in seinem selbst gesuchten Winterquartier im Bienenstand vom Obmann Auer Helmut in Habichen.

Die Honigernte war heuer sehr ertragreich und von bester Qualität, was bei der 5. Honigprämierung anlässlich der 110-Jahr-Feier des Bienenzuchtweigvereines Imst festgestellt wurde. Unsere Mitglieder Spiss Andreas und Horntrich Fritz erhielten für ihren Honig Auszeichnungen in Gold und Silber.

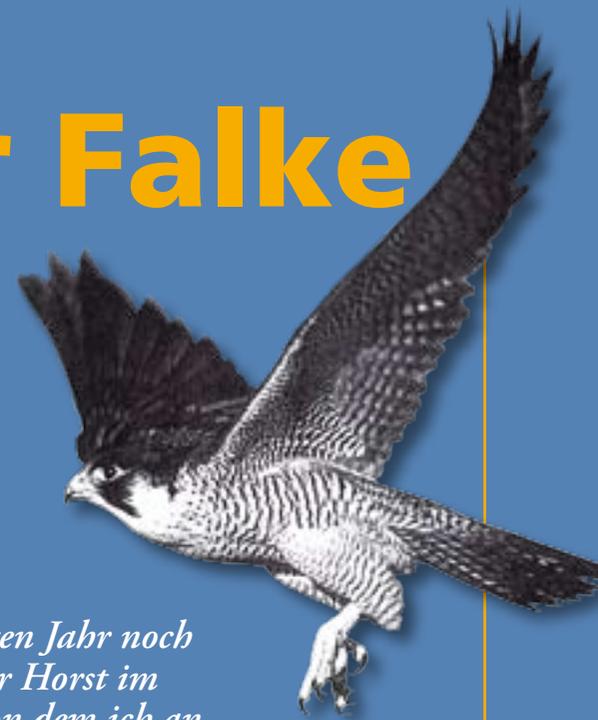
Nun möchte ich mich noch bei meinem Stellvertreter Falkner Ernst für seinen Einsatz bedanken (Behandlungen der Bienenvölker, Organisation etc.). Danke Ernst.

Die Imker vom Bienenzuchtverein Oetz wünschen ihren Imkerkollegen Alois Haselwanter und Franz Gritsch gute Besserung und eine baldige Genesung. Allen Oetzern und Oetzerinnen gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Obmann Auer Helmut



# Der Falke



*War es im letzten Jahr noch ein netter neuer Horst im Falkenreich, von dem ich an dieser Stelle berichten durfte, so stach mir heuer ein etwas anderes Nestchen in mein Falkenauge und zugleich in mein Herz.*

*Nicht den verfilmten „Käfig voller Narren“ erspähte ich bei meinem morgendlichen Rundflug im nord-westlichen Teil des Territoriums, wohl eher einen „Käfig voller Karren“. Jeder weitere Blick brachte mich immer mehr zum Staunen, doch schon bald wurde aus diesem ein kopfschüttelndes Raunen!*

*Gibt es in meinem Revier einen Recyclinghof, von dem ich nichts weiß? Oder schmiedet dort der ‚Tuifl‘ insgeheim einen Oetztal-Fighter, um seine Schlucht verteidigen zu können? Auf jeden Fall begutachtete ich dort im wahrsten Sinne des Wortes ein „höllisches“ Chaos, welches mein kommunales Herz zum Bluten brachte ...*

*Obwohl die ‚Kreuzigung‘ bekanntlich erst zu Ostern, und nicht zu Weihnachten stattfindet, mögen meine Gebete baldigst erhört und die christliche Erleuchtung durch die T(r)aube entsandt werden.*

*Wie heißt es in der Bibel: „Der Glaube kann Berge versetzen!“ – hoffentlich auch solche aus Schrott?!*

## Grillverein Habichen

Auch heuer nehmen wir gerne wieder die Gelegenheit wahr, um über die Ereignisse und Tätigkeiten des Habicher Grillvereines im vergangenen Jahr hier im Gemeindeboten 2006 zu berichten.

Nachdem es einigen „hitzigen Köpfen“ nicht ganz gelungen ist, unseren Maibaum kurz vor dem „Habicher Maifest“ zu zersägen, sind wir besonders stolz auf das gelungene Fest. Ein großes Dankeschön an all die freiwilligen Helfer, ohne die diese Veranstaltung nicht zu bewältigen wäre. Auch unsere kleinen Gäste konnten sich heuer ganz besonders freuen, denn die Animatoren des „Spielebusses“ sorgten für Abwechslung und aufregende Unterhaltung.

Einen Teil des Erlöses (€1.000,-) dieses Maibaumfestes, spendeten wir der Bergrettung Oetz. Weiters machten wir es uns schon zur Gewohnheit, den Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal jährlich mit € 500,- zu unterstützen.



Des Weiteren möchten wir Euch darüber informieren, dass sich der Ausschuss im Laufe des Jahres verändert hat. Hiermit wollen wir die neuen Mitglieder Patrik Neumann, Roland Kuprian, Klaus Seelos und Ivonne Paoli bekannt geben.

Im Mai dieses Jahres wurde unserem Obmann Markus für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein die Tiroler Vereinsnadel in Gold überreicht. Die Mitglieder schätzen seine Arbeit und Geduld. Danke!



Dem kommenden Jahr sehen wir mit neuem Schwung und Elan entgegen und unsere Pläne für das Jahr 2007 sind vielversprechend.

Wir wünschen allen Oetzler Bürgern und Bürgerinnen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2007.

Obmann Markus Schennach  
Schriftführerin Monika Schennach



  
**ÖTZTAL ARENA<sup>®</sup>**  
**BÄCKEREI**  
**KONFITOREI**  
**ÖTZTAL ARENA BÄCKEREI GMBH**  
6450 Sölden-Gewerbezone 682  
☎ 05254-2482

*Wir wünschen unseren Stammkunden und Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest  
sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!*

**BIRGITS  
HAARSTUDIO**

Hauptstraße 29  
6433 Oetz  
Tel. 05252/21100

Frohe  
Weihnachten  
und ein  
glückliches  
neues Jahr!



Frohe Weihnachten und ein  
glückliches  
neues Jahr wünscht



Ahmet Demirkiran  
Oetzer Au 32  
6433 Oetz  
Tel.: 05252 20218

Öffnungszeiten:  
SO und Feiertage: 8-2400  
DI bis SA: 11-2400  
Montag Ruhetag

Frohe Weihnachten und  
einen **guten Rutsch**  
ins neue Jahr.

hanno parth architekt  
A-6433 OETZ • DORFSTRASSE 47  
Tel.: 05252/2207-2 • Fax: -4

**H** *hechenberger* \*\*\*\*

AUTOREISEN - TAXI Ges.m.b.H. & Co. KG  
Hauptstraße 94 • A-6433 Oetz Tel. 0 52 52 / 63 63 • Fax 0 52 52 / 63 63-6  
www.hechenberger.com • hechenberger@netway.at

*Wir  
wünschen allen  
Gästen und Kunden  
frohe Weihnachten,  
viel Glück und  
Gesundheit  
im Jahr 2007*



Frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes Jahr 2007



wünschen unseren Kunden  
Toni, Barbara und ihr Team

Ein frohes Weihnachtsfest



...und ein gesundes neues Jahr  
wünscht

**Gärtnerei Rosenhammer**

[www.allesblume.de](http://www.allesblume.de)

**lonau**  
*Flexibel wie das Leben*

Frohe Weihnachten  
und alles Gute  
im Jahr 2007

Euer Larcher Franz



## **ACHERBERG - ALM**

WIR WÜNSCHEN ALLEN EINHEIMISCHEN  
UND GÄSTEN GESEGNETE WEIHNACHTEN UND  
DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR 2007

FAMILIE FRISCHMANN  
TELEFON: 0650 2317585

# SANTER

HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

A-6433 Oetz, Habichen 37a · Tel. 05252/20266  
Mobil 0664-1132945 · E-mail: m.santer@tirol.com

Wir wünschen  
Frohe Weihnacht und viel Glück  
und Gesundheit im neuen Jahr!  
Unseren Kunden ein herzliches  
Dankeschön für das  
entgegengebrachte Vertrauen !

## Jausenstation Schönblick

*Frohe Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr  
wünscht Familie*

*Georg Scheiring*



FIN GESEGNETES  
*Weihnachtsfest*  
UND EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR

verbunden mit Dank  
für Euer Vertrauen  
wünschen wir allen  
Kunden und Freunden

**elektro HACKL**  
KUNDENDIENST • SAT • TV • HIFI • TELEFON  
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE • ELEKTROINSTALLATIONEN  
HALPSTRASSE 86 • A-6433 OETZ  
TEL. 0 52 52 / 44 39 • FAX 0 52 52 / 44 39 14

neu im Ötztal:

# ÖTZTALEREI

Bäckerei, Konditorei, Café, Naturprodukte, ...

*Frohe Weihnachten  
und viel Glück fürs neue Jahr*

Ötztal Bahnhof  
Umhausen  
Ötz

wünscht  
das Ötztalerei - Team

T. 05255/5317  
F. DW -29

oetztaerei@aon.at  
www.oetztaerei.at

oetztaaufalab



Frohe Weihnachten und viel Glück für 2007,  
verbunden mit dem besten Dank für Ihr  
Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl

*Hüttengruben...*

Gesegnete Weihnachten und  
die besten Wünsche für das  
kommende Jahr all unseren  
Gästen und Freunden!

wünscht  
Familie Schöpfl

Tel.: ++43 664 4346882  
E-Mail: kuehtaile-alm@gmx.at

... das urige Gastlokal in Oetz!

**Wir wünschen allen  
Stammgästen & Einheimischen  
besinnliche Feiertage,  
viel Glück & Gesundheit  
im Jahr 2007**

**Restaurant Gipfelstube**  
Dorfstraße 9, 6433 Oetz  
Tel./Fax: 05252 20128  
gipfelstube@gmx.at

Küche von 11.00 – 14.00 Uhr  
und von 17.00 – 23.00 Uhr  
Sonntag ab 10.00 Uhr geöffnet  
Mittwoch Ruhetag

ÜBER 25 JAHRE ERFAHRUNG SPRECHEN FÜR SICH

Wir wünschen allen Kunden  
und Geschäftspartnern frohe Festtage  
und alles Gute im neuen Jahr.

**TISCHLEREI  
HELMUT  
Prantl**

HÄNDLER 25  
6433 OETZ  
TEL.: 05252/6851  
FAX: DWTS  
tischlerei.prantl@aon.at  
www.members.aon.at/tischlerei.prantl

HAUSTÜREN – INNENTÜREN – BRANDSCHUTZTÜREN – FENSTER  
KÜCHEN – WOHNZIMMER – SCHLAFZIMMER – BADZIMMER  
INNENAUSBAU – OBJEKTBAU – HOTELLEINRICHTUNGEN

Gasthof • Pension  
**Piburger See**

Tel.: 05252/6295 • Fax 05252/6295-13  
e-mail: [gasthof.piburgersee@aon.at](mailto:gasthof.piburgersee@aon.at)  
<http://members.aon.at/piburgersee>



*Allen Gästen und Freunden  
unseres Hauses eine  
besinnliche Weihnachtszeit  
und Glück im neuen Jahr  
wünscht*

*Familie Gerhard Plattner*

Zum Jahresende  
Danke für Vertrauen und Treue  
Zum Neuen Jahr  
Gesundheit Glück u. Erfolg  
Zum Weihnachtsfest  
besinnliche Stunden

**tischlerei**  
**PLATTNER**  
**Ferdinand**

**Gewerbegebiet Oetz-Habichen**

Telefon: 0664/4538700

E-Mail: [josef.p.mueller@aon.at](mailto:josef.p.mueller@aon.at)

Büro Oetz  
Dorfstraße 36  
Tel.: 05252/20280

**MÜLLER** GmbH  
**Malerfachbetrieb**

- Moderne Raumgestaltung
- Fassadenbearbeitung
- Bodenverlegearbeiten
- Beschriftungen • Gerüstbau

**Wir wünschen frohe  
Weihnachten und viel Glück  
im neuen Jahr!**

Ein frohes Weihnachtsfest,  
viel Glück,  
Erfolg und Gesundheit  
für das kommende Jahr  
wünscht

**IL GIARDINO**

Christine und Peter Soppa

RESTAURANT • CAFE • BAR • APARTMENTS

A-6433 Ötz • Hauptstraße 36  
Tel. +43-(0)5252/2118-0 • Fax +43-(0)5252/2118-4  
[office@ilgiardino-oetz.com](mailto:office@ilgiardino-oetz.com) • [www.ilgiardino-oetz.com](http://www.ilgiardino-oetz.com)

Unsere Öffnungszeiten: täglich außer Montag bis Freitag  
November und 10 Tage im Januar geschlossen

*Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Vernissagen,  
Veranstaltungen, Familienfeste und Firmenfeiern...  
in wunderschöner Ambiente mit italienischem Flair.*

[www.ilgiardino-oetz.com](http://www.ilgiardino-oetz.com)



**Wir wünschen allen frohe und besinnliche Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr**

**Alpenhotel Oetz  
Familie Schneider  
und Mitarbeiter**



# INTERSPORT FISCHER

Das Team von Intersport Fischer und die Schilehrer der Schi- und Snowboardschule Oetz-Hochoetz wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Kurt u. Angela  
Fischer



WINDERR-CLUB

*Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches  
Neues Jahr*

verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen und dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit entbietet allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden

**Raiffeisenbank  
Vorderes Oetztal** 



*Hotel 3 Mohren*  
OETZ-ÖTZTAL-TIROL

*Frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen herzlichst*

*Die Mohren*

# flower power Blumen-Laden

...bei uns blüht Dir was

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön  
wünschen wir all unseren Kunden  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und gesundes  
neues Jahr 2007.

Alexandra & Martin mit Aline und Sabrina

6433 Oetz, Hauptstraße 29  
Fon: 05252/21208  
flowerpower@oetz.at

Wir wünschen all  
unseren Gästen frohe  
Weihnachten und ein  
gesegnetes neues Jahr!

Geschwister Griesser  
Gasthof Stern



Wir DANKEN  
allen Freunden und  
Kunden und WÜNSCHEN  
eine ruhige Adventzeit  
und frohe Weihnachten

Auer Bruno & Mitarbeiter



A-6460 IMST  
www.spenglerei-auer.at  
info@spenglerei-auer.at

Die besten Wünsche für ein gesegnetes  
Weihnachtsfest sowie Glück und  
Erfolg im neuen Jahr wünscht  
allen unseren Kunden und Freunden



**ambrosi**  
M e t a l l b a u G m b H

A-6426 Roppen, Bundesstraße 460  
Tel. +435417/5232  
metallbau@ambrosi.co.at



## BUNTER LADEN OETZ

*Frohe Weihnachten und ein  
glückliches Jahr 2007  
wünscht allen  
Familie Kuen Gisela*



A - 6433 Oetz - Ebene 21  
Telefon 05252/2153  
Fax 05252/6065- 44  
heiztechnik@ambrosi.at  
www.ambrosi.at

Heizungssysteme . Wärmepumpen . Ölbrenner Service  
Bäder mit Flair . Sanitäranlagen . Solaranlagen



Wir wünschen frohe Feiertage -  
für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg.  
Allen unseren Kunden,  
Geschäftspartnern und Freunden  
herzlichen Dank für Vertrauen und Treue.



**MALEREI - ANSTRICH  
TAPETEN - BODENBELÄGE**

6441 Umhausen, Tumpen 208  
Telefon 05255/5284

**FARBEN - und SCHREIBWAREN  
FACHGESCHÄFT**

6433 Oetz, Hauptstraße 63  
Telefon 05252/6716

Wir wünschen unseren Kunden  
gesegnete Weihnachten und die besten  
Wünsche zum neuen Jahr,  
verbunden mit dem Dank  
für das entgegengebrachte Vertrauen



6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4



**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR  
2007  
WÜNSCHT ALLEN  
GESCHÄFTSFREUNDEN  
UND KUNDEN FAM. ZANGERL**



*Wir bedanken uns bei unseren  
Kunden und freuen uns Ihnen  
auch 2007 wieder die floristischen  
Trends präsentieren zu können!*

*Mit blumigen Grüßen  
Ruth & Conny*



Mit den besten  
Weihnachtsgrüßen verbinden  
wir unseren Dank für Ihr Vertrauen  
und wünschen  
für das neue Jahr alles Gute

## **Erdbau AUER Walter**

6433 Oetz, Schlatt 169  
Telefon: 0664 1043263, Fax: 052522156  
E-mail: menzi.walter@gmx.at



**Frohe Weihnachten  
und alles Gute im Jahr 2007!**



Frohe Weihnacht und alles Gute  
im neuen Jahr wünscht

**Alois Gritsch**  
Kundenberater  
Tel.: 05252/6454  
Handy: 0664/3422278

Oetz um 1900



Jochl Griesser